

blendung solcher Arbeiter, die sich der Annäherung der Menschenmenge gegenüber nicht entsprechend entgegenkommend verhielten, sich unwürdig benahmen. (Lebhafte Beifallunterbrechungen an mehreren Stellen.)

Borher hatte noch u. A. Gustav Adolf Wissenschatz getoastet auf das neue Deutsche Reich, nachdem er über seine Schicksale in der Fremde, das Verhalten der Schweizer gegen die Deutschen, den nicht wogzulängenden unnatürlichen antideutschen Zug der Schweizer längere Zeit sehr beweglich gesprochen und betont hatte, daß Deutschland auf geistigem Gebiete das sprach- und stammbewandte Schweizerland zu sich heranzwinge und so ausstatten müsse, zumal die Schweiz eine so wackere Bundesgenossin im Kampfe gegen die Mächte der Finsternis geworden ist. (Bravo!)

Schluss der Tafel nach 8 Uhr Abends.

Kirchenconcert.

Leipzig, 7. Juli. Das gestrige Kirchenconcert des Herrn Professor Riedel fand wiederum die Theilnahme einer überaus zahlreichen und dankbaren Zuhörerschaft, welche sich wieder durch den lösenden Sonnenchein noch durch längeres Warten vor den geschlossenen Kirchturen hatte abhalten lassen, die Nachmittagsstunden in unserer Nicolaikirche zu verleben — bequem, auf guten Plätzen! werden die Meisten, „genugreich!“ werden alle sagen. In der That ist die Akustik dieser Kirche eine nicht sonderlich günstige; wer speziell von der Wirkung der Orgel einen rechten Eindruck haben will, sollte sich niemals auf die Emporkirchen, sondern stets ins Schiff der Kirche oder auf den Altarplatz begeben. Leichter läßt sich die Ungenüng des Player bei den Vocal- und Solovorträgen verschmerzen, und diese waren im gestrigen Concert die Hauptfache.

Eine Missa choralis von Franz Liszt, welche, in freiem Fluge der Fantasie geschaffen, wie aus einsamer Höhe herabstaut auf die Avergebilde kirchlicher Kunst, voll geistreicher Details, groß und edel im Entwurf der Chöre, reizend und zu Herzen sprechend in den Solo-Intermezzo's, beschloß das Concert; ich nenne sie zuerst! Und mit warmer Hingabe hatte der Niedelsche Chorverein sich ihrer Ausführung angenommen. Es mag im Anfang eine, wenn auch leichte, Last gewesen sein, jetzt war's eine Lust für die Glieder dieses durch und durch monarchisch organisierten Musikkörpers, dem Scepter ihres Regenten allezeit willig zu folgen; mit der hingebendsten Unterthanentreue that Jeder dazu, was er konnte, und der Elter für die gute Sache überzeugt die Rückicht auf das eigene Wohl. Zum Glück sind Pfeifer und Erwidlung nur in den seltensten Fällen lebensgefährlich für die Stimme; sonst hätte sich Jeder doppelt zu prüfen, ob er die Geschwindkünste der Niedelschen Colonne auch aushalten kann? Genug, die geistige Aufführung ging trefflich von Statten, kaum hat einer gebrannt, gefallen ist Niemand; man beachte so kleine Zwischenfälle nicht. Vortrefflich bißt sich auch der Solochor, für welchen Fräulein Gußbach, Fräulein Strebel, Fräulein Lanson und die Herren Pielle, Schmidt, Behrsfeld und Settecorn gewonnen waren.

Außer der Missa kamen noch kleinere Sachen zur Aufführung: zwei Trauershöre für Männerstimmen von Peter Cornelius in München, stimmungsvoll und sorgfältig ausgeführt vom Niedelschen Verein; ferner zwei Weihnachtslieder für eine Singstimme mit Orgelbegleitung, innig und sinnig gedichtet und komponirt von demselben Autor, von Fräulein Gußbach gesungen, wie man es sich nicht besser wünschen kann. Durch Melodiosität und Stimmentheit, wie durch feelenvolle, frische Innerlichkeit in der Aufführung wird der Vortrag von Kirchengesängen, wie er uns bereits öfter von diesem Fräulein gewöhrt worden, immer ein besonderer erfreulicher sein — gegenüber so viel theatralischen Gebahren, wie es Künstler vom Felde der Oper so oft mit in die Hallen der Kirche hinschneiden; Fräulein Gußbach sang außerdem noch Lieder von Hoffmann („In stillen Stunden“) und Raff („Sei still“), deren letzter durch schöne musikalische Umdichtung der Textesworte sehr wohlthuend wirkte.

Herr Dr. Krebschmar brachte eine neue Orgelfantasie mit Cello von Radegli seinerseits zu aller nur irgend möglichen Geltung; durch inventürliche Registerzusammensetzungen, der westerhaften Ausführung gar nicht zu gedenken, wurde dem für das interessante Werk charakteristischen Motto: „Durch Kampf zum Sieg u. s. w.“ ein sinnliches Abbild in den Tonmassen der Orgel gegeben, als wäre man ein wildbewegtes Meer, auf dessen Wogen bald Sonne, bald schwarze Wolken sich spiegeln. Die Cellostimme freilich sang dabei mitunter, wie der Rothflock eines Schäfers, der auf seinem Boote die Flut durchschneidet, um dessen Wohl und Wehe der Ocean sich wenig kümmert, der aber doch endlich den Sieg behält. Das Cello spielte vortrefflich Herr Hegar; den windet so leicht Reiner das Steuerruders aus der Hand! — Herr Organist Papier, welcher zu Anfang des Concerts meine Fantasie (Nr. 3) für Orgel spielte, bin ich dafür zu lebhaftem Dank verpflichtet. In Folge der bewährten Fürsorge, deren unter seiner Hand jedes Orgelwerk hinstücklich trefflicher Aufführung und außerordentlich gewissenhafter Ausstattung durch Registerwahl gewiß ist, gelangte gestern auch dieses Stück zu kräftiger Wirkung auf unserer Nicolaikirche, deren Effekte Herr Papier sowohl gelegentlich dieses Solovortrages, als auch bei allen von ihm übernommenen Begegnungen der Lieder und der Pfist'schen Messe in höchst gelungener Weise auszubilden wußte.

E. Piatti.

Neues Theater.

* Leipzig, 6. Juli. Abwechselung muß sein! dessen scheint sich denn doch auch die Direction unser Stadtbtheaters zu erinnern, welche es für ihre ganz besondere Pflicht erachtet hat, uns weder die Offenbach'schen Operetten noch eine Reihe italienischer Opern vorzuenthalten, die allein genommen nicht im Stande sind, den guten Ruf einer Bühne zu befestigen. So erfolgte denn gestern die Aufführung des „Oberon“ von C. M. v. Weber, nachdem kurz zuvor „Romeo und Juliette“ ihrem herzerwärmenden Liebeschmerz in musikalischen Tropen Lust gemacht und die Zuhörer davon überzeugt hatten, daß Opern auch dieses Schlages leider nicht ganz von dem Repertoire deutscher Bühnen getrieben werden, — nicht einmal, wenn deren Vorbereitung eine nur sehr mittelmäßige zu nennen wäre, wie etwa vorigen Donnerstag!

Der „Oberon“ erfreute sich bei seiner gestrigen Aufführung eines im Ganzen glücklichen Erfolges. Zwar genügen die Stimmmittel des Herrn Ernst, welcher die Partie des Höhnen sang, zur Zeit noch nicht in vollkommener Weise, und es steht zu erwarten, insofern es dem Sänger mit der Zeit gelingen wird, so umfangreiche und schwierige Rollen auch mit dem nötigen Kraftaufwand durchzuführen, die in Reize siehende aber

zeugte von besserer Darbietung und, im Vergleich zu früheren Leistungen, auch größerer Ausgiebigkeit seines wohltingenden Organs. Die große Kampfarena bestätigte das Gesagte vor Allem.

Ob eine Stütze und ins Alltägliche übersetzte Mignon, wie man die Rolle im Oberon nennen kann, jemals eine Lieblingsfigur des Fräulein Gußbach werden wird, lassen wir dahingestellt; jedenfalls ist die geschätzte Sängerin sehr wohl im Stande, resp. noch weit mehr, als neulich in der sentimentalischen Rolle der Julie, in dieser Partie ihre Anziehung auf das Publicum auszuüben, und ihr geistiges Auftreten brachte ihr den lebhaften Beifall desselben ein. Ihre Partner, Herr Werner, machte als Scherzman den besten Eindruck; an humoristischen Einfällen fehlte es nicht; Herr Steinhauser fand sich mit der kleinen Rolle des Puck in ganz zufriedenstellender Weise ab, während Herr Großkopf als Oberon vor Allem danach streben muß, mehr Würde und Freiheit in Declamation und Haltung zu gewinnen; was er aus den nicht übeln Stimmmittel noch einmal machen wird, ist vor der Hand nicht abzusehen. Mustergültig nach Seite der Phrasierung und Spielertreue war Frau Betschla's Regia, in welcher Rolle die treifliche Künstlerin noch einmal vor ihrem Sommerabschied von Leipzig alle Vorzüge ihres umfangreichen, bestgeschulten und vollkönnenden Organs zu künstlerischer Geltung brachte und besonders nach dem Arie: „Ocean, du Ungeheuer“ alleseitigen Beifall erhielt. Das Orchester, welches uns leider wiederum den pomposen March nach dem letzten Finale vorbrachte, war bestens disponirt und dürfte nur in Abetracht des unfreiwilligen Sotto voce, welches Manchen unserer Sänger mitspielt, bei nad da etwas diskreter begleiten.

E. Piatti.

Verschiedenes.

— Der Eisenbahnunfall bei Fröttstädt. Von einem Reisenden erhält die „Hess. B.“ folgendes Nähere über das bereits kurz erwähnte Eisenbahnunglück bei Fröttstädt: Ein Zug von etwa 70 Wagen, mit zwei Maschinen bespannt, entgleiste auf einem hohen Damme, und zwar gerade an einer Stelle, wo eine Brücke in denselben gebaut ist. Die erste Waggone gelangte glücklich über dieselbe und konnte daher die Kunde von dem Unglück nach Eisenach bringen, die zweite aber rückte das Brückengeländer um und sämmtliche Wagen bis auf die zwei letzten mit sich in die Tiefe. Die Wagen wurden gänzlich zertrümmt, sowie Schienen und Schweller aus dem Boden gerissen. Die Verstörung soll durchbar sein. Leider fanden auch drei Menschen dabei ihren Tod: zwei Beamte und eine Dame aus Weimar, die sich ganz allein in einem Wagen befand und dabei zugrunde unter den Trümmern hervorgezogen wurde. Außerdem kamen noch viele Verwundungen vor, über die sich das Nähere noch nicht bestimmen läßt. Von Eisenach aus wurde natürlich sofort die nötige Hilfe nach der Unglücksstätte gesandt. Die Post kam, ohne weiteren Schaden zu nehmen, mit einer tüchtigen Durcheinanderschaltung davon. Ein Augenzeuge, welcher von der Wiener Weltausstellung mit diesem Zug nach Kassel zurückkehrte, meldet noch Folgendes über das stattgehabte Unglück: Die beiden Lokomotiven mit einem Güterwagen hatten den Brücke bei Fröttstädt glücklich passiert, als der dann folgende Personenwagen den Brücke hinunterstürzte und unter seinen Trümmern die in demselben fühlende, in Weimar eingestiegene Dame begrub. Auch die nächsten drei oder vier Personenwagen wurden in tausend Stücke zerstört, während die Insassen dieser Wagen wunderbarer Weise, außer einem Armbruch, nur geringere Contusionen und Verletzungen davon trugen. Ein besteres Los hatten der Post, sowie die an diesen sich anschließenden Personenwagen, die wurden der Befahrung entlang umgeworfen, die Passagiere kamen theils mit dem Schreien, theils mit kleinen Contusionen davon. Tod ist außer der oben erwähnten Dame der erste Bremer, welcher in den Wagen förmlich hingeknüpft wurde, lebensgefährlich verlegt der zweite Bremer. Wie groß die Zahl der Verwundeten ist, war bei Ablauf des Zuges noch nicht festgestellt. Polizeipräsident von Wadai, welcher in dem Zuge saß, ordnete alsbald die nötigen Ermittlungen an. Das Geleis ist 1000 Schritte lang vollständig zerstört.

— Der Eisenbahnunfall bei Herrmann-Lingke, Eisenstraße Nr. 5. — Sehr geehrter Herrscher, Deutsches für innere Räume und Gärten empfiehlt in stets reicher Auswahl Paul Kretschmann Schillerstraße 5. Schöntheater. Täglich Abends- und Concert mit Vorlesungen und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Franziskus-Theater in Gohlis.
Dienstag den 8. Juli: **Nassr-ed-Dhin, Schah von Persien in Berlin.** Burleske in 1 Act mit Gesang, Tanz und Feuerwerk von Klöger. Vorher: **Zimmer zu Hause, oder: Der Topfschucker.** Lustspiel in 1 Act. Hierauf: **Eigenzinn.** Lustspiel in 1 Act von R. Benedix. Billets sind außer an der Caisse im Cigarrengeschäft v. C. Wundt, Cäcilie'scher u. Berliner Straßenseite zu ermäßigten Preisen zu haben.

Victoria-Theater in Plagwitz.

Dienstag den 8. Juli: **Der Liebestrank.** Zum Schluß: **Der Kapellmeister von Benedig.** Anfang 1/2 Uhr.

Zur Cholera.

Beim Herannahen des schlimmen Feindes Cholera halten wir es für eine Pflicht, den Sachverständigen das Folgende zur Beachtung zu empfehlen.

Dr. Widborne weiß mit, daß im Cholera-hospital zu Southampton, selbst in verzweifelten Fällen Rettung gebracht habe die Einimpfung von Terpentin gelöst Lampher.

Das Gemeinwohl verlangt ferner, daß seitens der Sanitätsbehörde den Haubwirthen das Desinfizieren der Aborten zur Pflicht gemacht wird.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Bahnhofstrasse, offen 8—9 Uhr. Deffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—5 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: jeden Werktag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rücksändigen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft: Einzug 1/2 Uhr für Einlagen: Marienaustrasse, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Wittenbergstrasse, Nr. 3; Kunden-Kontrolle: Weißstraße Nr. 17 a.

Städtisches Leibhaus. Expeditionszeit: Jeden Werktag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auctionen um bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen bis zum 6. bis

12. October 1872 verschiedene Prämien, deren jedem Einbildung oder Prolongation oder unter Einschränkung der Auctionen gehalten werden.

Eingang: für Kinderbetreuung und Herausnahme des Baageplats, für Einbildung und Prolongation vor der neuen Straße.

Reuermeldestellen: In der Rathauswache (Generaldirektion): Polizeiamtswache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus), am Holzmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleierstraße (d. Bürgerhospit); Feuerwache Nr. 6, Johannisborthaus; Feuerwache Nr. 7, Fleischergäßchen Nr. 5; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannisborthaus; Polizeibezirkswache Nr. 2, Wittenbergstrasse Nr. 1; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurtstrasse Nr. 47; im neuen Theater (Kapitänplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wittenbergstrasse Nr. 10 beim Kaufmann in Sowterm; Marienstraße Nr. 14 (Marienplatz); Dresdener Straße Nr. 32 (Dorfhaus) bei dem Königlichen Contrôleur; Zeitzer Straße Nr. 18 (Dorfhaus) bei dem Königlichen Contrôleur; Sternenstrasse Nr. 35 (Böttcher und Hützel), partierte beim Kaufmann; Dorfstrasse Nr. 6—8, partierte beim Kaufmann, Blauegger Straße Nr. 6 (Königliche Pianoschule), partierte beim Kaufmann; Pragerstrasse Nr. 12, partierte beim Kaufmann; Wittenbergstrasse 1—5 (Königliche Pianoschule), Stadttheater und Kaufmann; Wittenbergstrasse 1—5 (Königliche Pianoschule), Schauspielhaus (via Straße): 5. 16. Juli, Brüder- u. Fabrik (Cottbus, Reichenberg, Görlitz); 7. 14. Juli, Brüder- u. Fabrik (Borsig, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 9. 15. Juli, Brüder- u. Fabrik (Wittenberg, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 11. 16. Juli, Brüder- u. Fabrik (Görlitz, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 13. 17. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 15. 18. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 17. 19. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 19. 20. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 21. 22. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 23. 24. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 25. 26. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 27. 28. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 29. 30. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 31. 32. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 33. 34. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 35. 36. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 37. 38. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 39. 40. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 41. 42. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 43. 44. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 45. 46. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 47. 48. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 49. 50. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 51. 52. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 53. 54. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 55. 56. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 57. 58. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 59. 60. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 61. 62. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 63. 64. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 65. 66. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 67. 68. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 69. 70. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 71. 72. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 73. 74. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 75. 76. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 77. 78. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 79. 80. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 81. 82. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 83. 84. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 85. 86. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 87. 88. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 89. 90. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 91. 92. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 93. 94. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 95. 96. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 97. 98. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 99. 100. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 101. 102. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 103. 104. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 105. 106. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 107. 108. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 109. 110. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 111. 112. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 113. 114. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 115. 116. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 117. 118. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 119. 120. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 121. 122. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 123. 124. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 125. 126. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen, Briesen); 127. 128. Juli, Brüder- u. Fabrik (Briesen, Briesen, Briesen, Briesen,

dem Löben). — * 8. 35. Morgens (von Bremen, Hannover). — 10. 35. Morgens (von Bremen, Hannover, Braunschweig, Hannover). — 2. 25. Nachmittag (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Gotha); 4. 15. Nachmittag (von Magdeburg). — * 6. 21. Nachmittag (von Kassel, Elm, Coblenz). — 8. 51. Nachmittag (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — * 7. 45. Nachmittag (von Bremen, Hamburg). — * 8. 30. Nachmittag (von Halle/Saale, Braunschweig, Hannover, Elm, Kassel, Gotha).

Deutschland Bahn: * 4. 25. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Bremen, Würzburg, Gießen, Coblenz). — 8. 25. Brem. (Bremen, Elbe). — 1. 30. Nachmittag (Bremen, Elbe, Würzburg, Kassel, Bremen). — * 8. 35. Nachmittag (Bremen, Elbe, Würzburg, Frankfurt, Kassel, Gießen). — * 8. 30. Nachmittag (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Bremen, Würzburg, Gießen, Coblenz, Darmstadt). — 8. 40. Abends (Erlangen mit Personenbeförderung). — * 9. 5. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Bremen, Würzburg, Gießen, Coblenz, Darmstadt). — 10. 5. Abends (Bremen, Elbe, Würzburg, Gotha - Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Deutschen Staatsbahnen: A. Eine Hof-Kreis: * 3. 40. früh (Würzburg, Bamberg, Regensburg, Carlshafen, Mainz). — 8. 20. (Hof, Düsseldorf, Bremen, Berg, Bregen). — * 8. 35. (Enden, Würzburg). — 12. 40. Nachmittag (Hof, Berg, Bremen, Berg). — 4. 20. Nachmittag (Hof, Carlshafen, Bremen, Berg). — 8. 55. Abends (Carlshafen, Berg). — * 8. 50. Abends (Würzburg, Bamberg, Regnitz, Berg). — 8. 50. (Gotha, Elm). — 10. 15. Abends (Hof, Berg, Bremen).

Abgang des Privat-Personen-Zugverkehrs von Leipzig nach Bremen 5 Uhr. Ankunft Bremen in Leipzig 10. 30. Brem.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

- ein ovaler mahagonifarbiges Tisch mit geckter Säule und drei Füßen aus einem Garten am Hause Nr. 3 der Salomonstraße in der Zeit vom 1.—3. huj.;
- fünf lebende Kaninchen, bez. grau, weiß und grauweiß gefleckt, aus einem Gartengrundstück an der Eintrichter Straße am 2. oder 3. huj.;
- ein braunseidener Regenschirm, ziemlich neu, mit Stahlgestell und gelbbraunem Rückhol mit grünem Fled an einer Seite, aus einer Wohnung in Nr. 6 b der Carlstraße am 3. huj. Vormittag;
- zwei Einhalter scheine, ein Paar große gelbe Manschettenknöpfe mit der Bezeichnung „20 Mark“ und ein Paar kleine dergl., schräggestreift, aus einer Wohnung in Nr. 12 der Lessingstraße am 3. huj. Nachmittag;
- ein vierrädriger Handwagen, mit Eisenbügel vorn und hinten, eisernen Achsen, Lattenbeschlag oben und neuen Felgen an einem Vorderrade, aus dem Hofe des Gewandhauses am gleichen Tage;
- eine silberne Antike mit Sprungdeckel, römischen Zahnen, Stahlzeigern, Second und Blumengrävierung auf der Rückseite, nebst kurzer Messingfette, aus einer Restauration im Brühl am 4. huj.;
- zwei Ketten, je etwa 2 1/2 Meter hoch, mit 8 Sprossen und d. farbenfleckend, da von eine an der untersten Sprosse E. K. ges., aus einem Neubau in der Sidonienstraße in der Zeit vom 26. vor. bis 5. d. R.;
- ein rothledernes Geldtäschchen mit gelbem Schloß und circa 6 Thlr. Inhalt, in acht Guldenstücken und 11. Münze, aus einer Wohnung in Nr. 8 der Magazingasse in der Zeit vom 3.—5. huj.;
- ein grauledernes Geldtäschchen mit Stahlbügel und Dräder, darin 3 Thlr. 5 Mgr., in drei Silberhaltern und feiner Münze, mittels Taschendiebstahl auf dem Marktplatze am 5. huj. Vormittag;
- ein schwärzledernes Geldtäschchen, defekt, mit Stahlbügel, darin ca. 3 Thlr. in d. Silbermünze, und ein Bettel, Kriegsnotizen vom Jahre 1870/71 enthalten, auf gleiche Weise ebenda zu derselben Zeit;
- eines dergl. mit gelbem Bügel und einem Inhalt von etwa 5 Thlr., in einem Einhalter scheine, einem Silberhalter, mehreren Gulden und 11. Münze, sowie zwei Papierstreifen, der eine mit „Tinctur“, der andere mit Befehl beschrieben, auf dieselbe Weise am gleichen Ort zur nämlichen Zeit;
- ein dunkelgrauer Sommerüberzieher, zweireihig mit Klappentaschen und schwärzledenes Futter aus einer Wohnung in Nr. 21 der Großen Fleischergasse am gestrigen Mittag;
- ein schwärzblaues Tuchjaquet mit schwärztem Fransen- und Schnurverband, zwei Knöpfen vorn oben und je 3 Knöpfen an den Ärmeln, sowie ein schwarzer Strohhut mit schwarzer Band und rother Blume im Leipziger Salon.

Zweige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Kriminal-Abteilung des Polizeiamts angekündigt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 7. Juli 1873.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder. Hölle, 11.

Bei mir erschien und ist in sämtlichen Buchhandlungen vorrätig:
Die Meistersinger von Nürnberg
als Drama betrachtet von
B. Dieren. Preis 5 Mgr.

J. B. Klein's Kunst- u. Buchhandlung
Neumarkt Nr. 38.
Während des Baues Kuerbachs Hof.

Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen

- des hiesigen Kaufmannes Hermann Butter, nisch unter gleichnamiger Firma, und
- des flüchtigen Büdermeisters Karl August Lehmann, sowie zu dem ganz geringen Nachlass
- desormaligen hiesigen Porzellancollectors Johann Gottlieb Böhme

ist vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concursprozeß eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausfliegung von denselben

zu 1) bis zum 5. September 1873

2) bis zum 8. September 1873

3) bis zum 9. September 1873

ihre Forderungen nedst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzunehmen und bitten der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Besinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, spätestens aber

zu 1) am 5. November 1873

2) am 8. November 1873

3) am 11. November 1873

Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Waffe und die Gebährung mit derselben, zur Prüfung und Untersuchung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütekundgebung zu erscheinen und zwar unter der Bedingung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Waffe und über Gebährung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurs betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefassten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

zu 1) der 9. December 1873

2) der 12. December 1873

3) der 13. December 1873

Vormittags 12 Uhr, als Termin für Eröffnung eines Ordnungsterminen abberaut worden.

Ausdrückliche Befehlsgaben bei 5 Thlr. Strafe zur Annahme lästiger Zusicherungen Brodlimästigte am hiesigen Dritte zu bestellen.

Leipzig, am 28. Juni 1873.

Das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.

Warned. Uhlich.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll den 10. Juli 1873

dass zu dem überschuldeten Nachlass des Postmeisters Hugo Reinhold Heinrich hier gehörige Grundstück Nr. 243 Abteil. B des Rathauses, Nr. 5 an hiesiger Schletterstraße, Nr. 2574 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 9. Mai 1873 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 28,500 Thlr. gewürdigt worden ist, mit der dazu gehörenden, auf 1057 Thlr. 17 Rgr. 8 Pf. taxirten Badeeinrichtung notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 8. Juni 1873.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abtheilung III.

Warned.

Vorstolgerung v. Vollblutpferden.

Am 12. Juli d. J. (Sonnabend) Nachmittags 3 Uhr sollen im Grundstück „Zum Kurprinzen“ in Leipzig, Rosenplatz 8 durch den Unterzeichner gegen Bezahlung folgende Pferde des Gestütes Königsfeld:

1) Prophet II., schwarzer Wallach, frommes Reitpferd,

2) Tejar, Hengst, Atlaschimmel, Deckhengst, frommes Reitpferd, früher Schulpferd,

3) Bagdad, arabische braune Vollblutstute, gerites,

4) Toletta, 4 jähr. Halbblutstute, Schimmel, angeritten,

5) Bey, 3 jähr. Hengst, arab. Vollblut, Muskat-Schimmel,

6) Faschan, 2 jähr. Hengst, arab. Vollblut, Muskat-Schimmel,

7) Barn, 2 jähr. Stute, arab. Vollblut, Muskat-Schimmel,

8) Naderer, 1 jähr. Hengst, arab. Vollblut, Silber-Schimmel,

an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Stammbaum der Pferde und die Versteigerungsbedingungen werden von dem Unterzeichner bei der Versteigerung, auf Verlangen aber auch schon von jetzt an mitgetheilt werden.

Leipzig, den 26. Juni 1873.

Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Lessons de conversation française, pratique et théorie, par un professeur de Paris. S'adresser à Mr. Albert Zaleski, Colonadenstrasse 22, II. I.

Dr. med. Hermsdorf, Specialität für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdgemeinschaft zu Göhren beabsichtigt ihre jagdberechtigten Grundstücke von ca. 221 Hectaren (400 f. A.) auf die Zeit vom 1. Septbr. 1873 bis letzten August 1879

Mittwoch den 9. Juli a. e.

Nachmittag 4 Uhr im Gasthof zu Göhren an den Weißbieden zu verpachten, wozu Pachtleibhader eingeladen werden.

Göhren, den 7. Juli 1873.

Der Jagdvorstand.

Post- u. Passagier-Dampfschiffahrt

von Lübeck nach

Kopenhagen und Malmö

täglich Nachmittags 4 Uhr durch die Dampfschiffe Elida, Halland, L. O. Bager, Rajaden und Falster.

Die Sonntags und Mittwochs abgehenden Dampfer legen die Fahrt nach Gothemburg fort und der Freitags abgehende Dampfer hat in Kopenhagen Anschluß nach Göteborg und Christiania.

Lübeck, den 1. April 1873.

Lüders & Stange.

Dr. med. O. Harnapp,

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshilfer, wohnt jetzt Plagwitz, Leipziger Str. 19, 1. Et.

Dr. med. Glechner, Specialität für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8, u. 9.

Künstl. Zahne

sowohl in Gold als auch in Kautschak sezt schmerlos ein

W. Bernhardt,

Zahnarzt, Thomaskirchhof No. 7

In allen Krankheiten

sicherste und schnellste Hilfe nach dem besten Naturheilverfahren durch G. A. Meissner, Naturheilfunder, Sternwartenstraße 15, I.

NB. Broschuren Naturheilkunde oder Medicin a 2 1/2 Gr.

Sommersprossen

u. Flecken der Haut entfernt schnell Specialarzt Dr. Lohrengel, Leipzig, Bayerische Straße 8 b, 1. Etage.

Berspätet.

Wein Comptoir und Wohnung befinden sich von heute ab

Parkstraße Nr. 8, 1. Etage.

Leipzig, den 1. Juli 1873.

A. F. Aster.

Rundmachung.

Bon heute an befindet sich mein Geschäft und Wohnung Katharinenstraße 16, 1. Etage im Hof. Ernst Schnellenbach, Tapezierer.

„Bad Koestritz“.

(Thüringen.) Wäsche wird gut und oft geschnitten

8 % das Dz. Sternwartenstr. 23, Hof 1. 4 Tr.

Wäsche wird schön gewaschen, geplättet und

drincil. bejorgt. Adr. Windmühle 18, Prod. G. obg.

Wäschmaschinen jeder Art werden gut repariert

Johannisgasse Nr. 23.

Alle Klempner - Fach vor-

im kommenden Reparaturen

sowie Bas- und Wasserleitungsarbeiten besorg-

schnell und prompt Bruno Schlutter,

Klempner — Gr. Fleischerg. 22.

G. Niemer & Sohn in Wurzen.

Reparaturen

wurden kauhaft und schön aufpoliert. Gehrie

Kunstzärtige abzugeben Petersstraße 21 im Tapeten-

Geschäft des Herrn Reuter.

Tapezierarbeiten fertigt accurat u. billig in n.

aufzehr. Haus Dammann, Petersstr. 35, Tr. A, III.

Scheren und Messer werden schnell und sauber

geschlossen in der Schleiferei

Ulrichsgasse 66, Mittelhaus.

Achtung.

Hunde werden nur gut geschoren Karoline-

straße 12 parterre.

Die bei G. Volz in Leipzig erschienene Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“), Preis 5 Rgt., ist seit vorräthig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Heute Fortsetzung
der 101. Auction im städtischen Leibhause.
Kleider, Wäsche, Bettwaren, dts. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellansachen, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme, Seinen-, Baumwoll-, Wollen- und Seidenwaaren sc. sc.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrazug

 von Leipzig nach Wien 
über Bodenbach-Jungbunzlau.

Zum Anlaß der Wiener Weltausstellung wird
Donnerstag, den 10. Juli c.
ein Extrazug von Leipzig über Bodenbach-Jungbunzlau nach Wien abgefahren.
Abfahrt von Leipzig: 9 Uhr 30 Minuten Vorm.
Ankunft in Wien: andern Tages um 9 Uhr 5 Minuten Vorm.
Mit diesem Zuge werden Personen in II. und III. Wagenklasse — für den Billettreis von 18 Thlr. 15 Rgt. in II. Klasse und 12 Thlr. 18 Rgt. in III. Klasse — mit 50 % Freigepäck pro Billet — befördert.
Die Billets haben 21 Tage Gültigkeit zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Personenabfahrten, mit alleiniger Ausnahme der Schnell- und Courierzüge.
Der Billetverkauf wird am 9. Juli c. 9 Uhr Vormittags geschlossen.
Leipzig, den 7. Juli 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. C. A. Gessler.

 Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.
Von unseren Stationen Leipzig, Halle und den größeren Halle-Kasseler Stationen werden directe Schnellzug- und Personenzug-Billets nach Frankfurt a. M. und sämtlichen größeren Stationen der Main-Weser-Bahn via Nordhausen-Kassel ausgegeben.
Die Preise für die Frankfurter Billets sind mit denselben über die Thüringer Route gleich.
Der Tarif vom 1. Juli c. ist bei der Billet-Expedition einzusehen.
Magdeburg, den 1. Juli 1873.
Directorium.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Emitirtes Aktienkapital 8 Mill. Thlr. mit 40% Einzahlung
**Einzahlung,
Geldeinlagen.**

Wir erlauben uns anzugeben, dass
Gelder zur Verzinsung gegen unsere Einlagebücher
in unserer Wechselhandlung, Katharinenstrasse 29 parterre, entgegen-
nommen werden.

Den Zinsfuß für diese Geldeinlagen haben wir bis auf Weiteres auf
4 Prozent pro anno
festgesetzt.

Leipzig, im Juli 1873.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Oesterr. Silber- und Papier-Rente-Coupons,
Gailz. Carl-Ludwigsbahn-Dividendenscheine
laufe ich jederzeit zu hohem Course.

Albert Glenck, Hainstraße Nr. 4,
früher Glenck & Hoffmann.

Leipziger Baubank.

Hiermit beehren wir uns anzugeben, daß unser Kassirer
Herr Alexander Lehmann
in Gemäßheit der ihm nach §. 15 der Statuten von uns erteilten Vollmacht berechtigt ist, im
Berein mit einem der beiden Vorstandsmitglieder die Firma der Gesellschaft zu zeichnen.
Leipzig, den 4. Juli 1873.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Baubank.
Hermann Schnoor, Vorsitzender.

Sächs. Renten-Versicherungsanstalt.

Der Geschäftsjahrsbericht für 1872 liegt zur unentgeltlichen Entnahme bereit bei der
Geschäftsleitung, Berlin, Behrenstraße 24.

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Mit der soeben erschienenen Nr. 29 beginnt das III. Quartal des
Deutschen Wochenblattes
zur Besprechung der öffentlichen Angelegenheiten des Deutschen Reichs.

Gerausgegeben von Dr. Leopold Kaysner.
Druckaufnahmespreis pro Quartal 1 Thlr.
Correspondenzen aus allen Theilen Deutschlands, ausgedehnte Verbindungen an den
wichtigsten Panetzen des Auslands, diplomatische, parlamentarische und politische Chronik, vor-
urtheilsfreie Besprechung literarischer Erscheinungen, neueste Nachrichten von allen Ge-
bieten der menschlichen Thätigkeit und des menschlichen Wissens machen das Blatt zu einem in jeder
Beziehung reichhaltigen und wertvollen.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen entgegen, Probenummern
finden von der Expedition, Berlin, Kochstraße 69 zu beziehen.

Postkarte per Zelle 2 Tgr. finden die weiteste Verbreitung.

Allgemeine Annahme
Annoncen-Expedition „Invalidendank“, Berlin, Behrenstraße 24,
und deren Filialen: Dresden, Wies, Hannover, Görlitz sc. sc.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.
und zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Für Haarleidende.

Soeben ist erschienen:

„Der Haarschwund“.

Verlässlicher Ratgeber bei allen Krankheiten der Haare sowie der Kopfhaut.
Anatomische, physiologische und pathologische Beobachtungen am menschlichen Haar-
wuchs, sowie die rationelle Pflege des gesunden und kranken Haars nebst kosmetischen
Regeln von Dr. Böhlig, Spezialist für Haar- und Kopfhautleiden, Leipzig,
Brüderstraße 28 parterre.

Dieses Buch, circa 300 Seiten umfassend, ist nur allein vom Verfasser zu be-
zeichnen. Preis 1 Thlr.

Querstr. 18. Scheele & Mark, Dörrienstr. 23.
empfiehlt sich zur Ausführung von

Leipzig.

Gas- und Wasseranlagen,

sowie aller in dieses Fach einschlagenden techn. und praktischen Arbeiten. Halten reichhaltiges
von Großbaudenkmälern gegenständen, s. decor. und weißen franz. Glocken und
neuerdings so beliebt gewordene franz. Manufäktoren.

Liebig Company's Fleisch-Extract aus PARAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Höchste Auszeichnungen bei den Ausstellungen
Paris 1867 — Havre 1868 — Amsterdam 1869 —
Moscou 1872 — Lyon 1872 — Paris 1872.

Nur ächt

wenn jeder Topf untenstehende Unter-
schriften trägt und auf der Etiquette
der Name J. v. LIEBIG. in blauer Farbe
aufgedruckt ist.

J. Liebig

Mr. F. Stumpf

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren Brückner, Lampe & Co.
in Leipzig.

Zu haben bei den Herren:

Aumann & Co., Friedrich Bernick, J. C. Bödemann, C. Th. Böhr, Ferd. Etsold,
J. G. Glitsner, Katharinenstr. 2, Wesstr. 49, Körnerstr. 18 u. Sterawartenstr. 37,
August Hübner, Oscar Jessnitzer, F. W. Krause, J. G. Krempeler, Louis Lohmann,
Oscar Ladecke, Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19, Th. Pfitzmann, Otto Pflugbeil,
Richard Quarch, H. F. Rivinus, Gustav Rus, Herm. Schirmer, Mauricianus, Gebr.
Spillner, A. Steiniger, Bernh. Voigt, Albert Wagner Nachfolger, Franz Wittich;
Adler-, Albert-, Engel-, Länden-, Löwen-, Marien-, Mohren-, Salomonis-Apotheke,
Homöopath. Central-Apotheke (zum Samuel Hahnemann); Hermann Harzer in
Radebeul-Leipzig; Apotheker Röderer in Connewitz; Apotheker Münch in Gohlis;
Privileg. Apotheke, Otto Thierack in Warzen; Hugo Kersten, Louis Heinrich;
Bruno Meyer in Döbeln; Apoth. Dr. Busse in Grimma; Apotheker Arnold in Leisnig;
Apotheker Jühling in Penig; Apotheker Rüger in Rochlitz.

Milliones Guano Superphosphat

in trockenster Pulverform mit einem garantirten Gehalte von effectiv 20% löslicher Phospho-
säure unter Controle der Versuchstationen Bonn, Braunschweig, Cappeln, Cöthen, Halle a. S.
und Münster

als das gegenwärtig beste Superphosphat

und sieben auf Wunsch mit billigen Preissorten zu Diensten.

Jena, Ernst & Römer,
Fabrik chemischer Produkte in Bremen.

**Carbolsäure,
carbolsaur. Desinfectionspulver.**
Fabrik von Theerprodukten Berliner Str. 22 b. Wilhelm Rolff.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Strasse No. 36,
empfiehlt die Kleidestände in
**Promenaden-Costumes, Roben, Talmas,
Jackets, Polonaisen**
zu sehr heruntergezeichneten Ausverkaufspreisen.

Regen- und Reismäntel sehr preiswerth.
Große Auswahl.

Röhren.

Schmiedeeiserne, gußeiserne und Thonröhren und Verbindungsstücke, best
Qualität, offerirt in allen Dimensionen die
Continental-Aktien-Gesellschaft für Wasser- und Gasanlagen,
Berlin, Prinzenstraße 71.

Stetig hier Berlin.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 189

Dienstag den 8. Juli

1873.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die orientalische Frage, auf welche die europäischen Gouvernements früher nur mit Furcht und Angst zu blicken wagten, scheint neuerdings einen neuen und freundlicheren Charakter annehmen zu wollen. Während zeither Russland durch eine ausländische und türkfeindliche Politik sich die Sowjeten zu erwerben versuchte und in den europäischen Höfen im Interesse derselben agierte, ergriff Österreich die Partei des Sultans und arbeitete den Selbstständigkeitsstreitungen jener Völker entgegen. Dieser Gegensatz verschärfte sich mit der Zeit in solchen Weise, daß man mit aller Sicherheit annehmen mußte, der erste praktische Versuch, eine Lösung der orientalischen Frage anzubahnen, werde sofort einen österreichisch-russischen Krieg herbeiführen.

Es ist selbstverständlich, daß die deutsche Regierung so ernsten Eventualitäten gegenüber sich nicht passiv verhalten hat. Der Gesundheitszustand des Sultans ist, wenn auch gelegentlich allzu alarmirende Nachrichten in Umlauf gelegt wurden, doch immer der Art, daß die wegen der Chronfolge drohenden Gewaltthüte über kurz oder lang zum Ausbruch kommen können und die Krise unauflöslich hereinbringt. Deutschland hat ein zu leidbares Interesse daran, daß die beiden bei der orientalischen Frage zunächst beteiligten Mächte dann nicht in feindseligen Conflict gerathen, der Deutschland voraussichtlich im Widerstand ziehen und seine Frontstellung gegen Westen schwächen würde. Man darf daher mit Sicherheit annehmen, daß die freundschaftlichen Vernebungen, welche Deutschland sowohl mit Russland wie mit Österreich unterhält, nicht unbewußt gelassen worden sind, um für die Zukunft die Erhaltung des Friedens im Osten Europas zu sichern. In Petersburg und in Wien werden der deutsche Kaiser und der Kronprinz ohne Frage bestrebt gewesen sein, die Schwierigkeiten, welche einer Vereinigung zwischen dem Czaren und dem Kaiser von Österreich im Wege standen, zu belegen. In den letzten Tagen nun wird von Wiener Blättern, welche den österreichischen Regierungskreisen motorisch nahestehen, mit auffallender Belebtheit und Unstümlichkeit und mit allen Zeichen der Offizialität berichtet, daß sowohl Russland als auch Österreich ihrer traditionellen Politik entsagt haben. Russland habe seine Erwerbungspläne aufgegeben, und Österreich sei dafür gesonnen, die Entwicklung der christlichen Provinzen und der Basalfamilien der Pforte keine Hindernisse mehr in den Weg zu legen. Behauptet sich dies, so sind die Bemühungen von deutscher Seite nicht vergeblich gewesen, und die drei Kaiserreiche werden sich bezüglich der orientalischen Frage gegenüber zunächst einzuvernehmen. Haltung gezeigt haben. Der vielleicht für die nächste Zeit schon unvermeidlichen politischen Metamorphose des europäischen Türkei wäre ihr den Frieden unerlässlich bedrohender Charakter genommen.

Nach einer Zusammenstellung der Verluste des Sanitätskorps der deutschen Armees während des letzten Krieges sind neben Ober-Stabs-, Regiments-, Stabs- und Assistent-Arzte geblieben; ihren Wanden erlegen: vier Ober-Stabs-, Regiments-, Stabs- und Assistent-Arzte; in Folge des Sturzes mit dem Pferde gestorben: zwei Assistent-Arzte; an Krankheiten: 33 General-, Ober-Stabs-, Assistent- und Unter-Arzte, und zwar 15 an Typhus, 6 an Dysenterie und 12 an anderen Krankheiten. Verwundet wurden 63 Arzte aller Chargen. Von den 1505 an den deutschen Hochschulen wirkenden Lehrern und Assistenten ergriffen während des Krieges 15 die Waffen, wußten sich 253 der Pflege der Verwundeten und wirkten 120 durch Wort und Schrift belebend und beschreibend. Die Zahl der Studirenden betrug im Sommer-Semester des Jahres 1870 13,765, von welchen 2745 die Waffen ergriffen, 14 sich der Krankenpflege widmeten. Ihren Los im Schlacht oder durch Seuchen fanden 4 Universitätslehrer und 247 Studirende. Die Universität Berlin hatte 468 Studirende unter den Waffen, von welchen 35 den Tod sandten; Leipzig 400, von welchen 63 blieben: Breslau 277, von welchen 22 fielen; Göttingen 259 und München 250 mit einem Verluste von 23 resp. 21 Gefallenen.

Wie das „D. Wochentblatt“ meldet, hat der preußische Ober-Kirchenrat am 25. Juni eine schmähliche Sitzung über den Fall des Dr. Sydow gehabt, die Beratung aber dann verlagert. Da unterdessen General-Superintendent Dr. Hoffmann erkrankt ist, so hat die Angelegenheit wahrscheinlich in dieser Woche geruht. Die „R. P. Z.“ bemerkt dazu: „Nach anderen umlaufenden Gerichten sollte die Entscheidung mittlerweile erfolgt sein, und zwar in einem dem Dr. Sydow mehr oder minder günstigen Sinne; namentlich ist von einer bedauerlichen „Lüde im Gesetz“ die Rede, die es angeblich verhindern soll, den vorliegenden Fall in Übereinstimmung mit dem Consistorial-Urteil zu entscheiden. Doch sind dies Alles zunächst wohl nur Gerüchte, wie sie entstehen, wenn eine wichtige Entscheidung, der so viele mit Spannung entgegesehen, sich über Erwartungen verzögert.“

Der altfaholische Pfarrer Kestle von Wering richtet an den Augsburger Bischof Panckratius v. Dinkel die nachfolgende Aufforderung: „Hochwürdigster Herr Bischof! Ich behaupte, daß Sie mehrere Wochen nach dem Vaticanischen Concil einen Theilnehmer der be-

fannnten Nürnberger Versammlung, der mit einem andern Gelehrten vor jener Versammlung zu Ihnen nach Augsburg gereist war, zum Besuch derselben aufgefordert und ihn dahin instruiert haben: die Bischofe werden in Fulda res integra lösen, und die (Nürnberger) Versammlung könne auch die Defumencie des Concils bestreiten. Hochwürdigster Herr! Über mich haben Sie, weil ich gegen die Rechtmäßigkeit derselben Concils mich erklärt, öffentlich die große Excommunication ausgesprochen. Ich habe das Recht, an Sie öffentlich vor der Welt, und namentlich vor meinen Platzherrn, Ihren Bischofsbeamten, so man mit aller Sicherheit annehmen mügte, der erste praktische Versuch, eine Lösung der orientalischen Frage anzubahnen, werde sofort einen österreichisch-russischen Krieg herbeiführen.“

Im Großherzogthum Hessen sind zwar möglichst der weiteren Ausführung des Jesuiten Gesetzes noch nicht formelle Anordnungen seitens der Regierung ergangen, es unterliegt aber keinem Zweifel, daß die Lage einiger katholischer Niederlassungen und Genossenschaften gejährt sind. Die Schulbrüder und Schulschwestern, von denen namentlich letztere oft in der eigenartigsten Weise in den Schuldienst katholischer Gemeinden eingeführt wurden, werden ihre Stellungen aufgeben müssen. Es sind deshalb bei der gegenwärtig in Ausführung begriffenen Neuregulirung und Erhöhung des Lehrergehälter alle durch geistliche Ordensangehörige besetzten Stellen außer Betracht geblieben. Man würde sich übrigens täuschen mit der Annahme, daß hiermit im Lande auch die Feindseligkeit der geistlichen Orden zum Abschluß käme; es sind vielmehr, wo überall, so auch dort längst Vorkehrungen getroffen worden von den geistlichen Oberen, um diese Pflanzstätten des ultramontanen Geistes im Deutschen Reich unter anderen Firmen fort zu erhalten.

Der große Rath von Genf hat das Gesetz über die Organisation des katholischen Cultus mit verschärften Bußgeldern auch in zweiter Lesung angenommen.

Das Wichtigste, was in Frankreich neuerdings geschehen ist, ist die Verbrüderung der Kaiserlichen und Königlichen und ihre gemeinschaftliche Gründung einer Regierung. Es ist dies in der That so merkwürdig, daß es für ein großes, bedeutsames Ereignis in der französischen Geschichte erklärt werden muß; und wenig ist damit gethan, wennemand, die Dauerhaftigkeit des gegenwärtigen Ministeriums beweist, sich darum auch berechtigt hält, die Bedeutung dieser Verbrüderung überhaupt in Frage zu stellen. Was das Ministerium sich auch wieder verändert, seine Einsetzung war keine Einstags-Begebenheit ohne Folgen, sie war ein Schritt vorwärts, ein Abschluß einer gewissen Entwicklung, denn ein Punkt, der lange Zeit und noch vor Kurzem fast einstimmig für unerreichbar gehalten wurde, ist nicht desto weniger damit erreicht worden. Lebzigens kann es unter den obwaltenden Umständen nicht gelingen, daß durch den Bund vom 24. Mai tatsächlich und in der öffentlichen Meinung die Kaiserlichen ungleich mehr gewinnen als die Königlichen, — wenn man nicht geradezu sagen darf, daß die Letzteren eben dadurch in den Hintergrund gedrängt werden und verlieren. Es muß jedenfalls nachdrücklich machen, wenn man sich vergeblich wünscht, wie ohnmächtig und verschrieen die Kaiserlichen noch vor Kurzem waren und welche Stellung sie heute hingegen inne haben. Ist auch damit noch nicht erklärlich, daß sie der Lage Meister sind, so kann sie doch bereits eben so viel und durch das Heer und die Heeresleitung vielleicht mehr Macht in Händen als die Königlichen. Die zur Herrschaft verbundenen Parteien haben beide den Wunsch, zahlreiche Ämter neu zu befreien und gewisse neue Befehle zu geben und werden sich darüber vielleicht mit einander vergleichen können. Sie werden wohl beiden münzen, den bestehenden Verfassungszustand oder, wenn man will, die Verfassungslosigkeit so lange zu erhalten, bis eine von ihnen sich vermögend fühlen wird, etwas Gewünschtes an die Stelle des Bestehenden zu setzen. Ein dritter Verbündeter der jetzt herrschenden Parteien ist die Kirche, wobei so viel gewiß ist, daß die Kirche, die stets ihre eigenen Ziele und Zwecke rücksichtlos verfolgt, den Niedergang des französischen Königthums nicht aufhalten wird. Sie wird in Frankreich hinsicht mit großen und vielseitigen Ansprüchen hervortreten und der Staatsleitung, innerer und äußerer, eine Richtung nach ihrem Sinne zu geben trachten. Die Regierung wird sich so über so zu ihr stellen, ihr nachgeben oder widerstehen; in allen Fällen wird durch die Kirche das Königthum nichts weniger als getretert und erhöht werden.

Die mit der Prüfung des Kriegsbudgets beauftragte Subcommission der französischen Nationalversammlung hat im Endergebnisse mit dem Kriegsminister die Reduktion des Kriegsbudgets um ungefähr 20 Millionen Francs vor geschlagen. Die Budgetcommission hat über die Annahme dieses Vorschlags noch keinen Beschluss gefaßt; man glaubt aber, daß die Commission die vorgeschlagene Reduktion annehmen wird. Es bezieht sich dieselbe auf die Verpflegung und die Bekleidung.

Das englische Geschwader, welches den Schah von Persien nach Frankreich überführt, ist am Sonnabend Abend auf der Rhône vor Cherbourg vor Ankunft gegangen. Stadt und Hafen

waren glänzend illuminiert. Der Schah wollte sich am andern Morgen ans Land begeben und Abend nach Paris abreisen.

Der spanische Ministerrat hat beschlossen, diejenigen Soldaten, deren Dienstzeit abgelaufen ist, zu entlassen, ihnen aber eine Soldverhöhung von zwei Realen täglich anzubieten, wenn sie bleiben. Wird mit dieser Maßregel kein genügender Erfolg erzielt, so soll ein Aufruf an die patriotischen Gemüter der Nation erlassen werden, um Freischäaren zu bilden. Wenn fällt bei diesem Vorhaben nicht das Gesetz ein, durch welches die Cortes vor einigen Monaten die Errichtung von freiwilligen Bataillonen in der Gesamtstärke von 80,000 Mann verfügten? Daß dieser Beschluß fast ganz ein toter Buchstab geblieben ist, und zwar zu einer Zeit, wo die Bewirtung im Lande noch nicht ganz den jetzigen belagerten Wertes umfang angenommen hatte, verheilt wenig Gutes für den Aufruf an den Patriotismus der Bürger. Und wo sind die Gelder geblieben, welche die National-Versammlung zur Ausstattung jener 80,000 Mann bewilligt hatte?

Im Unionstaate Louisiana haben angesehene Bürger, welche wie auch farbige, welche den Demokraten beider Parteien gleich fern stehen, eine Versammlung abgehalten, um den Weg zur Rückgewinnung einzuführen, welche den Patrioten verhindert, daß die gesammelten Staate anzubauen. Anmerkenswert, daß der größte Theil der farbigen Race stets von professionellen Politikern der schlimmsten Sorte ausgebaut werden wird, so lange sich die weiße Bevölkerung ablehnend gegen die farbigen Mitbürgern verhält und ihnen die Gleichberechtigung nur gezwungenen Weise zugesteht, will das Comité seinen ganzen Einfluß in Anwendung bringen, damit jede Zurücksetzung des farbigen Elements nicht wie bisher nur auf dem Papiere, sondern fortan auch in Wirklichkeit gänzlich wegfallen. Kirchen, Schulen, Theater, Hotels, Eisenbahn-Waggons u. s. w. sollen den Farbigen so gut offen stehen, wie den Weißen; mit allen zu Größe stehenden Mitteln will man darauf hinarbeiten, daß die Farbigen in den ländlichen Districten Grund- und Boden-Eigenthum gewinnen, und schließlich verpflichten man sich, durch persönliches Beispiel und moralischen Einfluß zu versuchen, jedes Vorurtheil, welches noch gegen die farbigen Bürger Louisianas besteht, aus dem Wege zu schaffen. Fügt diese wahre Reformpartei Wurzel im Volke, so ist Aussicht vorhanden, daß die fast hoffnungslöse Nachfrage, in welche die Demokraten den Staat geführt, besseren Verhältnissen Platz macht. jedenfalls ist diese Agitation der erste Schritt auf dem rechten Wege.

Nenes Theater.

Leipzig, 7. Juli. Julius Rosen gehört zu den leid zugreifenden Lustspielschriftsteller, seine Motive sind in der Regel derber und handgreiflicher Art. Hat er ein solches Motiv indeß einmal erfaßt, so entwickelt er alle Consequenzen desselben mit einer lebhaften, fast filmischen Komik, wobei es auf eine handvolle Unwahrheiten und Unzertigkeiten weiter nicht ankommt.

Die Intrigue in seinem gestern aufgeführten Lustspiel: „Des Nachsten Hauftrau“ ist an und für sich ergötzlich. Awei unter einander schmollende Liebende geben sich für verheirathet aus, ohne es zu sein. Daraus entstehen Witzverhältnisse und Verwicklungen der verschiedensten Art.

Die dramatische Schachpartie ist reich an allerlei maskierten Bürgern. Doch das hauptsächlichste komische Motiv des Stückes leidet an einer bedauerlichen Rohheit. Die Art, wie Herr Lößelmann seine Gattin behandelt, um den jungen Tonner von seiner vermeintlichen Liebe zu ihr zu curiren, sieht doch an jener Grenze, wo das Komische in das Blümpe und Widerwärtige übergeht. Wir sehen zwar ein, daß das Handkreuz des Herrn Lößelmann zu dem gespielt, deren Lust nicht leicht ist; wir begreifen auch den resignirten Humor, mit welchem er sich in das Unvermeidliche findet; aber wenn er seine Frau nicht bloß in ihrer Högligkeit, ehe sie durch Toilettenklinse sich verschönert hat, sondern auch in ihrer moralischen Widerwärtigkeit absichtlich vor den Augen eines Fremden prostituiert und sie in Wath zu bringen sucht: so ist diese Procedur mehr eines Menagerieirters würdig, der seine wilden Thiere, wenn er sie dem Publicum vorführt, quer zu reizen sucht, damit sie ihre natürliche Wildheit zur Schau stellen, als eines Ehemanns. Einige komische Knalleffekte, wie sie Rosen mit Geschick loszubrennen weiß, entschädigen nicht für die Bummelungen, die er uns stellt, daß wir uns an dieser Tragikomödie des häuslichen Glückes ergötzen sollen. Herr Alexander vom Breisacher Stadtbüro spielt den Lößelmann mit seiner physischen Ruhebedürftigkeit, seinem fortwährenden Erstaunen über die Eroberung, welche seine Gattin gemacht hat, seiner schadenfrohen Siegesgewissheit, als er ihr diesen Triumph zu nichte macht, in sehr erheiternder Weise und fand auch von Seiten des Publicums beifällige Aufnahme. Er hat etwas Ungezogenes und Natürliche in seinem Spiel und sein Humor ist in keiner Weise foreit.

Herr Bachmann stellte die unglaubliche Gattin Camilla sowohl in den Momenten freudiger Siegesgewissheit und süßester Lebenswirklichkeit, als auch in denjenigen, wo sie als Vogel-

schweide austritt, angemessen und ohne Übertriebung dor, während Herr Hättner, die in letzter Zeit ihrem Spiel mehr Beweglichkeit zu geben weiß, die etwas lockte Camilla als eine ganz anziehende Intriguante uns vorführte. Frau Gottschalk als Julia stellte diese zweite Liebhaberin ganz anmutig, sie hat für das Lustspiel eine gewisse Lebendigkeit des Spiels, doch ihr Conversationston bedarf noch mehr der Robulationen. Frau Schneider (Laura) war eine artige Kammerzofe, welche die Schimpfenden der Herrin ganz genau einsaßte und verrechnete. Herr Geiger spielte den Hugo Tonner mit Gewandtheit und brachte die Verlegenheit, in der sich der allzu leichtfertig mit einer Photographie umgehende Liebhaber befindet, gut zur Anschauung. Herr Troy als Carl Ritter und Herr Tiez als Kellner trugen zur Ablösung des Ensemble bei.

Das bekannte große Ballabile aus den „Blumenstern“ führte uns in Herrn Spangenberg eine neue Weise und in Frau Kepler einen jetzt eingesangenen Schmetterling vor; es war wiederum mit einigen equilibriumischen Kühnheiten aufgestellt, an denen sich Frau Casati, die ihre bekannte Kunstscherheit in mehreren schwierigen Pas entwidmete, mitbeherrschte. Im Übrigen waren diese österreichischen Blumengeister nicht geeignet, den phänomenalen Nachgeschmack zu befriedigen, den das Rosen'sche Stück mit seinen drastischen Hausmitteln derbem Komik zurückläßt.

Rudolf Gottschalk.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 29. Jany bis 5. Juli 1873.

Zeit	Barometer in Millimeter reduziert auf 760	Temperatur in Grad Celsius	Relative Feuchtigkeit in Prozent	Windrichtung und Stärke	Bedecktheit des Himmels
6	753,03	+16,0	88	NW	1 trübe
2	752,49	-21,4	49	NW	1 bewölkt
10	752,50	-14,8	89	NO	0 klar
6	751,32	+14,6	82	O	0-1 heiter
2	748,66	-27,4	38	SO	1 bewölkt
10	747,98	+19,1	85	SO	0 fast trübe
6	749,55	+17,6	81	SW	1 bewölkt
2	749,27	+25,0	41	SW	1-2 wolzig
10	750,20	+15,6	82	SSW	1 fast trübe
6	750,01	+15,4	90	SW	1-2 fast trübe
2	751,68	+18,0	69	SW	1-2 fast trübe
10	753,25	+13,6	96	WNW	1 trübe
6	753,88	+12,4	90	NNW	1 trübe
2	753,52	+20,9	50	NW	1 wolzig
10	752,62	+15,2	83	N	0 klar
6	751,41	+15,1	91	SSO	1 bewölkt
2	747,95	+24,3	52	SSO	1 fast trübe
10	747,48	+16,6	97	SSW	1 fast trübe
6	750,70	+15,0	84	SW	1 klar
2	751,08	+22,2	41	W	1-2 bewölkt
10	751,57	+14,7	83	SSO	0 fast klar

*) Früh etwas dunstig: Nachmittags 1/3 Uhr Donner in S., zwischen 3-4 Uhr etwas Regen; Abends 10 Uhr Wetterlauschen in S. und SW.; Nachts 11 Uhr Regen; *) Früh Regen; Morgen 7 Uhr feiner Regen. *) Früh von 6 Uhr an oft Regen; *) Früh etwas Nebel; Nachmittags 1/5, 1/2 Uhr starker Regen; Abends 7 Uhr Gewitter mit starkem Regen; 10 Uhr oft Regen.

Im Monat Juny 1873 war in Leipzig:
Mittlerer Barometerstand 750,94 Millim.
Höchster " (am 21.) 757,75 "
Niedrigster " (am 13.) 741,14 "
Mittlerer Temperatur + 17°,15 C.
Höchste " (am 23.) + 31,7 C.
Niedrigste " (am 1.) - 2,1 C.
Mittlerer Dunsdruck 9,99 Millim.
Mittlerer Druck der trockenen Luft 740,85 "
Mittlerer relative Feuchtigkeit 70,95 Proc.
Höhe der Niederschläge 43,90 Millim.
Zahl der beobachteten Winde 90.

Davon kamen aus:
N 6 NO 4 NNO 3 ONO 5
O 6 SO 4 NNW 5 OSO 3
S 2 NW 15 SSO 7 WNW 4
W 9 SW 7 SSW 6 WSW 4
Hieraus berechnete mittlere Windrichtung 293°,6 - WNW.
Zahl der Gewitter 12

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 189.

Dienstag den 8. Juli.

1873.

Zur Entgegnung

in der Tache der deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Komponisten gegen Herrn Friedrich Haase.

Von einer Seite, die jedenfalls der deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Komponisten sehr nahe steht, wird in Nr. 178 dieser Blätter das in deren Rechtsfach gegen hiesigen Theaterdirector Haase ergangene erste Erkenntnis mitgetheilt. Nach dessen Inhalte soll der Leser nicht nur dafür, daß er ohne die von ihm selbst erwirkte Erlaubnis der bezüglichen Autoren und Komponisten Aufführungen ihrer in der Klage bezeichneten Stände veranstaltet habe, mit einer enorm hohen Summe büßen, sondern auch nicht ferner befugt sein, irgend welche Stände lebender oder vor noch nicht 30 Jahren verstorbener Autoren aufzuführen, wenn er nicht dazu erst der Genehmigung der bezüglichen Autoren und Rechtsnachfolger sich verföhrt.

Andererseits aber soll auch die erwähnte Genossenschaft nicht befugt sein, Klagen aus unberechtigten Aufführungen in eigenem Namen anzustellen. Vielmehr sollen nur die verlebten Autoren und bez. Rechtsnachfolger als Selbstkläger zugelassen werden.

Berücke es bei dieser Entscheidung, gegen welche von beiden Thälen zunächst erst die zweite Instanz, das hiesige 1. Appellationsgericht, angerufen ist, auch in der dritten und letzten Instanz, dem Kaiserl. Reichs-Oberhandelsgerichte: so führt Dies zu der Folge, daß die Genossenschaft denjenigen Zweck, den sie sich als einen ihrer wichtigsten vorgestellt hat — das Einschreiten gegen von ihr für unberechtigt gehaltene Aufführungen in ihrem Namen — nicht weiter verfolgen könnte. Weiter aber wäre Herr Haase "nach allem Antheile" finanziell ruinirt und in dem Betriebapparate nicht nur der Leipziger, sondern aller deutschen Bühnen wäre gerade deren wichtigster Verlust — die ganze Anzahl jener gegen Honorarzahlung redlich erworbenen und bisher redlich befehlten Aufführungsberechte — mit einem Male gestrichen.

Nun ist aber das vorliegende Erkenntnis noch nicht das endgültige. Noch immer kann die schlichte Entscheidung gegen die Autoren ausfallen. Und wäre Dies der Fall: so sähe Herr Haase und mit ihm jede deutsche Bühne sich gegen weitere Ansprüche der Autoren in der gedachten Richtung für immer gesichtet.

Weder die Überkennung des eigenen Klagebuchs, noch der Verlust aller Aussichten auf fernere Honorarzahlungen könnte den Autoren erwünscht sein. Zugem erscheint ihnen nicht gleichgültig, daß die öffentliche Meinung, unfähig zu erfassen, warum ein Theaterunternehmer wegen der Ausübung anscheinend wohlerworbener und bisher niemals beanstandeter Bezugnisse so unerbittbar bestraft werden soll, sich gegen sie, als die Veraulaßter dieser Bestrafung, doch wenden könnte.

Noch alle dem konnte sich für die Genossenschaft wohl als ein erwünschtes Ziel darstellen, gerade jetzt, wo die erste Instanz für sie in der Hauptstadt günstig erkannt hat, die öffentliche Meinung für sich und gegen Herrn Haase zu gewinnen. Gelänge es überdies, den Letzteren durch die Beweisung auf die Eventualität einer künftigen Bekräftigung des Erkenntnisses, und die Strafen, die dann noch über die erkannten Bruttoentnahmungen bestrafen könnten, dahin zu bringen, daß er noch sich mit ihnen vergleiche, so wäre für die Genossenschaft Alles gewonnen. Mit der Zurücknahme der Klage erhielte sie sich jetzt zweifelhaft gewordenes Klagerecht und sie sicherte sich auch in Zukunft noch recht erwünschte Honorare.

Nach diesem Biße richten sich augenscheinlich die Bemerkungen, welche der Einsender des gedachten Artikels demselben beigegeben.

Zunächst läugnen dieselben eine von Herrn Haase nach vor Anfang des Prozesses gezeigte Bereitwilligkeit zum Vergleich zwar nicht, legen aber denselben die Schuld des Rechtzustandekommens desselben insofern bei, als Herr Haase sich dazu nicht verstanden habe, auch für Aufführungen noch nachzuzählen, welche von ihm schon veranstaltet worden waren, ehe nur die Genossenschaft m. Forderungen überhaupt hervorgetreten war.

Hier wird nun aber eine billige Beurtheilung logisch erkennen, daß es viel mehr Schuld der Genossenschaft war, wenn durch ihr Bestehen auf der erwähnten Forderung (für bereits stattgefundenen Aufführungen) der Vergleich scheiterte. Denn so klar lag doch das Recht der Schriftsteller nicht vor, daß Herr Haase schon zu einer Zeit, zu welcher noch kein Schriftsteller die jetzt vertheidigte Theorie aufgestellt hatte, ein Unrecht in der Aufführung wohlerworbener Stände hätte erblicken müssen.

Hierzu kommt aber auch, daß die Genossenschaft noch lange nicht alle Autoren in sich sah, welche aus denselben Gründen, wie die Genossenschaftsmitglieder, Forderungen an die Leipziger Bühne erheben könnten. Vergleichlich sich also Herr Haase mit der Genossenschaft: so sah er sich immer noch den Ansprüchen aller solcher Richtigkeiten ausgesetzt. Wie hoch dieselben alsdann, wenn Herr Haase einmal nachgegeben, sich steigern würden, war nicht vorzusagen, und wurden deshalb gegen ihn Prozeß erhoben, so war er immer wieder in der alten Lage.

In der derselben Situation befindet er sich auch

jetzt noch. Kein Vergleich mit der Genossenschaft würde ihm etwas helfen, denn immer würden aus der einmal geschuldeten Drachenfaul neue Krieger gegen ihn aufwachsen, zumal der geglickte Versuch auch zu dem bisher schon gegen ihn gelübten Strategem, Aufführungsberechte aus Speculation aufzufauen, um aus den daraus anzufliegenden Prozessen noch selbst Capital zu schlagen, nur noch mehr ermüden würde. (Vereits liegt dieser Fall rücksichtlich der Opern Richard Wagner vor. Dessen Vohengrin wurde nach Wagner selbst durch Vermittelung der hiesigen Herren Breitkopf & Härtel „von hiesigem Theater“ mit dem von Wagner gestellten Preise honoriert und so quittierte er auch. Jetzt sind lästige Besitzer der Wagnerischen Aufführungsberechte und Mitläger die Herren Carl Vogt in Wiesbaden und Carl Volk in Mainz.)

Endlich aber ist Herr Haase an jedem Vergleich sogar rechtlich behindert. Die Genossenschaft will auch selbst im Vergleichshalle Aufführungsberechte nur ihm persönlich überlassen. Nun ist aber Herr Haase, eben so wie dessen Vorgänger, eine derartige Erwerbungswise vom Stadtrathe contrairlich verboten, denn der mit dem Stadtrathe von ihm abgeschlossene Pachtvertrag verpflichtet ihn ausdrücklich, Aufführungsberechte nur für den Stadtrath, als Vertreter der Stadtgemeinde, nicht für sich zu erwerben. Noch heute hat ihn der Stadtrath dieser Verbindlichkeit, trotz seiner darauf gerichteten Vorstellungen, nicht entbunden, und es mag hier nur beispielhaft bemerkt werden, daß, wenn die Leipziger Bühne fortan Revitäten kaum noch wird zur Aufführung bringen können, Dies eben nur darauf zurückzuführen sein wird, daß die Genossenschaft eben so fest auf ihrem Principe der persönlichen Ueberlassung als der Stadtrath an seinem Bestehen auf der Ueberlassung an die Stadtgemeinde stiehen bleibt.

Kaum braucht daher noch endlich erwähnt zu werden, daß auch Herr Haase's persönliche Ueberzeugung sich dagegen sträuben mag, sich durch eine Territorium mit Zwangsmitteln von nie dagewesener Hürde zu Aufgabe von Rechten zwingen zu lassen, die bisher allgemein als rechtlich erworbene galten, die er hier als seit unendlicher Zeit geübt vorhanden und zu deren Benutzung er sich um so mehr für berechtigt halten durfte, da der Stadtrath ihn darauf ausdrücklich verwiesen hatte, daß das von seinen Vorgängern erworbene Aufführungsberecht der Stadt, also dem von ihm erpachteten Theater gehörte. Hierzu aber kommt auch noch, daß die von ihm vertretene Sache eine Lebensfrage für alle deutschen Theater war, mit Ausnahme der Hoftheater, denen bis jetzt noch keine derartigen Nachforderungen entgegentreten sind, obgleich sie — reich Dolz — oft geringere Honorare gezahlt haben als die Theater der Städte. Wohl ist es daher für Herrn Haase sehr traurig, daß gerade er dazu außersehen wurde, jene Lebensfrage: an seiner Eröffnung lösen zu lassen, und ebenso bezeichnlich erscheint es, daß die Autoren ihre Rechtsanschauung nur gegen alle anderen Bühnen, nur nicht gegen Hoftheater geltend machen. In seinem mutigen Standhalten für eine so große Sache durfte daher Haase auch einen edlen Beruf erbliden. Denn mit ihm fielen oder fielen alle Theaterunternehmer und in keiner Halle konnte ihm daher die Anerkennung aufserordentlicher Fertigkeit versagt bleiben. Immer aber hätte der Streit von Seiten der Autoren noch vermieden, mindestens in anderer, schönerer Weise angelegt werden können. Das Reichsgesetz hatte hier, in Leipzig, domiciliende Collegien von Sachverständigen aufgestellt, welche (s. Leipziger Adreßbuch für 1873, II. Abth. S. 15) in Fragen des Urheberrechtes, auch des dramatischen, als Schiedsrichter von den Parteien angesetzt werden konnten. Sollte aber einmal ein eigentliches endgültiges Präjudiz erwirkt werden, so genügte dazu auch ein Probeprozeß wegen eines einzelnen Falles und die Parteien könnten sich schon im Voraus vereinigen, wie es je nach dessen Ausfälle zwischen ihnen gehalten werden sollte.

Nach allem Anschein wäre aber der Schriftsteller mit einem solchen Auftrage wenig gewesen. War nur erst Herr Haase zum Nachzählen gebracht: so blieb die Rechtsfrage in der Schwere, und mit ihr also auch das Damoklesschwert der gegnerischen Rechtsanschauung, welches doch so schöne Aussichten auf noch weitere unprozeßuale Siege gewährte.

Sonach galt es vor Alem, Herrn Haase nur so bald als möglich zum Nachzählen zu bringen. Das Feldgescheh: „Tantème oder Prozeß mit Zahlung aller Bruttoeinnahmen“ hatte Herr Haase auf sich nicht wirken lassen. Sein Kronjurist war sein einfaches natürliches Rechtsgefühl, welches ihn als ein Unrecht nicht erkennen ließ, wenn er nur Das that, was ohne allen Einpruch der Autoren alle seine Vorgänger gethan hatten, indem sie sich nur eines der Leipziger Bühne rechtlich und gegen Entgelt erworbenen Rechten bedienten. Für Unternehmer in seiner Lage s. I. das Reichsgesetz seine brutalischen Strafen, doch gewiß nicht geschaffen, sondern nur zur Abwehr gegen Solche, die in den durch Ueberlassungen noch nicht geschuldeten Rechtsspiel der Autoren freveln oder doch mit höchst fahlässigkeit einbrechen würden.

Also den ersten nichtprozeßualen Anlaß der Genossenschaft hatte Herr Haase abgeschlagen.

Die Genossenschaft erfuhr daher nunmehr ihren jetzigen großen Sturm- und Wassangriff. Würde doch Herr Haase sich nicht gegen ihn aufzustellen, sich steigern, und wurden deshalb gegen ihn Prozeß erhoben, so war er immer wieder in der alten Lage.

doch Herrn Haase, wenn er noch nachzählen sollte, sein Ruhm deutlich vor Augen geführt werden. Aus 132 Klageschüssen wurde das Heuer gegen ihn gleichzeitig eröffnet und siehe da — der erste Schuß zeigte sich als ein wohlgezielter. Die erste Instanz verworfen diese Art des Wassangriffs gegen einen Einzelnen nicht, erachtete für fahrlässig, daß Herr Haase sich nicht über die Rechtswidrigkeit seiner Aufführungen (wodurch und bei wem?) informiert habe, und verurteilte ihn, blos unter Zurückweisung der österreichischen Autoren, in die höchsten Bußen des Reichsgerichts.

Eine Partie Negale, passend für Kattunlager, ist im Joachimsthal, Hauptstraße 5, zu verkaufen und wollen sich Reflectanten wegen der Belebung an den Haussmann Herrn Diecke wenden. Rechtsanwalt Max Ecke.

Für Stellmacher.

Zu verkaufen steht eine Holzböhrmaschine, von zweien die Auswahl, sie ist zu Felge, Reiterböden, Eggenbalzen und Radendohren und auch gleich die Räder einzuführen eingerichtet u. dazu kostet ein Mann nötig.

Carl Schreyer, Stellmachersitz, Markt Lieber-

Fontaine

zu verkaufen Carlstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein großer gebrauchter Kreiselorb ist billig zu verkaufen Karolinestraße Nr. 8, 1. Et.

Zu verkaufen stehen mehrere Fahrräder für kleine Schönstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte luxuriöse Waschblase, gut gehalten, Reichstraße 40, II.

Ein blühender Kaffeebaum

Gewandg. 5, 4 Tr rechts.

Zwei große gefüllt blühende Oleander in Kübeln sind zu verkaufen durch den herrschaftlichen Gärtner Herrn Erfurth in Wüschena.

Zu verkaufen sind drei große Oleander in Kübeln, Philippstraße Nr. 14.

Borsaal- und Zimmerthüren, gut im Stande, mit Bleiblägen, 6 Tdp. Ladenketten und Haken zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 15.

Abbruch.

Vom 7. Juli a. c. ist zu verkaufen Kleine Burgstraße Nr. 10 in Leipzig: Mauersteine, Dachsteine, Mauerstücke, Borsteine, Balkenholz, Sparren, Säulenholz, Latten, Dosen, Kochmaschinen, Thüren, Fenster, Sandsteinplatten, gute Breiter, auch Schalbretter, Feuerholz u. s. w.

Zu verkaufen ist ein vollständiger Petersstrasse 5.

Vorbau

Eine Partie Böttcherholz (Gelgenbedel), sowie Gaggenpäne sind zu verkaufen in der Gelgenfabrik zu Gohlis.

Hohlziegel,

bester Qualität, empfohlen in Wagenladungen, frei Baustelle, kleinere Partien ab unserem Lager.

Brüder Franke, Bau-Material-Handlung, Schletterstraße 13.

Stroh und altes Heu ist im größeren Posten auf Dr. Heine's Gut in Plagwitz zu verkaufen.

Guter Pferdedünger ist zu verkaufen Tauchaer Straße 27, 1. Etage.

Zwei gebrauchte einspannige Rutschgeschiebe, 2 Ziegenbock-Geschirre und 2 Cabrioletbäume, sämmtlich in gutem Zustande, billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstr. 37.

Ziegenbockwagen

elegant und noch ganz neu mit vollständigem Geschirr ist zu verkaufen Blücherstraße 29 D, 3 Tr. rechts.

Eine geräumige 4½. Halb-Chaise mit leichtem Bordverdeck, elegant u. mit ausgezeichneten Patentachsen steht billig zum Verkauf Windmühlengasse Nr. 10.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- und 4rädrige Handwagen Schleiferstraße Nr. 5.

Ein zweirädriger Handwagen, fast neu, für Tapezierer passend, steht zum Verkauf bei C. G. Winter, Colonnadenstraße Nr. 13.

Billig zu verkaufen ein starkes Arbeitsspeck, Nähe Gohlis, Schildstraße 1. Preis 75 pf.

Ein Paar Wagenreifen, Fuchsrosslach und Schimmelstute, 6 und 7 Jahre alt, 6 Zoll groß, sehr elegant, ein- und zweispännig sicher gesichert (leichter auch komplett geritten), sind zusammen oder auch einzeln zu verkaufen.

F. Schnee, Rosplatz 8 (Kutzing).

Büfferschweine sind zu verkaufen Neuditz, Taudchenweg Nr. 27.

Eine große Neusundländer-Hündin, echte Race, ist sofort zu verkaufen vor d. Windmühlentor 5, neben dem Böhmischem Bahnhof.

Ein junger Hund, Astenpinscher, ist billig zu verkaufen Waldstraße 17 partire.

Zu verkaufen ein ½ Jahr alter Hund, Wachtelstraße Kreuzstraße Nr. 11 f. IV.

Wachtelhunde, händchen, seinsti kleinsti Race, als Schoßhündchen oder für Kinder zum Spielen, sind zu verkaufen Reichstraße 5, 2. Etage.

5 Paar gute Sackauhnen sind zu verkaufen Restauration zum Dampfschiff, Lessingstraße Nr. 1.

Gesucht.**Achtung.**

Gesucht wird zur baldigen Übernahme eine kleine gangbare Restaurierung oder Produktionsgeschäft in guter Lage, oder eine sich dazu eign. Localität. Adressen erbeten unter V. H. 98. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann, 30 J. alt, wünscht mit einem kl. Capital in ein Agenturbureau etc. einzutreten, oder sucht zur Gründung eines solchen, verbunden mit Ein- und Verkauf von Waaren aller Art, Abhaltung von Auctionen etc. eine pass. Persönlichkeit als Theilnehmer mit einem Capital v. ca. 300—500 M. Off. R. # 10. poste rest.

Eine u. Verkauf von neuen u. getragenen Kleidungsstücken Brühl 78, Hof links 2. Etage.

Getr. Herrenkleider. Damenkleider, Bettlen, Damekleider, Bettlen, Wäsche etc. kann s. höchst. Preis. Adr. erb. Barfüßergasse 5. **Kässer.**

Gekauft getr. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Leibhansch. u. Adr. erh. Gr. Fleischerg. 19, Hof L. I. M. Kremer.

Zu kaufen gesucht 1 Mineralienkasten, gut erhalten. Brühl 17, 3. Etage.

Ein noch in gutem Zustande befindliches, gebrauchtes Doppelvult wird zu kaufen gesucht Rosenthalgasse Nr. 5, 2 Tr.

Arbeitsstafeln mit starker Platte zu kaufen gesucht. Adressen unter S. R. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Drehbank, neu oder gebraucht, für Dresdner wird zu kaufen gesucht. Offerten sub W. & H. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39 niederzulegen.

Eine kleine Hobelbank, neu oder gebraucht zu kaufen gesucht Große Tuchhalle Treppe C IV.

Einige Hobelbänke in gutem Zustande werden zu kaufen gesucht. Adressen bitten man niederzulegen bei Herrn Aug. Schumpelt, Korbwarengeschäft in der Nikolaistraße 46.

Wagen-Gesuch. Ein leichter offener 2 sitziger Wagen wird zu kaufen gesucht. Adressen sub V. L. 256. an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler hier.

800 bis 1000 Thaler werden auf 1 Handgrundstück an erster Stelle gesucht. Das Näh. b. P. Hahn. Scheibe, Peterstr. 36.

4—500 Thaler werden gegen schiere zweite Hypothek zu 8 Proc. Zinsen zu borgen gesucht. Adressen bitten man unter F. W. 185.

in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

500 Thaler werden von einem Geschäftsmann auf Wechsel gegen gute Binsen u. Verpfändung von 2 Lebensversicherungen sofort zu leihen gesucht.

Adressen werden unter N. N. bei Herrn Otto Glemm, Universitätsstraße, erbeten.

Fünf und zwanzig Thaler Binsen werden geboten für ein Darlehen von 200 M. auf 1 Jahr von einem Beamten gegen gute Sicherheit. Offerten werden erbeten unter A. # 200 Postexpedition Nr. II.

100 M. werden gegen gute Binsen auf Wechsel gesucht, zahlbar auf ein Jahr. Offerten unter E. 48. poste restante Leipzig.

Geld auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. Silberwaaren. Bins. billig Preußen 10, II.

Geld. Geleast werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Silberbillscheine, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleider ic. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat. **Geissler.** Brühl 82.

Geld auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Silberbillscheine, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Beim Rücklauf Binsen billig Brühl Nr. 36, 1. Etage.

Heirathsgesuch. Ein Gewerbetreibender, angehender 30er, angenehmes Aussehen, sucht die Bekanntschaft einer geselligen Dame im Alter von 25—30 Jahren zu machen. Vermögen von ca. 8—10,000 M. wäre erwünscht. Geehrte Damen, welche auf dieses wohlgemeinte Gesuch reagieren, wollen ihre Adr. unter Beifügung der Photographie in der Annoncen-Expedition von Rudolf Moosse in Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 2, I. sub R. T. 4948. niedezulegen.

Discretion Ehrensache.

Gesucht wird ein Kind in gute Pflege. Zu erfr. bei Frau Hager, Markt Nr. 6.

Eine Ziehmutter wird gesucht für ein 4 Monate altes Kind. Adressen erbeten Alexanderstraße in der Restauration des Herrn Kleinert.

Hauskauf.

Ein Handgrundstück gleichviel welcher Größe in der Petersstraße, Nähe des Marktes oder Grimmaische Straße, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Steuereinheiten sowie des Preises werden unter C. H. No. 6. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Ziehmutter wird sofort gesucht Heinrichstraße 19 in der Turnhalle bei Frau Kluge.

Einige Herren, dem mittleren Stande angehörende, wünschen sich bei einer entsprechenden Regelgesellschaft zu beitreten. Adr. beliebe man Neustadt 32, II. gelangen zu lassen.

Ein Tourist sucht zu einer Reise nach Thüringen oder in den Harz einen oder zwei Reisegesellschaften.

Adressen bei Herrn Bernhard Freyer, Neumarkt 39 u. d. Bezeichnung O. P. # 579.

Ein anständig gebildetes Mädchen wünscht sich einer Familie (amerikan.) auf der Reise nach Amerika anzuschließen. Adr. unter K. E. 115. Filiale d. Bl. Mainstraße 21, niederzulegen.

Ein von Leipzig nach Berlin leer zurück gehender Möbelwagen kann Ladung erhalten in Schleißig bei E. Graupner.

Ein Geiger wünscht mit einem guten Clavierspieler zusammen zu spielen. Adressen erbeten Lange Straße Nr. 30, 2 Treppen.

Offene Stellen.**Gesucht.**

für meine täglich erscheinende Zeitschrift „Courier“ sucht ich einen Mit-Redakteur, der namentlich geeignet und befähigt ist, sowohl dem politischen wie dem öffentlichen und localen Theile des Blattes, sowie dem Theater (Schauspiel wie Oper) seine Tätigkeit zu widmen. Offerten nebst ungefährer Angabe, welches Honorar beansprucht wird, bitte ich an mich gelangen zu lassen.

Bremen, im Juli 1873.

N. A. Ordemann, Redakteur und Verleger des „Courier“.

Ein Candidat der Philologie

wird für einen Knaben von 12 und ein Mädchen von 10 Jahren von einer deutschen Familie in St. Petersburg zum 1. Sept. oder 1. Oct. d. J. als Hauslehrer gesucht; Musizunterricht erforderlich. Bei freier Reise nach St. Petersburg, sowie ganz freier Station wird ein Gehalt von 500 M. für das erste und 600 M. für das zweite Jahr bewilligt — es wäre näm. angenehm, wenn die Stelle gleich auf 2 Jahre angenommen würde. Meldungen nimmt täglich von 9—10 Uhr und 1 bis 2 Uhr entgegen der stud. phil. Ant. Mahler, Hainstraße Nr. 22, Hof 2 Tr.

für eine Stearinkerzen-, Seifen- und Glycerin-Fabrik wird ein praktischer

Techniker

gesucht, welcher gegen gute Bezahlung baldigst Aufnahme findet. Ausweise über seine Leistungsfähigkeit erforderlich.

Schriftliche Anträge unter J. H. Wien, Salzgries Nr. 20.

für eine zu errichtende Schwefelsäure-Fabrik wird ein

Chemiker

als Dirigent gesucht, der bereits eine mehrjährige Erfahrung in diesem Betriebe besitzt. Offerten sub Ltr. F. Nr. 555 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Moosse in Hamburg.

Commis aller Branchen

für Comptoir, Lager, Reise und Detail erhalten für hier und auswärts gutes und dauerndes Engagement ohne Einschreibegebühren. G. Wellner, Colonnadenstraße 24.

Ein flottes Manufactur- u. Mode-waren - Geschäft en détail sucht per 1. oder 15. August a. c. einen gewandten

Verkäufer.

Gef. Off. wolle man sub „B. 983“ einsenden an Robert Braunes

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zu engagieren gesucht wird von einem hiesigen Hause ein junger Mann, welcher mit der doppelten Buchführung vertraut ist.

Adressen werden unter Chiffre W. H. # 7 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum sofortigen Antritt und per 1. October werden noch mehrere Buchhalter, Rechnungsführer, Lageristen und Detailisten gesucht durch das Bureau Alexandria, Berlin, Regentenstraße 5.

Offene Stelle.

Ein junger Mann, der eine schöne Handschrift besitzen und der Buchführung mächtig sein muss, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Rekurrenten wollen ihre Adressen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre R. S. in der Filiale des Tageblatts Hainstraße 21 niedezulegen.

Ein tüchtige Holzbildhauer u. Tischler sucht sofort bei autem Verdienst

M. Bolland, Sternwartenstraße 26.

Zwei Blechläder werden gesucht von Carl Schmidt,

20. Grimmaische Straße 20.

Tüchtige Lackier-Schüler werden gesucht Friedrichstraße Nr. 11, II.

Zum sofortigen Antritt suche zwei tüchtige erschrebre Wagen-Lackierer, sowie zwei Bergl. Blechläder bei einem festen Gehalte von 300 bis 350 Thaler pro Jahr.

Stellung Sommer und Winter fest!

30 Malergehilfen auf interessante Kirchen- und Bahnhofsarbeiten je nach Beifügung 5 bis 8 Thaler pro Woche.

Weihensels. Carl Ruck.

Drei

Bürstenmachergesellen finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung. Reisefesten werden vergütet.

Jos. Peusquens, Bürstenmacher, (F. 40 c) Boppard a. Rh.

Bauführer gesucht.

Wir suchen mehrere tüchtige Bauführer zu engagieren. Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises erbeten.

Frankfurter Baubank, Frankfurt a. M.

Maurer finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung an der Ufermauer bei der Spiegelbrücke.

Einige tüchtige Schmelz-Kachel-Ofensetzer finden sofort dauernde Lohn. Arbeit in Nordhausen bei G. Küster. Reisefesten werden vergütet. Maurer bei Fr. Küster, Petersstraße Nr. 3.

Töpfergesellen, tüchtige Ofenfeuer sucht A. Schlansky, Markt. Steinweg 8/9.

Einige gute Cigarrenarbeiter werden gesucht Ulrichsgasse 22, 1. Etage.

Gärtner-Gesuch.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Gärtner bei freier Wohnung und gutem Lohn. Zu erfragen bei L. Schlegel, Leipzig, Braustraße 3.

4 tüchtige Schneiderhäusler sucht G. Breitling, Hainstraße 17.

Gesucht wird ein guter Westenschnneider. C. B. Eule.

Kleidermacher, nobile Arbeiter, sucht sofort auf Stück Stange, Schneidermeister, Zurze Straße Nr. 2 in Plagwitz.

5 Schneidergesellen und 10 Mädchen werden auf dauernde Arbeit gesucht Johannisgasse 12.

Ein Schneider auf Tagarbeit kann dauernde Arbeit erhalten bei P. Brenner, Königspatz Nr. 18.

Schneidegef., auf gr. u. l. Arbeit finden dauernde Beschäftigung Reudnitz, Seitenstr. 6 bei H. Schulte.

Einen Lehrling sucht zum baldigen Antritt Buchhandlung von C. H. Reclam sen.

10 tüchtige Wohnkellner werden für nächsten Sonntag gesucht im goldenen Adler in Möckern. A. Weisse.

12 Kellner werden für ein größeres Geschäft nach auswärts gesucht. Dienstag früh 11 Uhr persönlich vorzustellen im Restaurant Könnigh, silberner Bär.

Lohnkellner werden gesucht Pfaffendorfer Hof.

Offene Stellen für 1 Zimmerkellner (frz.), 4 j. Hotel- u. 6 Ref. Kellner, 8 Kellnerburschen, 2 Diener, 1 Kutscher, 2 j. Wartehelfer, 1 verh. Hofmeister, 4 Haush. und 10 Knechte, Wochentlohn, d. J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. L.

Gef.: 14 Kellner (Hot., Gaßl., Ref.), 9 Kellner, 4 Commis, 2 Del.-Insp., 3 Berw., 2 Wartb., 3 Haush. u. 10 Knechte, 10 Kutsch., 12 Knechte. 2. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, L.

Ein tücht. Zimmer- u. Gaßkellner werden so. oder später gesucht. Adr. sub A. B. wolle man Brühl 81 im Viertgesch. nieder.

Gesucht: 1 Del.-Volontair, 1 j. Berwalter, 3 Kellner, 1 Del.-Scholar, 1 tüchtiger Voigt, 1 Schreiber und Diener, 6 unverh. Kutscher, 2 Kellnerbursch., 2 Stallbursch., 3 Pausbursch., 3 Knechte durch A. Ross, Ritterstraße 48, II.

Gesucht ein Hausrat in der Schleiferet Ulrichsgasse Nr. 60.

Männl. Personal jeder Branche wird für jederzeit gute Stellung gesucht u. prompt plaziert durch J. G. Lindner, Ritterstraße 2, 1. Et.

für ein Braunkohlenwerk sucht einen tüchtigen Mann als Aufseher in gute Stellung.

J. Werner, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Gesucht

wird in feste Stellung ein zuverlässiger tüchtiger Mann, pro Monat 20 M. Mit Bezeugnissen zu melden beim Cäcilien-Hrn. Ulrich, neues Theater.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Mann als Markthelfer.

W. Schröder & Co., Reudnitzer Str. 12.

Ein im Laden geübter Markthelfer kann sich melden bei Wilhelm Epler, Ritterstraße.

Ein tüchtiger **Markthelfer**, bewandert im Laden v. Manufakturwaren, findet dauernde Beschäftigung bei Woelker & Girhardt, Mauritianum 1. Et.

Eine **Markthelferstelle** ist vom 15. d. ab bei den Reichstrasse 38, parterre.

Ein tüchtiger **Markthelfer** kann sich in der Photographischen Anstalt von G. Bellach, Gellertstrasse.

Ein **Katinier** kann in meiner Buchdruckerei dauernde Arbeit finden.

F. A. Brockhaus.

Formenwäscher

in die Buchdruckerei Windmühlenstrasse 42.

Gesucht werden ein **Maddreher** und eine **Punctirerin** Brüderstrasse Nr. 12, parterre.

Maddreher sucht C. G. Naumann.

Gesucht wird ein kräftiger Arbeiter bei dem Lohn im Kohlengeschäft Sterwartenstr. 6. Nur Solche wollen sich melden, welche schon Kohlengeschäft waren.

Einen Tagelöhner

in die Färde sucht bei hohem Lohn Gohlis. **Eduard Brandt.**

Erbarbeiter werden gesucht an der Rosenstrasse 12.

Einen ordentlichen Heizer

in den **Wilhelm & Melbig, Lindenau.**

Gesucht wird sofort ein kräftiger Mann zum Bogenwischen Reichstrasse, Wartezimmer.

Gesucht sofort ein tüchtiger herrschaftlicher Mädel zur Ausbildung auf kurze Zeit. Gohlis, Schmiedestrasse 6 beim Kutscher Janzen.

Ein Kutscher

ein schweres Fuhrwerk kann sich zum sofortigen Eintreten melden bei J. G. Poppe, Lessingstrasse 8, 1 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Pferdeknecht** Alexanderstrasse Nr. 9.

Gesucht wird ein **Pferdeknecht** Webergasse Nr. 7 parterre rechts.

Pferdeknechte werden sofort bei hohem Lohn auf Dr. Heine's Gut in Plagwitz gesucht.

Gesucht sol. ein Rollknecht mit guten Zeugnissen Frankfurter Str. 36 b. W. Hiedler.

Ein tüchtiger **Knecht** wird sofort bei hohem Lohn gesucht von Wilhelm Dertel, Königstr. 9.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Knecht im Webenlohn. Mit Papieren zu melden Mittags von 12—2 Uhr Katharinenstrasse 16, 2. Hof part.

Gesucht ein Bursche zu leichter Arbeit Hainstrasse, Hotel de Pologne bei L. Goldemann.

Einige Burschen von 14—16 Jahren werden zu leichter Arbeit gesucht in der Gießerei von Robert Kutscher, Rosstrasse 3.

Arbeitsburschen

werden gesucht bei J. G. Schuster & Siesecke, Raundörschen 4.

Gesucht wird ein Bursche von 15—16 J. in der Deissl. Turnerstr. 12, Ecke der Windmühlenstr.

Burschen

sucht die Schriftgießerei Windmühlenstrasse 42

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter **Hausbursche**, wenn möglich vom Wande, Neumarkt 39. **G. Meiling.**

Gesucht wird ein Bursche zum Stichelpullen Poststrasse Nr. 13, 2. Etage.

Zwei kräftige Burschen zur Kellerarbeit sucht sofort Gustav Keil, Hainstrasse Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht ein Bursche von 12—14 Jahren für 2—3 Stunden des Tages Gänge zu besorgen Universitätsstrasse Nr. 2, 1.

Gesucht wird ein Kellnerbursche. Zu erster Poststrasse Nr. 12.

Gesucht wird zum 15. d. ein kräftiger Hausbursche, der gute Zeugnisse beibringen kann, im **Café Helvetia**, Halle'sche Strasse 10.

Gesucht ein ordentlicher **Hausbursche** Reichstrasse 50, II, bei J. Diez.

Ein Laufbursche

wird gesucht von Leopold & Bär, Windstr. 24.

Ein **Laufbursche** wird gesucht.

Graul & Höhl, Nicolaistrasse 42, I.

Ein **Laufbursche** wird gesucht durch Franz Wittich, Universitätsstrasse Nr. 8.

Ein Laufbursche

von 14—17 J. wird sog. gesucht Reichstr. 24.

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche** zum sofortigen Antritt.

Zu melden früh von 8—9 Uhr Schützenstrasse Nr. 20/21, im Hause links.

Gesucht wird zum 15. Juli ein **Laufbursche** ins Jahrhundert Hainstrasse 28 bei Carl Schunko.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird für Sonnabend den 12. d. M. gesucht Dresdener Strasse 31.

Ein kräftiger **Laufbursche** kann Arbeit erhalten bei **Heinz. Siebenroth**, Pfaffendorfer Strasse Nr. 4.

Gesucht
eine **Laufbursche** sofort oder zum 15. d. Mit Zeugnissen von früh 8—10 Uhr zu melden Nürnberger Str. 42, Hof I. r. C. E. Hözel.

für ein Colonialwarengeschäft wird ein

im Alter von 15—16 Jahren per 15. Juli gesucht. Derselbe muss streng rechtlich sein und sind Adressen bei Herrn Oscar Heinrich, der Post gegenüber niedergulegen.

Gesucht wird eine Kindergartenkinderin, die schon ähnliche Stellung einnahm. Zu melden Salomonstrasse 17, 2 Treppen.

Eine tüchtige

Verkäuferin, welche im Zuschnellen von Damen-Confectionen geübt ist, wird pr. 1. August für ein

Modewaren-Geschäft zu engagieren gesucht. Franco-Offeren unter H. S. II 19. poste restante Chemnitz.

Gesucht werden 2 Mädchen in Trinkhallen. Zu erfragen am Tuchamt Thor in der Trinkhalle.

Ein Mädchen, im Rückenmachen geübt, findet Beschäftigung Glodenstrasse 8, 4. Etage rechts.

Mädchen, welche Jaquets näß, können sich melden Schuhfeld, Neuer Bau, Bäder Konrads Haus.

Gesucht werden tüchtige Schneiderinnen Hainstrasse Nr. 17, Eingang im Brühl, 4. Et.

Eine geübte Schneiderin oder **Quarbeiterin** findet sofort dauernde Beschäftigung bei Frau Bitter, Königplatz 12, links 1 Treppen.

Gesucht werden einige tüchtige saubere Quarbeiterinnen für Damenschneiderie Fleischerplatz Nr. 2 parterre.

In der Weißwarenfabrik **Elsterstrasse** 21 finden noch einige anständige junge Mädchen dauernde und lohnende Beschäftigung. Zu melden 1 Treppen, im Comptoir.

Gesuchte Weißnäherinnen auf Handarbeit werden sofort dauernd gegen hohen Lohn beschäftigt von Amend & Schulze.

Gesuchte Weißnäherin wird bei hohem Lohn und dauernder Arbeit gesucht Erdmannstrasse 4, Hof rechts 2 Treppen links. **A. Böblig.**

Ein junges Mädchen, welches im Nähen bewandert, findet dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Universitätsstrasse 5 im Bürgerschäf.

Gesucht wird jede Woche für 2 Tage ein Mädchen zum Ausbessern. Zu erfragen Johannisgasse 5, Restauracion.

Eine geübte **Punctirerin** suchen sofort Brückner & Niemann, Windmühlenstrasse 15.

Goldausträgerinnen, geübte und fleißige, erhalten dauernde Stelle mit gutem Lohn bei H. Sperling, Dörrienstrasse 1b, 2 u. 3.

Mädchen zum Falzen sucht Carl Flicke, Johannisgasse 32, I.

Gesucht werden Mädchen zum Falzen in der Buchbinderei Turnerstrasse 20, 2. Th. links.

Mädchen zum Falzen und Hesten sucht P. Schambach, Turnerstrasse 1.

Mädchen zum Falzen und Hesten werden gesucht Grimmaischer Steinweg 47, Hof 1 Tr.

Mädchen zum Falzen und Blündehesten sucht H. Höste, Boldmats Hof.

Mädchen zum Falzen und Hesten gesucht H. Pleißner, Thomaskirchhof 14, I.

4 Mädchen für Schriftgießerei-Arbeiten finden sofort bei gutem Lohn Stellung in W. Drugulin's Schriftgießerei.

Mädchen, welche diese Ostern die Schule verlassen haben, finden dauernde Beschäftigung.

H. Hammer, Hainstrasse Nr. 24.

Mädchen zu leichter Arbeit werden sofort gesucht Leipziger Vereinsbuchdruckerei, Eisenstrasse 28.

Mädchen finden dauernde Beschäftigung in der Geigenfabrik zu Gohlis.

Ein junges anständ. Mädchen wird als Wäffermann gesucht und kann sich melden früh von 9—12 Uhr Nicolaistrasse 54, 1 Treppen.

Eine Mamse für die Küche wird sofort zu engagieren gesucht.

Hotel de Pologne.

Offene Stellen: 2 tücht. Kochmams. f. Hot., 5 per. Köchinnen, 3 Kellnerin, 1 Kindermühme, 2 Zimmer, 16 Dienstm. d. Lindner, Ritterstrasse 2.

Gute Stellen erhalten 2 Restaur. Köchin, Kellnerin, 1 Kindermühme sofort, 1 Aufwasch- und 1 Küchenm. 1. Aug. für Bahnh. d. E. Kießling, Sternwartestr. 18 c.

Eine **Köchin** in gesetzten Jahren, welche die seine Küche gründlich versucht, kann sofort in meinem Hotel eintreten. Bitte bitte erst einzuholen.

Frankfurt a. O. Hotel goldener Adler. Albert Heckenthal.

Gesucht

wird nach Elbersfeld eine tüchtige Köchin. Nächste Auskunft ist bei dem Portier im Hotel zur Stadt Dresden zu erhalten.

Eine tüchtige Köchin verlangt bei hohem Lohn Hotel zum schwarzen Adler zu Eilenburg.

Gesucht 10 Köchinnen, 2 Jungmägde, 2 Kindermühmen oder äl. Mädchen, 20 Mädchen, 2 Küchenm. u. Hand. J. Dager, Markt 6, 1 Tr. Hof.

Offene Stellen für 1 Brüd. u. 1 Del. Wirthsh., 2 Verk., 1 deutsche Bonne, 2 Stubenmädchen, 3 Köchinnen, 2 Kellnerinnen, 1 Kindermühme, 4 Küchenm. u. 6 Hausmädchen durch J. Werner, Hainstrasse 25, Treppen B. I.

Gesucht 4 Wirthsh., 2 Gesell., 6 Verkäuf., 2 Buschmamsells, 4 Kochmamsells, 5 Stubenm., 2 Kellnerm., 1 Kindermühme, 6 Hausmädchen durch J. Werner, Hainstrasse 25, Treppen B. I.

Gesucht 5 Wirthsh., (1. Del. u. 1 Del.), 1 Del. Schularin, 1 Verkäufer, 2 Kochmamsells, 6 Köchinnen, 2 Stubenm., 1 Kellnerin, 11 Dienstm. d. A. Löff, Ritterstrasse 46, II.

Gesucht 5 Wirthsh., (1. Del. u. 1 Del.), 1 Del. Schularin, 1 Verkäufer, 2 Kochmamsells, 6 Köchinnen, 2 Stubenm., 1 Kellnerin, 11 Dienstm. d. A. Löff, Ritterstrasse 46, II.

Gesucht 5 Wirthsh., (1. Del. u. 1 Del.), 1 Del. Schularin, 1 Verkäufer, 2 Kochmamsells, 6 Köchinnen, 2 Stubenm., 1 Kellnerin, 11 Dienstm. d. A. Löff, Ritterstrasse 46, II.

Gesucht 5 Wirthsh., (1. Del. u. 1 Del.), 1 Del. Schularin, 1 Verkäufer, 2 Kochmamsells, 6 Köchinnen, 2 Stubenm., 1 Kellnerin, 11 Dienstm. d. A. Löff, Ritterstrasse 46, II.

Gesucht 5 Wirthsh., (1. Del. u. 1 Del.), 1 Del. Schularin, 1 Verkäufer, 2 Kochmamsells, 6 Köchinnen, 2 Stubenm., 1 Kellnerin, 11 Dienstm. d. A. Löff, Ritterstrasse 46, II.

Gesucht 5 Wirthsh., (1. Del. u. 1 Del.), 1 Del. Schularin, 1 Verkäufer, 2 Kochmamsells, 6 Köchinnen, 2 Stubenm., 1 Kellnerin, 11 Dienstm. d. A. Löff, Ritterstrasse 46, II.

Gesucht 5 Wirthsh., (1. Del. u. 1 Del.), 1 Del. Schularin, 1 Verkäufer, 2 Kochmamsells, 6 Köchinnen, 2 Stubenm., 1 Kellnerin, 11 Dienstm. d. A. Löff, Ritterstrasse 46, II.

Gesucht 5 Wirthsh., (1. Del. u. 1 Del.), 1 Del. Schularin, 1 Verkäufer, 2 Kochmamsells, 6 Köchinnen, 2 Stubenm., 1 Kellnerin, 11 Dienstm. d. A. Löff, Ritterstrasse 46, II.

Gesucht 5 Wirthsh., (1. Del. u. 1 Del.), 1 Del. Schularin, 1 Verkäufer, 2 Kochmamsells, 6 Köchinnen, 2 Stubenm., 1 Kellnerin, 11 Dienstm. d. A. Löff, Ritterstrasse 46, II.

Gesucht 5 Wirthsh., (1. Del. u. 1 Del.), 1 Del. Schularin, 1 Verkäufer, 2 Kochmamsells, 6 Köchinnen, 2 Stubenm., 1 Kellnerin, 11 Dienstm. d. A. Löff, Ritterstrasse 46, II.

Gesucht 5 Wirthsh., (1. Del. u. 1 Del.), 1 Del. Schularin, 1 Verkäufer, 2 Kochmamsells, 6 Köchinnen, 2 Stubenm., 1 Kellnerin, 11 Dienstm. d. A. Löff, Ritterstrasse 46, II.

Gesucht 5 Wirthsh., (1. Del. u. 1 Del.), 1 Del. Schularin, 1 Verkäufer, 2 Kochmamsells, 6 Köchinnen, 2 Stubenm., 1 Kellnerin, 11 Dienstm. d. A. Löff, Ritterstrasse 46, II.

Gesucht 5 Wirthsh., (1. Del. u. 1 Del.), 1 Del. Schularin, 1 Verkäufer, 2 Kochmamsells, 6 Köchinnen, 2 Stubenm., 1 Kellnerin, 11 Dienstm. d. A. Löff, Ritterstrasse 46, II.

Gesucht 5 Wirthsh., (1. Del. u. 1 Del.), 1 Del. Schularin, 1 Verkäufer, 2 Kochmamsells,

Gesuch.

Eine Contor- oder Buchhalterst. sucht ein in seiner Arbeit gewissenhafter und befähigter militärfreier junger Mann, welcher bisher als 1. Detailist (Colonialw.-Branch) fungierte u. sehr gute Referenzen zur Seite stehen hat.
Offeren bitte hörl. sub K. Z. 037. Expedition dieses Blattes.

Bolontair-Stelle-Gesuch.

Ein j. M., d. v. Kurzem s. Lehrzeit m. Erfolg beendet, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts anderweitiges Placement. Off R. H. 02 Exped. d. Bl.

Kellerei-Gesuch.

Ein routiniertes Reisender der Tuch-, Manufaktur- und Confectionibranche, der den größten Theil Deutschlands mit Erfolg bereiste, sucht sofort oder später Engagement. Adressen erbeten R. 100. poste restante Berlin.

Ein Expedient.

22 Jahre alt, z. B. auf einer jurist. Expedition beschäftigt, sucht Stellung in einem kaufmännischen Geschäft, am liebsten Bankgeschäft, als Copist oder sonst. Gefällige Offeren werden R. H. 33 poste restante erbeten.

Ein in allen Werksh. und Treppenarbeiten vollständig gewandert, im Berthindnis von Bezeichnungen sicherer Zimmermann (32 Jahre alt) möchte auf einem Zimmerplatz Leipzig thätig sein. Gel. Offeren mit Angabe dortiger Lohnverhältnisse befindet unter V. E. 250 die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Brennmeister-Stelle-Gesuch.

Ein erfahrener und tüchtiger Brennmeister, welcher auf größeren Brennereien fungirt hat, sucht für sofort anderweitige Stellung. Die besten Zeugnisse stehen demselben zur Seite. Gefällige Offeren beliebe man unter V. M. 257. an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig einzusenden.

Engagement

sucht ein junger Decorationsmaler, gebildet unter einem der ersten Theatermaler Deutschlands. Gel. Offeren richte man an V. Stadt. Preußischer Hof in Weimar.

Ein tüchtiger

Wagenlackirer

sucht Verhältnisse halber eine feste Stellung als Werkführer oder ein derartiges Geschäft zu übernehmen. Der Suchende hat schon 4 Jahre als Führer in einer großen Wagenlackerei fungirt, ist militärfrei, verbraucht und mit guten Kenntnissen versehen. Gefällige Offeren unter Aufschrift V. N. 258. dittet man bis 15. Juli an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig einzusenden.

Ein Gärtner, unverheir., in jeder Branche erfahren, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. August anderweitige Stellung; der selbe würde auch einen Hausmannsposten mit übernehmen. Werthe Adressen werden unter J. S. H. 20 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen jungen Mann, der bereits 2 Jahre die Portefeuille-Fabrikation erlernt, wird zur weiteren Ausbildung ein gleiches Placement baldigst gesucht.

Gel. Offeren werden unter F. F. in der Fil. dieses Blattes, Hainstraße 21. erbeten.

1 Verh. fr. Mann, Inderl., 1. St. a. Aufz., Compt.-dienst od. Ähnl. Br., v. Gau., Berl. Str. 22, III. Hödl.

Ein Militair, Invalid, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Beschäftigung.

Werthe Adressen dittet man niederzulegen unter H. H. 100. in der Expedition d. Bl.

Ein Mann. Anfang 30er Jahre, sucht einen Posten als Markthelfer. Selbiger ist auch im Rechnen und Schreiben bewandert. Antritt kann sofort erfolgen. Adr. beliebe man unter A. B. 3 bei Herrn Oberm. Harmonikageschäft, Reichsstraße 27, niederzulegen.

Ein verheirath. Zimmermann (50 Jahre alt) mit 2 Kindern sucht sofort oder Michaelis einen Hausmannsposten. Näheres Gerberstr. "Stadt Braunschweig", Destillationsgesch. bei Kühl.

Kutscher-

oder Hausmannsposten sucht ein verheirath. bestempf. Mann in 30er Jahren, der 15 Jahre bei einer Herrschaft war. Näheres bei Robert Braunes.

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein junges anfl. Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin; Antritt sofort. Adressen Weststraße 81 B, 1. Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, das im Buchgeschäft erfahren, sucht Stellung als Verkäuferin in Posamentengeschäft mit Buch verbunden. Dieselbe ist jetzt noch in Stellung u. kann Antritt per 1. October, auf Verlangen früher, erfolgen. Gel. Offeren sub D. Z. 81 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Gera.

Ein junges Mädchen, welches sich jetzt noch bei ihren Eltern in der Provinz befindet, sucht hier als Bademädchen eine Stelle bei freier Station. Adressen unter W. R. 66. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus geb. Familie, denn die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Verkäuferin, womöglich in Weißwaren- und Wäschegeschäft; auch würde dasselbe auf Wunsch das Zuschnüden mit übernehmen. Gel. Adressen mit Angabe der näheren Bedingungen A. F. 27 in der Exped. d. Bl. abzug.

Eine junge flotte Verkäuferin sucht baldigst Stellung. Adressen dittet man Ritterstraße 31 im Seilengeschäft niederzulegen.

Eine geschickte Stoßferin in Tüll, Muss u. dgl. m., die zugleich mit appliziert, auch alle bunten Sachen tüchtig stopft, sucht einige Tage Beschäftigung in Familien Parkstraße Nr. 2, 2. Tr. rechts.

Eine ganz geübte Blätterin in Oberhändl. u. einer Wäsche sucht jede Woche noch 1 bis 2 Ta e Beschäftigung. Adressen abzugeben Ricoldihaus Nr. 1, III.

Wäsche-Gesuch.

Eine ordentliche Frau, welche an der Elster zu Großschober wohnt, sucht Wäsche zum Waschen. Adressen gef. niederzulegen in Kreller's Tabakfabrik, Sternwartestraße 42 beim Haussmann.

Gesucht werden noch einige Wäschern von einer tüchtigen Wäschfrau aus Land, woselbst die Wäsche gut gewaschen und gebleicht wird. Gefällige Adressen dittet man abzugeben bei Frau Lange, Reichsstraße Nr. 28.

Eine junges anständiges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, wünscht in einer kleinen Restauration Stelle als zweite Kochmamsell. Es wird weniger auf Gebal als auf gute Behandlung gegeben. Zu erfragen Thiem'sche Brauerei, Tauchaer Straße 12.

Eine perf. Köchin sucht Stelle bis 15. Juli. Zu erfragen Würzberger Straße 1, 2. Treppen.

Eine unabängige ältere Privat-Wirthschafterin gebildeten Standes sucht sofort oder später anderweitige selbstständige Stellung. Gute Zeugnisse. Gel. Offeren unter Chiffre H. 5. dittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine sehr anständ. Mädchen gelegten Alters sucht baldigst Stelle als Wirthschafterin eines achtbaren älteren Herrn. Gel. Adr. niederzulegen Petersstraße 37, Haussstand.

Ein anständiges, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin in nicht so großem Haushalt, oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Beizer Str. 18 b, Kobsengeschäft.

Ein mit der guten bürgerlichen Küche vertrautes, mit guten Zeugnissen verschenes Mädchen von auswärts sucht zur Unterstützung der Haushfrau oder zu alleiniger Führung der Wirtschaft einer einzelnen Dame Stellung zum 15. d. M. Gel. Adr. unter A. M. 79. durch die Expedition d. Bl.

Eine anständiges Mädchen sucht per 1. August Stellung als Stütze der Haushfrau oder Stubenmädchen für nicht zu schwere Arbeit.

Zu erfragen bei der Herrschaft, Leibnizstr. 11, 2. Treppen, von 10 Uhr an.

Eine anständiges Mädchen, welches im Schneidern bemandert ist, sucht bis 1. August bei einer anständigen Herrschaft Stelle Hospitalstraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Jungmagd bis zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Neustrich 26, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen, Plätzen und Servieren geübt, sucht bis 1. August oder später Stelle als

Zunmagd.

Zu erfragen Leibnizstraße 4 beim Haussmann.

Eine Lehrerstochter von auswärts, bewandert in allen weiblichen Arbeiten, sucht Stellung als Stubenmädchen oder als Stütze der Haushfrau. Näheres Lange Straße 5, 4. Etage.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle für Stubenarbeit oder bei größern Kindern bei 1. Herrschaft. Werthe Adressen Petersstraße 2, I. links erbeten.

Ein solides Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder für Alles bei einzelnen Leuten Dresdner Straße Nr. 40 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen und Plätzen erfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen zum 1. August. Zu erfragen Poststr. 7 p.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung für Küche und Haushalt zum 1. August.

Eine an Ordnung gewöhntes fließiges junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August Reichsstraße Nr. 20/21, beim Haussmann.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 15. Juli Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rundbörse Steinweg 21 im Hof part.

Eine Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. Juli. Adr. dittet man abzugeben Neudorf, Seitenstraße Nr. 5, 2. Thür 3. Treppen.

Zum 1. August.
Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Brühl 63, 2. Treppen.

Ein solides Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Dresden Straße 22, 2. Treppen links.

Ein junges anfl. Mädchen sucht zum 15. Juli Stelle für Küche und Haushalt Beizer Straße Nr. 47, Gartenhaus 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht bis 15. Juli eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 3, 3. Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht verhältnismäßig zum 1. August eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Gel. Adressen dittet man Barfußgässchen Nr. 5 im Seilengeschäft niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. August Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Neutrichof 7, III. zw. 10—11 Uhr.

Ein solides, gebildetes, arbeitsames Mädchen sucht Stelle bis 15. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Beizer Straße 50a bei Frau Wieseburger, parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht 15. Juli oder 1. August Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Gerberstr. 23, Hinterhof rechts 2 Tr.

Ein junges gesetztes Mädchen sucht einen Dienst zum 15. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen von 9—11 Uhr bei Johanna Hanisch im Spielwarengeschäft Reichsstraße 8 und 9.

Ein Mädchen sucht Dienst bis zum 15. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 23 im Haussstand.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen im Bäckereladen Grimmaische Straße Nr. 31.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht bis zum 1. August Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen unter L. O. bittet man niederzulegen in der Filiale d. Bl.

Eine Mutter findet ein kleineres Kind eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schule Nr. 150, innere Vorstadt. Adr. abzugeben unter A. M. H. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Fahrstühle werden zu leihen gesucht. Adr. niederzulegen beim Handmann Möppelg. Nr. 27 b.

Zu mieten g. sucht ein Local zu Produkten und Dienstleistungen. Adressen niederzulegen Möppelg. Platz am Ostbahnhof

Für die zwei Hauptmessen wird ein Gewölbe oder die Hälfte eines solchen. Weßlager, Petersstr., Markt, Grimmistraße gesucht. — Offeren nimmt die Expedition d. Bl. unter A. R. 1000. entgegen.

Gin Laden, nicht zu groß, Neumarkt oder Petersstraße gelegen, wird für ein solides, reinliches Geschäft gesucht. Adr. unter R. S. 6 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Logis gesucht für anständige u. plin. Familien Michaelis und später zum Preis von 60—500 M in allen Stadttheilen durch das Post. Compt. von J. Werner, Dönnitz. Nr. 25, Tr. B.L.

Herren Vermieteter speisenfrei. Ein Beamter mit kleinem Pensionat sucht im Ostviertel ein: Wohnung bis zu 400 M von Michaelis an zu bezahlen. Adressen mit Preisangabe unter A. T. abzugeben in der Suchthauslung von Gimly, Universitätsstraße.

Sa mitten gefunden ein Logis Michaelis, 150 M , innere Vorstadt. Adr. abzugeben unter A. M. H. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Wohnung - Gesuch zum 1. October für 120—180 M , mögl. Westvorstadt. Anerbieten unter W. G. L. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Paar kindlose junge Leute suchen in der Nähe des bayerischen Bahnhofs ein Logis in Preise von ca. 150 M ab 1. October e.

Adressen bittet man unter R. No. 6. Postamt Bayerischer Bahnhof niederzulegen.

Eine kleine Familienwohnung im Preise von 150 M im Westviertel oder in der Nähe desselben zu mieten gefunden. Werthe Adressen unter H. K. 6. durch die Expedition d. Bl.

Ein junges Ehepaar sucht per Michaelis in anständigem Hause ein ll. Logis im Preise von 100—130 M am liebsten in der Dresdner Vorstadt oder Nähe ders. Adr. unter B. M. No. 7. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis gesucht für anständige kinderlose Leute sofort oder später im Preise von 60—130 M . — Werthe Adressen unter H. K. 6. durch die Expedition d. Bl.

Logis gesucht von zwei einzelnen Herren bis 1. October ein mittleres Familienlogis von ca. 130 M . Adressen bitte Neumarkt 31 bei Antiqu. Böhn niederzulegen.

Gesucht wird per Michaelis von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 80—120 M . Am liebsten östliche Vorstadt. Adressen bel. max abzugeben unter E. H. in der Expedition d. Bl.

Logis gesucht für anständige kinderlose Leute sofort oder später im Preise von 60—130 M . — Werthe Adressen unter H. K. 6. durch die Expedition d. Bl.

Logis gesucht von zwei einzelnen Herren bis 1. October ein mittleres Familienlogis von ca. 130 M . Adressen bitte Neumarkt 31 bei Antiqu. Böhn niederzulegen.

Gesucht wird per Michaelis von Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein Logis im Preise von 80—130 M .

Adressen bittet man abzugeben im Cigarren- und Tabakkirchhof No. 19.

Zum 1. October wird eine freundliche Wohnung von 2 bis 3 Stuben mit Zubehör und Wasserleitung, nicht über 3 Treppen hoch, von anständigen Leuten ohne Familie zu mieten gesucht. Gel. Offeren mit Preisangabe wolle man bei Grn. Schneidersm. Kaffee, Katharinenstr., abzugeben.

Logis - Gesuch. Zu mieten gesucht von ruhigem und plin. Weitblick. Werthe freundl. Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern ic., Nord- oder Ostvorstadt. Offeren unter Chiffre R. 25. abzugeben.

Eine anständige ältere Dame, Witwe mit Sohn, sucht 1. October oder später ein kleines Familienlogis. Genaue Adresse und Preisangabe bittet man unter A. Z. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 189.

Dienstag den 8. Juli.

1873.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bei ordentlichen reichen Leuten ein Stübchen ohne Bett. Adressen an die Expedition d. Bl. unter 0. B. II 9 einzulenden.

Eine ältere Eheleute ohne Kinder wird eine Stube mit Kochofen zum 1. August zu mieten wünschen. Adressen bittet man unter B. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gut meublirte Sommerwohnung in unmittelbarer Nähe Leipzigs, jedoch nur mit schönem großen Garten, wird von einer Familie von 5 Personen vom 20. c. ab auf einen Monat zu mieten gesucht und Adressen unter Chiffre W. J. S. erbeten in der Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21 part.

Logis-Gesuch zu Michaelis.

Eine Logis, bestehend aus 1 Salon, 1 Stube mit Schlafst., nicht zu klein, Dienersstube, Pferdestall für 2 Pferde u. Raum für 1 Wagen. Adr. abzugeben bei Charpentier, Nicolaistraße Nr. 33.

Zwei Damen

(Mutter und Tochter), sammt zwei größeren Kindern und Stubenmädchen, wünschen 2 meubl. Stuben und Schlafzimmer parterre oder 1. Etage für den 1. August zu mieten.

Adressen mit Preisangabe unter N. B. 24. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße 21 erbeten.

Gesucht wird ein Garçon-Logis per 1. August ohne Bettten, Preis pro Monat nicht über 4 M. Öfferten sub A. B. No. 1. bitte an der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm abzug.

Ein junger Mann (Musiker) sucht bis 15. Aug. ein meublirtes Zimmer, womöglich mit Schlafzimmer in der Dresdner Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe niederzulegen Lange Straße Nr. 30. 2 Et.

Gesucht wird in Reudnitz von einer anständigen Dame eine Stube, wenn es sein kann mit Schloskabinett, mit oder ohne Möbel, auch kann es ein kleines Logis sein, zum 1. Aug. Adr. erbeten in der Wohnung Rüschengartenstraße 4. II.

Auf ein Monat wird ein größeres Zimmer gesucht, in welchem ein Flügel zu stellen geht u. daß in ruhiger Lage gelegen sein muß.

Adressen mit Preisangabe unter T. II 1. sind in der Hofwurstkaufhandlung des Hrn. C. F. Mahnt, Neumarkt Nr. 16, ges. niedergelogen.

Gesucht wird in der Nähe der Chausseestraße ein freundl. meubl. Stübchen für 1 Herrn. Adr. bei H. Steinecke, Markt 9. I.

Eine ordentl. kräftige Frau sucht gegen Übernahme von Hausmannsarbeiten und dergl. ein heizb. Stuben. Zu erfr. Höhe Str. 1. III. I.

Ein anständiges Mädchen, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht eine ganz einfach meublirte Stube.

Adressen mit Preisangabe unter H. S. abzugeben bei Otto Klemm.

Ein anständ. und solides Mädchen sucht eine freundliche Schlafstelle. Adr. unter N. S. 578 durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Pension wird gesucht

in einer franz. oder engl. Familie von einem freudig soliden jungen Kaufmann. Öfferten unter T. 8. bei Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Für eine junge Dame aus Hannover wird in einer gebildeten Familie Leipzig, in deren Kreise ihr Gelegenheit geboten wird, die Haustwirtschaft zu erlernen, eine Pension gesucht. Geeignete Öfferten nehmen entgegen.

Brückner, Lampe & Co.

Vollständige Pension u. Logis für sofort findet ein Schüler oder Kaufmannslehrling in guter Familie. Näh. durch d. Annoncenbüro. von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Junge Mädchen oder Kinder, für welche zur weiteren Ausbildung oder zur Gesundheit eine passende Pension gesucht wird, finden dieselbe bei einer Preisgermittlung. Röhres Weißstraße Nr. 11, parterre.

Zwei gute Pensionstellen

find. bei einer Hamburger Familie zum 15. d. 1. Mitt. Mon. offen Ritterstraße 42, 4. Etage rechts.

Vermietungen.

Eine Gemüsegärtnerei von circa 2 Acker groß soll jetzt oder später verpachtet werden, auch kann dieselbe unter günstigen Bedingungen künftig erworben werden. Dieselbe ist 25 Minuten von der inneren Stadt entfernt. Adressen bittet man bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, unter A. K. niederzulegen.

Ein ganzes Haus

zu Geschäftszwecken, in welchen auch mit Leichtigkeit eine Wohnung einzurichten ist, nebst Schuppen und einem großen Garten, im Innern der Stadt gelegen, ist zu vermieten.

Adressen unter A. P. II 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermietung eines Gartens.

Der zu dem Grundstück Nr. 1 u. 2 am Obstmarkt gehörige, 35 □ Ruten große Garten mit dazu gehörigem großen und kleinen Salon, Gartenhaus, Küche, Garten-Utensilien und Central-Wasserleitung ist von jetzt an bis 31. October d. J. für 50 M. pränumerando zu vermieten. Bei längerer Vermietung ist der Preis 100 M. für das Jahr, wobei jedoch ausdrücklich bemerkt wird, daß diese Räume nicht als Wohnung oder Restaurants-Local benutzt werden dürfen.

Röhres bei dem Haussmann, Mühlgasse Nr. 8, im Seitengebäude parterre.

Eine geräumige Parterrelocalität zur Restauration, sowie ein großes helles Souterrain zu Arbeitsraum sind zu vermieten. Röhres beim Haussmann Hospitalstraße Nr. 19.

Ein Parterre-Gewölbe in vorzüglichster Buchhändlerlage ist per 1. October a. e. durch den Unterzeichnaten zu vermieten

Adr. Rudolph Schmidt,

Expedition: Bahnhofstraße 2 part.

15 Gewölbe v. 160—1000 M. Fabrik- u. Arbeitsräume, Werkstätten, 72 Logis sof. Mich. Neu. von 60—1100 M. L. Friedrich, Gr. Fleischberg. 3.

Zu vermieten eine Parterre-Localität, Buchhändlerlage Brüderstraße 13, I.

Große und kleinere Fabrikräume, hell und gesund gelegen, sind mit geringer oder bedeutender Dampfheizung sofort zu vermieten.

Öfferten unter M. G. 10 in der Expedition d. Blattes erbeten.

Eine Werkstatt, bestehend aus zwei Piecen am Kupferbergsteig, welche auch als Wohnung benutzt werden kann, ist für 60 M. jährlich sofort zu vermieten durch

Adr. Alfred Schmiedl, Nicolaistraße 10, III.

Zu vermieten 1. October größerer Raum zu Cigarrenfabr., Tischlerei, Druckerei u. dergl., eine Werkstätte für Schlosser u. dgl. 180 M. Local-Comptoir Sidonienstraße 16. Gr. Groß.

Ein Souterrainraum ist sofort als Werkstatt zu vermieten Kohlenstraße 9 e.

Gerberstraße Nr. 26 ist die 4. Etage als Arbeitslocal oder Wohnung zu vermieten durch Haussmann Rothe derselbst.

Ein hohes Parterre mit drei Wohn- und Schlafzimmern, Küche und Garderobekammer, Keller und Wasserleitung, ist in angenehmer Lage auf eine stille Familie preiswürdig zu vermieten Sidonienstraße 10, nahe dem Bäuer. Bahnhofe.

Ein hohes Parterre von 5 Stuben u. Zubehör, mit Garten und Keller- u. Stiegenhaus, 420 M. in der westlichen Vorstadt, ist von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Kroblitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist v. 1. Oct. in nächster Nähe des Rosenthaler ein hohes Parterre. Preis 280 M. Näh. Humboldtstraße 13 parterre rechts.

Eine sehr eleg. 1. Et. von 6 Stuben u. Zubehör, mit Benutzung eines Gartens 425 M. in der Nähe des Bezirksgär. ist von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Kroblitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Einige elegante Logis, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, in der Nähe des Rosenthaler im Preise von 300 und 350 M. sind sofort oder später zu vermieten. Röhres Uferstraße Nr. 8 parterre, nahe der Pfaffendorfer Straße.

Eine 1. Etage von 6 Stuben u. Zub. 600 M. nahe dem alten Theater ist von Mich. ab zu vermieten d. das Local-Compt. von Wilh. Kroblitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Am Schlesischen Wege Nr. 1 sind 2 gut eingerichtete, in erster Etage und im Parterre gelegene Familienlogis nebst hübschen Gärten um den jährlichen Mietzins von 250 M. und bez. 270 M. vom 1. October dieses Jahres ab zu vermieten durch Advoat. J. L. Tieß, Grimmaische Straße 17.

Ein Familien-Logis, 1. Etage, für 180 M. ist sofort an pünktliche ordnungsliebende Leute zu vergeben. Das Röhres Schöttergäßchen 8, 2. Etage.

Logis-Vermietung.

Im Hause Carolinenstraße 20 sind Verhältnisse halber noch einige freundl. Logis von 160 bis 400 Thlr. mit Bett und Wasserleitung sofort auch Michaelis zu vermieten. Das Röhres beim Hause Carolinenstraße 16, 3 Treppen.

Zu verm. sof. ob. später 2 eleg. Wohnung 600 u. 800 M. m. Garten Dorotheenstraße. Marienvorstadt 1. Et. 300 M. Bayerische Str. 3. Et. 200 M. 1 Logis sof. 150 M. durch Local-Compt. Reichsfest. 35 i. Hof.

Zu vermieten Logis im Preise von 120 bis 400 M. hauptl. in der West- u. Bayr. Vorst. sof. 1. Oct. d. Loc. Compt. J. L. Lindner, Ritterstr. 2. I.

Zu vermieten sofort oder später 200 M. 100 M. 1. Et. 450 M. Michaelis 1/2 1. Et. 140 M. 3. Et. 135 M. 2. 175 M. 4. Et. 4 Stuben u. Zub. 150 M. 2. Et. 380 M. 7 Stuben. Part. 350 M. 2. 330. 200 und 175 M. sowie Logis mit Stallung und Remise. Local-Comptoir Sidonienstraße 16. E. Gross.

Wohnungen von 350—500 M. nicht über zwei Treppen hoch, sind zu vermieten Ecke der Thal- und Hopfentalstraße.

Eine 2. Etage, 3 Stuben u. Zubeh. 350 M. sowie eine 1. Et. von 3 Stuben u. Zubeh. 200 M. in der Nähe der inneren Stadt, sind von Mich. zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Kroblitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Zu vermieten ist eine 3. Et. mit Salo, 7 Stuben, 1 Badecammer, 2 Balcons u. Zubeh. Röhres Turnerstraße 10b beim Besitzer.

Zu vermieten Plagwitzer Straße 12, parterre, sofort zu bez. 2 Etage zu Michaelis an anständige ruhige Familien. Röhres beim Haussmann.

Zu vermieten per 1. Octbr. ein Familienlogis in 2. Et. prächt. Aussicht, 3 2., 1 3., 1 1-schlafiges Zimmer u. Alloven nebst Zubehör. Pr. 280 M. Röhres Plagwitzer Str. 19, p. r.

In dem neu erbauten Hause Naumburgischen Nr. 9 ist die 2. Etage vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Aussicht erhält

Dr. Schill, Markt Nr. 14, II.

Zu vermieten in verschiedenen Stadtteilen zu vermieten Local-Comptoir Ritterstraße 46, II.

Eine 3. Etage von 4 Stuben u. Zubehör 320 M. nahe der Elsterstraße, ist von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Kroblitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Innere Stadt, 3. Etage, 150 M. Michaelis.

Zu vermieten ist sofort in gesunder und freundlicher Lage an 1 oder 2 anständige Herren eine groß meublirte Stube mit oder ohne Schlafzimmer Kreuzg. 11 E. 1 Tr., nahe an Neudorf.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube nebst Alloven Petersstr. 4, 4. Et. vornh.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. Stube nebst Schlafzimmern an 2 Herren Ritterstraße 14, 4. Etage links.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmern, mit Sal- und Hausschlüssel, zum 1. oder 15. August Nikolaistraße 12, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort Wohn- u. Schlafzimmerei Bayerische Straße 8b, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine sehr meublirte Stube mit Schlafzimmern an einen soliden jungen Kaufmann Ritterstraße 20, 2 Treppen.

Zu vermieten zum 15. Aug. ein sehr gut meublirtes Zimmer nebst Schlafebad mit schöner Aussicht Pfaffendorfer Str. 7, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Juli eine meublirte Stube mit Schlafzimmern. Näh. zu erfragen Poststraße Nr. 8 part.

Zu beziehen sind 3 nebeneinander liegende meublirte Zimmer mit Balkon, ruhig gelegen u. freier Aussicht Saal- und Hausschlüssel.

Vorhangstraße Nr. 14, 2. Etage.

Sofort ist ein sehr meublirtes Zimmer mit Schlafzimmern, schöner Aussicht, an 1 oder 2 anständige Herren zu verm. mon. 12 M. Winterstr. 14, III. I.

Ein meubl. Zimmer mit Schlafzimmern, Aussicht, ist zu verm. Rosplatz 9, Hof 3. Etage.

Zwei meublirte Stuben sind zu vermieten sofort, auch sind Schlafzimmern offen Sophienstraße 16, Hof 1 Tr.

Eine freundl. Wohn- u. Schlafzimmern mit Sal- und Hausschlüssel ist zum 1. August an 1—2 Herren zu vermieten.

Zum 15. Juli ob. 1. August ist eine meublirte Stube mit Schlacabinet an einen Herrn zu ver- mieten Promenadenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Eine Stube nebst Schlafzimmern, separater Eingang, gut meublirt an 2 anständige Herren ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Abends 6—7 Uhr. Seitenstraße 25, bei Herrn A. G. Gentz.

Ein eleganter Salon mit gr. Schlafzimmern, schön meublirt, ist sofort und ein schönes großes Balkonzimmer zum 1. August zu vermieten Sidonienstraße 14b, II.

Ellerstraße 29, 3. Et. rechts sof. od. 15. Juli 2 Frontzimm., 1 Schlaf. i. Ganzen od. geh. zu verm.

Zu vermieten eine sof. einf. meubl. Stube an 1—2 Herren, oder auch als Schlafzimmern. Sidonienstraße 20, Hof 2 Treppen links.

Zu vermieten ein freundliches separates Stübchen Georgenstraße 22, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut meublirtes Zimmer für einen Herrn Frankfurter Straße 31, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist ein sehr meubl. Stube sof. u. Hausschl. an 2 Herren Neukirchhof Nr. 4, 1 Tr.

Zu verm. sind mehr. ein meubl. Zimmer, getheilt, mit Sal- u. Hausschl., d. 1. August, Petersstr. 19, I.

Zu vermieten ist zum 15. d. J

Zu vermieten 1 freundl. gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, soj. oder später, Gewandg. 5. IV. r.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche sehr gut meublirte Stube an 1 Herrn Alexanderstraße Nr. 2, 2. Etage rechts.

Sofort zu vermieten ist eine meublirte Stube für 3½,- pr. Monat an einen Herrn Kleine Fleischergasse 18, 4. Et.

Logis und Hof finden 2 anständige Herren in einer einfach meublirten Stube, mit S. u. Hscl. Neudnik, Heinrichstraße 16, im Hof parterre.

Eine freundl. einf. meubl. Stube ist sofort an 1 Herrn zu verm. Göhlis, Lindenhaler Str. 14, II.

Eisenbahnstraße 19, 3. Etage, eine freundlich meublirte Stube, schöne Ausicht, Schlüssel, Verh., soj. o. spät an Herren o. j. Dam. zu verm.

Eine freundlich meubl. Stube ist sofort zu ver- miethen Weststraße 36 b, 4 Treppen rechts.

Eine fr. meubl. Stube ist an Herren sofort zu verm., auch sind Schloss. offen Petersstr. 7, 4. Et.

Eine s. Stube mit Alloven, S. u. Hscl. ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Kreuzstr. 116, 4. Et.

Karolinestraße 9, III. ist ein sehr fein meublirtes schönes Zimmer sofort zu vermieten.

Sofort zu beziehen sind mehrere Zimmer nebst mehreren Schlossstellen Hainstr. 22, 2 Tr. vornh.

Ein einfach meublirtes Stübchen zu vermieten Sternwartenstraße 11 a, 3 Treppen links.

Eine meublirte Stube ist vom 15. Juli an einen Herrn zu vermieten Waisenhausstraße 3, im Hofe 1. Treppe.

Ein gut meubl. Zimmer mit Saal- u. Hscl. ist per 1. August zu verm. Petersstraße 22, II.

Ein sch. meubl. Stube, Saal- u. Hausschlüssel vorn 1. Treppe ist sofort mit oder ohne Bett zu vermieten Sternwartenstraße 36, I. rechts.

Ein meubl. Zimmer vornh. ist an einen ruhigen Herrn zum 1. August zu verm. Turnerstr. 19, II. L.

Ein sehr meubl. Zimmer mit Matratzenbett für 1 oder 2 Herren soj. oder später zu vermieten Lange Straße 35 part. rechts, Hauptgebäude.

Zu vermieten sofort eine Schlossstelle an ein solides Mädchen Hainstraße Nr. 23, 4 Tr.

Zu vermieten ist an einem jungen Menschen eine Schlossstelle Katharinenstraße 14, 4. Et.

Zu vermieten eine freundl. sep. Stube als Schlossstelle Neulrichshof Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten 1 freundl. Stübchen als Schlossstelle für Herren Petersstraße 36, Querweg. III. 188

Zu vermieten sind in einer fr. Stube zwei Schlossstellen für Herren Alexanderstr. 8, III. I.

Eine Schlossstelle ist für einen Herren offen Querstraße Nr. 16 im Hofe part.

In einer meublirten Stube sind Schlossstellen offen für Herren Hainstraße 27, 4. Treppen.

Zwei solide Herren finden Schlossstelle Halle'sches Büchchen 13, 4. Etage.

Eine freundl. Stube als Schlossstelle sofort zu vermieten Nordstraße Nr. 27, 4. Etage.

Eine Schlossstelle ist an einen Herrn zu ver- miethen Kohlenstraße Nr. 7, 4 Tr. vornheraus.

2 Schlossstellen sind möglich zu vermieten Burgstraße 17 b parterre.

Eine Schlossstelle ist offen Colonnadenstraße 10, III. rechts.

In einer heiz. Stube ist für ein ansf. u. sol. Mädchen Schlossstelle offen Körnerstr. 9, 2 Tr. I.

Offen sind 2 Schlossstellen für Herren Windmühlenstraße Nr. 46 parterre.

Offen ist eine freundl. Schlossstelle mit Saal- u. Hscl. für 1 Herrn Burgsträßchen 7, 1 Tr.

Offen ist eine Schlossstelle, freundliche Ausicht, Haus- und Saalschlüssel, Kl. Burgg. 3b, links II.

Offen sind zwei freundliche Schlossstellen für Herren Johannigasse 7, Hof 1 Treppe.

Offene Schlossstelle mit Haus- u. Saalschl. für Herren in einer freundl. Stube Lessingstr. 12, IV.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle Blasewitzer Str. 3, Seitengebäude III.

Offen ist eine Schlossstelle mit Hauschlüssel Halle'sche Straße 3, 4. Tr.

Offen steht eine Schlossstelle für Herren Neudnik, Schulgasse 11 parterre.

Offene Schlossstellen für solide Arbeiter, mit Hof Körnerstraße Nr. 12, 1. Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlossst. in einem sep. Stube für Herren Königsgasse 5, 2 Tr. b. Rötger.

Offen ist eine Schlossstelle für Herren Centralstraße 13, 4. Etage bei Franke.

Offen ist für ein ordentliches Mädchen eine Schlossstelle Hainstraße 24, 4. Treppen links.

Offen ist in einer fr. Stube eine Schlossstelle für Herren. Zu erf. beim Haush. Gerberstr. 26.

Offen sind Schlossstellen für Herren Lessingstraße Nr. 22, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle für einen Herrn Turnerstraße 9c, 4. Treppen links.

Offen sind freundliche Schlossstellen f. Herren Eutritziger Straße 10, 4. Treppen rechts.

Bayerischer Bahnhof.

Großes Concert, gegeben vom Musichor von M. Wenck.
Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 Mgr. Alles Röhre besagt das Programm.

Offen ist eine Schlossstelle in einer meublirten Stube Petersstraße Nr. 42, 4. Etage.

Offen eine Schlossst. f. einen Herrn in einer freundl. Stube als Teilnehmer Sidonienstr. 26, 3 Tr. r.

Offen ist eine freundl. Schlossstelle für 1 Herrn Weststraße 62 b, 4 Tr. links.

Offen ist eine freundl. Schlossstelle mit Schl. für solide Herren Sidonienstraße 8, 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlossstellen für Herren Ulrichgasse Nr. 74 parterre.

Offen ist eine freundl. Schlossstelle f. Herren Grimmaische Straße Nr. 12 Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlossstelle für ansf. Herren Neudnik, Gemeindestraße Nr. 30, p. links.

Offen eine Schlossstelle für ein ganz sol. ord. Mädchen Gerberstraße 47, 1 Treppe links.

Offen sind Schlossstellen mit guten Betten für Herren Ende der Zeil- u. Löbstraße 4 Tr. links.

Offen sind 2 freundl. Schlossstellen für Herren. Zu erf. Rüdenberger Str. 37 im Barbiergeschäft.

Offen sind 2 Schlossstellen für Herren in einer freundlichen Stube Neuschönfeld, Philippstr. 22.

Offen ist eine Schlossstelle für einen Herrn Windmühlenstraße 36, 4 Tr. links.

Offen ist eine Schlossstelle für einen Herrn im Gosenthal bei Tauchitz.

Offen ist eine Schlossstelle Gerberstraße 50 im Hof 2 Treppen bei Fr. Ueslin.

Offen ist in einer freundl. meubl. Stube eine Schlossstelle, S. u. Hscl., Sternwartenstr. 17, III.

Offen 1 freundl. Schlossstelle in e. Stube für 1 Herrn Windmühlenstr. 15, links Seitengeb. p.

Offen sind 2 freundl. Schlossstellen für solide Herren Inf.-Straße 15, Seitengeb., 2 Tr. links.

Offen 2 Schlossstellen Bayerische Straße 8, im Hofe 1 Treppe.

Mehrere anständ. Herren können noch am Mittagstisch teilnehmen. Buerfragen Ritterstr. 34, IV.

Die Regelbahn ist noch mehrere Tage frei Restauration zum Dampfschiff, Lessingstraße Nr. 1.

G. Becker. Heute erste Stunde, Hohe Straße „Zur Erholung.“

Theater-Terrasse.

Heute Abend Concert der Capelle d. W. Kleitz.

Italienischer Garten. Morgen Mittwoch Garten-Concert.

Alles Näherte morgen. Das Musichor v. M. Wenck.

Corso-Halle, 17. Magazingasse 17.

Concert und Vorstellung. Auftritten der Damen Fr. Kramer, Wappes, Stern, der Komiker Herren Oberländer u. Delgerseit. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Mgr.

Emil Richter (der Süde).

Restauration zum schwarzen Rad. Heute Abend Ullerlei, woje ergebnist einlaidt Gustav v. Wohlfahrt.

Erler's Restauration 10 Gutsrischer Straße 10 am Gerberbor.

Heute Abend Ullerlei mit Sunze od. Cotelettes. f. Bayer., Lager- u. Berßler Bier auf Eis. D. O.

Heute Abend Ullerlei, Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße Nr. 10.

12 Schletterstraße Nr. 12, im Garten. Heute Abend im Garten Ullerlei mit Cotelettes, dabei empf. Göhliser Actiendier, Berßler Bitterbier, Weißbier, Culmbacher Exportbier u. von ganz vorzüglichster Güte. Ackermann.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21, Ede vom Sporergächen, empfiehlt echt Dresden. Lagerbier, direkt vom Hof auf Eis, sowie f. Gose. Außer dem Haus echt Dresden & Löpisch 13 &.

Gute Quelle. Dresden Waldschlößchenbier.

Garküche von J. Bahns.

empfiehlt von 1½ Uhr an jeden Abend neue Kartoffeln u. Heringe u. Butter & Port. 3 Mgr.

Speise-Halle Katharinenstraße 20. Port. 3 Mgr. 1 Dutzend Marfen 1 Mgr. 3 Mgr.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. 1/2, 3/4, 1/2, 5, 1/2, 7, 1/2, 8 u. 1/2 Uhr. 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8.

Schützenhaus.

Houte 40. Abonnement-Concert

vom Musikvor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeister Baum im Trianongarten,

sowie Auftritte der Gesellschaft der Herren Gebr. Gertny mit den Damen Anitta und Paula um 8, um 1½ und 1¾ Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.

Alpenglühen. Crystallfontaine mit farbigem Lichtreflex.

Aufgang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Mgr.

Coupons in der Alambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gesättigte vorherige Bestellung zu Diners und Soupers reservirt.

Saison-Abonnementkarten, gültig bis Mitte September a. c., für jeden Herrn 1½ Uhr, jede Dame 1¼ Uhr, und für jedes Kind à 20 Mgr., sind in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahn, Neumarkt 16, bei Herrn Fr. Voigtländer, Markt 16,

sowie an der Kasse des Schützenhauses zu haben. C. Hoffmann.

Auch bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen um 10 und 1½ Uhr im großen Saale statt.

Im Garten zum Pfaffendorfer Hof.

Einem hochberechneten Publicum Leipzigs und Umgegend erlaubt sich Unterzeichnet ergeben anzugeben, daß der

kaiserl. königl. deutsche Kunstfeuerwerker Hardo Baron Dienstag den 8. Juli

in obigem Vocal ein von ihm selbst angefertigtes großartiges

Riesen-Monstre-Pracht - Feuerwerk

abbrannen wird, das an Größe und Umspann alle bis jetzt hier abgebrannten Feuerwerke übertreffen soll. — Die ganz neu hierzu angefertigten Decorationen, deren zauberhafte Farbenspiele durch Übertreffen, was die Phantasie sich vorzustellen vermag.

Außerdem einer Anzahl Raketen, Tourbillons, Lustbomben, Pot à feu, Bombenröhren, Sternen u. Pyramiden, werden 30 pyrographische Decorationen abgebrannt, wobei eine Girandole von 100 Raketen, Tortunas, Blumenkränze und das riesige Kaleidoskop-Tableau das Publicum in Erstaunen setzen wird.

Bon 6 Uhr ab grosses Concert.

aufgeführt von der Capelle des Herrn Musidirector Biede.

Entrée à Person 7½ Mgr.

Billets à 5 Mgr. sind von heute ab an den auf den Plakaten genannten Verkaufsstellen bis Dienstag Nachmittag 5 Uhr zu haben.

Hochachtungsvoll Otto Günther, Geschäftsführer.

Schweizerhäuschen.

Heute Abend Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 1½ Uhr. Entrée 2½ Mgr.

Pantheon.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch

Tyroler-Concert

der Geschwister Bischoff aus dem Rechthale

im Garten; bei ungünstiger Witterung im großen Saale.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Mgr.

F. Römling.

Restauration z. Silberpappel in Volkmarstdorf.

Heute Dienstag großes Garten-Concert und humoristische Gesangsvorführungen der belebten Gesellschaft Prasse, Hoffmann und Andrä, bestehend aus 5 Personen.

Zu einem außergewöhnlichen heiteren Abend lädt ergebnist ein Franz Möller.

NB. Bei ungünstiger Witterung im Vocal von Abends 8 Uhr an Speckuchen. D. O.

Hotel Hochstein,

Carolinonstrasse 3, vis-à-vis dem Bayrischen Bahnhofe.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage mein Hotel, verbunden mit Bayerischer Bierstube, eröffnet habe. Indem ich für das mir bisher im „Gasthause zum goldenen Baum“ in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich zugleich, mir dasselbe auch in meinem neuen Wirkungsfelde zu Theil werden zu lassen.

Leipzig, den 6. Juli 1873.

Hochachtungsvoll
Louis Hochstein.

Schlachtfest empfiehlt F. W. Busch, Kl. Fleischergasse 7,
früh 8 Uhr Wellfleisch, Kesselwürste, von 10 Uhr frische Wurst. Bier auf Eis ff.
Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Schweinsknochen heute Abend empfiehlt
E. Schwabe, Ranzärtler Steinweg Nr. 7.
kleine Funkenburg. Heute Stockfisch mit Schoten.

Pantheon.
Zu dem heute stattfindenden Concert empfiehlt Gute mit Krautklößen, große Krebs,
Biere ff. auf Eis, preiswürdige Weine
F. Römling.

Barthel's Restauration,

24 Burgstraße 24,
empfiehlt täglich Mittagstisch $\frac{1}{2}$ Portionen 7 M., echt Culmbacher, ff. Lagerbier.
Carambole-Billard.

Allerlei mit Cotelettes oder Pökelpfanne
empfiehlt die Restauration von
Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.
Bayerisch, Lagerbier auf Eis, Bose sehr fein.

Central-Halle.

Morgen Mittwoch Allerlei. **M. Bernhardt.**

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg 54,
empfiehlt heute Stockfisch mit Schoten, täglich guten Mittagstisch in ganzen und
halben Portionen. Bayerisch und Lagerbier fein.

Neuschönefeld, Remmler's Restauration.
Heute Abend empfiehlt Allerlei, vorzügliches Lager- und echt Bierbier C. Remmler.

Schillerschlösschen in Gohlis.
Heute Dienstag **Stockfisch mit Schoten.** **C. Müller.**

Zur grünen Eiche in Lindenau. **Speckfuchen**
empfiehlt heute

J. C. Winterling.

Berloren wurde Sonntag von der Waldschenke bei König durch die Linie nach Döllitz eine goldene Brosche. Gegen Dank und angemessene Belohnung im Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 30, abzugeben.

Ein dreischäriges Korallen-Armband mit Goldschlösschen ist Sonntag Abend verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei C. Schröder, Steinbach, Neumarkt, im Schirmgeschäft.

Ein goldenes Kreuz mit Sammelband wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung Katharinenstraße 11, part. Gewölbe links.

Berloren wurde auf dem Wege nach Connewitz, Rosengarten ob. Waldschlößchen, eine goldene Brosche mit blauem Stein. Gegen Dank und Belohnung abzug. Colonnadenstraße 2, Hof 2 Tr.

Berloren Sonntag Vormittag ein goldenes Modell in der Burgstraße. Gegen Belohnung und Dank abzugeben Burgstraße 17 partire.

Berloren. Eine goldene schwere Schuppenkette ist am Freitag Abend verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Humboldtstraße 18, 2. Etage rechts.

Berloren wurde Sonntag Abend vom Rosenhof über die Theaterterrasse bis zur Kreuzstraße ein Uhrhaken. Man bittet denjenigen gegen Dank und Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 41 in der Eisenhandlung.

Abhanden gekommen Sonntag Abend von Görlitz bis Alexanderstraße eine silberne Uhr. Antreihlöhre mit Goldrand. Gegen 3 M. Bei abz. Neum. 34, I.

Berloren wurde gestern vom Brand bis zur Petersstraße, und von da bis zur Friedrichstraße von einem armen Mädchen eine blau gehäkelte Perlenkette mit ca. $1\frac{1}{2}$ M. Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten diese gegen $1\frac{1}{2}$ M. Belohnung Friedrichstraße Nr. 33, III. abzugeben.

Gegen gelassen wurde am Sonntag in einer Drogerie 1 kleine Schnupftabakdose. Geg. Dank u. Bei. abzug. Petersstr. 16 bei Hrn. Otto Rauch.

Berloren ein Rohrstod mit Wallrohrgriff (Aus-denken) Plagm. Helfent. G. g. Bel. Leßingstr. 12, IV.

Wahrscheinlich in der Abgangshalle des Dresdn. Bahnhofes ist Sonntag Mittag die Tunika eines schwarzen Thibellkleides verloren worden.

Der Finder wird gebeten, dieselbe Elsterstraße Nr. 9 zurückzugeben.

Ein grauer Knaben-Ueberzieher wurde Sonntag Nachmittag in einer Droschke, welche vom Ritterplatz nach der Elsterstraße 37 fuhr, liegen gelassen. Abzugeben gegen Belohnung Elsterstraße 7, 3. Etage.

Berloren wurde Sonntag Abend 10 Uhr vom Wintergarten bis Magdeburger Bahnhof durch Abgang des Griffs ein schwarzer Atlas-Catrin. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Große Windmühlenstraße Nr. 22 im Gewölbe des Herrn Knüpfel.

Im Laufe vergangener Woche ist mir ein Schlüsselbund mit 5 Schlüsseln verloren gegangen. Der ehrliche Finder will mir dasselbe an meinem Stande Hainstraße gegen Belohnung schnellstmöglich wieder zuführen.

Auguste Schulze.

Abhanden gekommen ist mir am Donnerstag Vormittag ein kräcker. Fleischhandwagen. Ich bitte den ehr. Finder, ihn gegen Belohnung in meinem Geschäft Universitätsstraße 6 abzugeben.

Am vorigen Sonnabend zwischen 7 u. 8 Uhr wurde in der Leßingstr. ein gr. gelber Hund mit Steuerzeichen, Halstuch und Maulkorb weggeschlagen. Vor Anlauf wird gewarnt. Abzug. im Italien. Garten. Nr. der Marke 3043.

Verlaufen hat sich ein kleiner gelbbrauner Hund mit blauem Verletzthalband, aus den Namen Hido hörend. Abzugeben gegen Belohnung Reichstraße Nr. 8, I.

Vor Anlauf wird gewarnt.

Angelaufen ein großer dunkelgelber Hund. Gegen Futterlosen und Gebühren abzuholen Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Angelaufen ist ein Hund, Farbe aschgrau, mit starker Rute. Gegen Insertionsgebühren u. Futterlosen abzuholen Frankfurter Straße goldeene Faute.

Ein Paar Pfau-Tauben haben sich verflogen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei C. G. Caritz, Neudörfer Str. 7.

Entflohen ein Paar Lachtauben. Gegen Belohn. abzug. Ende der Keil- und Löhrstr. 4 Tr. I.

Entflohen ein gelernter Perl-Saar. Gegen Belohn. zurückzubringen Centralstr. 3, Souterrain.

Zwei Thaler Belohnung Demjenigen, der einen gestern früh aus dem place de repos, 2. Etage, entflohenen zeifähnlichen Canarienvogel zurückbringt.

Ein gelber Canarienvogel ist am Sonnabend entflohen. Gegen gute Belohnung zurückzubringen Humboldtstraße 12, 4. Etage rechts.

Entflohen am Sonntag Nachm. ein Kanarienvogel. Gegen Belohn. abzug. Carlstraße 10, 2 Tr.

Le Consul de France à Leipzig

invite les jeunes Français domiciliés en Saxe, ayant atteint ou devant atteindre l'âge de vingt ans avant l'expiration de l'annee courante, ainsi que ceux des classes antérieures n'ayant pas atteint l'âge de trente ans et qui n'ont pas concouru au tirage, à se faire inscrire à la Chancellerie Consulaire de cette ville pour satisfaire au voeu de la loi du 27 juillet 1872 qui astreint tous les Français aux obligations militaires.

Leipzig, le 8 juillet 1873.

Der Droschkenkutscher, welcher letzten Sonnabend $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Abends zwei Herren vom Neumarkt zu Uhlemann (am bayer. Bahnhof) fuhr, wird gebeten dies im Wagen liegengelassene Padet (Landwirtschaftszeitung enthaltend) gegen eine Belohnung von 20 M. in der Serig'schen Buchdr. abzug.

Der Droschkenkutscher, der am Sonnabend Abend 7 Uhr zwei Herren vom Neumarkt zu Uhlemann (am bayer. Bahnhof) fuhr, wird gebeten dies im Wagen liegengelassene Padet (Landwirtschaftszeitung enthaltend) gegen eine Belohnung von 20 M. in der Serig'schen Buchdr. abzug.

Barthning. Es hat mich meine Chefarzt seit 8 Tagen bös. willig verlassen. Alle etwaigen Schulden, welche sie macht, honoriere ich nicht. Karl Richter, Schaffner.

Achtung!

Im Parterre-Vogelz. Petersstraße 13 noch stehende Möbel sind bestimmt bis Donnerstag, den 10. Juli c. wegzusaffen!

...99. Interate oder sonstige Zusendungen, wie deren Inhalt auch lauten mag, sind nicht von mir; denn ich schwieg meinem Vorlage getreu — vertraute nur unserm besten Freunde — mein Leid.

Ich weiß nicht, was Sie darunter verstehen, mit jedem billigen Wunsch erfüllen zu wollen. Meinen zweiten Brief laut Sonntagsanzeige haben Sie ebenfalls nicht abholen lassen und ich überlasse es Ihnen nunmehr, ob Sie mir selbst einen Vorschlag machen wollen. Ihren Wünschen werde ich mit ganz anderer Aufmerksamkeit begegnen sein. Auf alle Fälle muß ich diesem Gemüths- zustande ein Ende machen.

Zur Beherzigung.

Tagtäglich sieht man in Leipzig zur Entrüstung aller gebildeten geselligen Menschen das kleine Schätzchen, wie Kühe, Schafe und Schweine in der grausamsten Weise gefesselt, auf kleinen Handwagen sehr oft ohne alle Unterlagen mit herabhangenden Köpfen liegend, durch die Straßen der Stadt transportiert. Giebt es denn keinen Thierschutzverein, der im Stande wäre gegen diese ungeschickte Rohheit und empörende Tierquälerei endlich einzutreten? Leipzig's Bürger haben sich niets durch humanistische Betreibungen ausgezeichnet, warum sollen sie sich gerade im vorliegenden Falle von den Bewohnern aller Großstädte und denen der meisten Kleinstädte noch länger überstülpen lassen! Baldigste Abhilfe ist wirklich von Nöthen!

Die j. Dame, weiß Kleid, rothe Schärpe wird von dem Herrn, der sie in Wahnsinn Sonntag anwirkt u. nachher beobachtete, eracht, wenn Annäherung erwünscht und möglich, ihm postu. rest. Leipzig B. W. 100 ein Rendez-vous zu bestimmen.

St. R. Den herzlichsten innigsten Dank für die mir bereitete Freude.

Die hochgeehrte edle Dame, schwarz gekleidet, welche Sonnabend den 5. d. M. Nachmittags zwischen 1—2 Uhr in der Nähe des Töpfermarktes einen Herrn freundlich begrüßt, wird inständig gebeten, ihre werte Adr. unter Adresse H. L. II. 421 postu. rest. baldmöglichst zu überlegen zu wollen. Es ist daske gefordert, daß die p. Adresse in die richtigen Hände gelangt.

Die reizende junge Dame im weißen Piquetkleid, die am verg. Sonnab. von einem Herrn von der Petersstraße nach der Eisenstr. begleitet wurde, wird gebeten, wenn Annäherung gewünscht, einen Brief A. B. II. 1. postu. restans hier wegen einer Zusammenkunft niedergezulegen.

Terrassen-Concert, von Sonntag spät: Darf der Pantomimist nach der pantomimischen Antwort auch weiteres Lebenszeichen erwarten? Unter E. Radolf postu. rest.

Wir gratulieren der geehrten Frau Böttcher zu dem heutigen Wiegenfest und wünschen den Herzern, daß dieser Tag recht viel wiederlebe. Bon fröh 8 Uhr bis Abende 9 Uhr über Vergangenheit und Zukunft zu sprechen. Ritterstraße Nr. 12, 1. Treppe.

Gotrag. Garderobe verwerhet man am besten Barfußgässchen 5, II. bei Kösser. **D. R.**

Das ehrte berühmte Berbster Märzbieter des Herrn Peter Wenk, Brühl 81, kann man, besonders in letzter Zeit, jedem Recreanten, Blutarmen und Wagneliebenden sehr angelehnlich empfehlen.

D. Reh.

„Barbarossa“ Garzer-Kräuter-Wagen-Eigner als vorzüglichstes Präservativ gegen Cholerne, Cholerine, Ruhe ic. angelehnlich empfohlen **Aumann & Co.**, Neumarkt 9.

Um das Zahnen bei den Kindern zu erleichtern u. alle bösen Zufälle während der Zahnpériode zu befreien, können als vorzüglich wirksam empfohlen werden: Dr. Schirn's Zahnhalsbändchen und Zahnhalsperlen (à 10 resp. 15 M. in der Drogenhandlung Nicolaistraße 52 zu haben).

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgetr. des Haarwachsbums ergänzt. Dr. Waterlow in London hat einen Haarsalz erfunden, der Alles leichtet, was bis jetzt unmöglich schien; er lägt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz fahlen Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend eracht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktstreitereien zu verwechseln. Dr. Waterlow's Haarsalz in Original-Metallbüchsen à 1 Thlr. ist echt zu haben in Leipzig bei Viergutz & Klein, Thomaskirchhof 19.

Bad Wildenstein Schletterstraße Nr. 5. Kieserndeckelpföder für Damen 1—4, für Herren 8—12 u. 4—8 Uhr.

G.-V. Typegr. Heute Abend 8 Uhr plötzlich Pfeffendorfer Str. Alt. Burg, Restauration des Hrn. Rahlf. II. 3. E. h. H. Bdg.

Allegretto. Heute Kleiner Kuchengarten.

Lipziger Musiker-Verein. In der Generalversammlung v. 30. Juni wurde Herr Franz Födinek als stellvertretender Vorsitzender gewählt, was hierdurch laut §. 41 unserer Vereins-Statuten öffentlich bekannt gegeben wird.

E. Hartmann.

Luscinia! Heute Abend Nebungstande. Präsident Erscheint aller Mitglieder ist erforderlich.

66r Vereinigten 66r halten ihren Commerciobergang nächst Sonntag den 13. Juli nach Wölkau.

Die geehrten Mitglieder werden hierzu freudlich eingeladen.

Versammlung: Kunze's Restauration Grimm. Steinweg und Johanniskirche. Abmarsch 1/2 Uhr.

D. B.

P. P.

Die unterzeichneten Firmen benachrichtigen hiermit ein betheiligtes Publicum, daß ihre Geschäftslocalen vom 14. Juli d. J. an während der Mittagszeit von 1½ Uhr bis 2 Uhr geschlossen bleiben.

C. A. Dressler. C. E. Eltzner. J. F. Fuchs. F. W. Grothe. Aug. Habedank. Herr Hirschfeld. S. Kahnt Gebr. Krahmer. Leonh. Kaupisch. Leuthner & Jahn. L. Meltzer. And. Müller. B. Naumann. Th. Rackwitz. G. Backwitz. L. Simoni. J. C. Weinold sen. F. Weinold & Lange.

Del Vecchio's Kunstausstellung.**Hermann Schlosser's**

preisgekröntes Gemälde:

„Thetis von Peleus überrascht“bleibt nur noch
ausgestellt.**Bekanntmachung.****Kinderfest.**

Sonntag den 13. und Montag den 14. Juli er. wird hier selbst ein Kinderfest gefeiert werden. Auszug der Kinder und aller Vereine der Stadt mit Musik und Gaben u. s. w. Sonntag den 13. Juli er Nachmittag 2 Uhr vom Rathause aus nach dem geschmückten Festplatz. Freunde der Stadt und solcher Feste beehren wir uns hierdurch ergeben eingeladen. Schkeuditz, den 27. Juni 1873.

Der Magistrat.

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.

Heute Abend von 8 Uhr an im reservirten Zimmer der Stahl'schen Restauration in der Ritterstraße

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Mittheilungen über die Vorbereitungen für den Protestantentag. — Die neuen Heidelberg Taten über die Kirchenverfassungsfrage. — Referent: Herr Prof. Dr. Rudolf Seydel. Der Vorstand.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 8. Juli Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directo. u. c. m.

Jahresversammlung.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht. 2) Rechnungsbericht.

3) Antrag die Statuten betr. 4) Wahl des Vorstandes.

Lehrer Walther, Vor.

Palme-Theater-Abend mit Ball in der Tonhalle.

Sonntag den 13. Juli a. c.

Omnibus-Fahrt nach Eithra.

Abschafft prächtig 1 Uhr von Schneemann's Restaurant. Billetverkauf Donnerstag Abend von 7 Uhr ab im Ital. Garten. D. V.

„S3er.“

Heute Abend Spaziergang nach dem

„Neuen Schützenhause“.

Abmarsch 8 Uhr vom „Italienischen Garten“. Gäste durch Mitglieder eingeführt, willkommen.

Ober-Roebling-Marine.

Heute Abend 2/4 Uhr Wasserpartie von Mitgliedern u. Gästen nach Connewitz. Versammlung am Kirschwehr. D. M. - Bath.

Nachtrag.

* Leipzig, 7. Juli. Prinz Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg traf gestern Abend mit Familie und Diensthabt mittelst der Bayerischen Bahn von München hier ein, übernachtete im Hotel „Stadt Rom“ und reiste heute Morgen 7 Uhr 40 Minuten auf der Magdeburger Bahn weiter nach Hamburg.

* Leipzig, 7. Juli. Den jährlichen Verteilern unseres berühmten Landsmanns Heinrich von Treitschke wird es von Interesse sein zu erfahren, daß Demselben soeben das Comthurkreuz des Ordens der italienischen Krone verliehen worden ist.

* Leipzig, den 8. Juli. Frau Dr. Geschka-Zentner wird vor ihrem längeren Sommerurlaub heute, Dienstag, das letzte Mal in der Weber'schen Oper „Oberon“ auftreten. Erst Ende August kehrt die geschätzte Künstlerin wieder nach Leipzig zurück.

* Leipzig, 7. Juli. (Vorläufiger Bericht.) Die Generalversammlung der „Gesellschaft für Verbreitung von Volkssbildung“ tagte heute von 9 Uhr früh ununterbrochen bis gegen 3 Uhr Nachmittags, und zwar, da Schulz-Delius bereits wieder abgereist war, unter Vorsitz Franz Dunder's und endigte mit einem Rückblick auf die dreitägigen Arbeiten der Versammlung, welchen der Vorsitzende am Schlusse der Verhandlungen in kurze Worte sah, sowie mit einem Dank aus der Mitte der Versammlung für das Vorsitzcomitee des hiesigen Zweigvereins der Gesellschaft. Der Vorsitzende und ein Theil der Versammlung nahm dann im Hotel de Prusse ein bereitgehaltenes Mahl ein, an welchem auch hiesige Mitglieder unseres Stadtverordneten-collegiums sich beteiligten.

* Leipzig, 7. Juli. Der Landtags-Abgeordnete Mr. Krause in Dresden hatte unlängst einmal ein etwas angeregtes Wort über sächsische Lehrerbildung fallen lassen. Krause ist liberal, ja sogar nationalliberal, genug um die offizielle Wohlgesinntheit der berühmten Dresdner Schule

directive-Kreise in Alarm zu bringen. Die unter dem Banner der leichten erscheinende „Sächs. Schulzeitung“ erhob sofort ihre Stimme und predigte, nach dem Auftreten des Abg. Krause müsse sich die ganze sächsische Lehrerwelt von den Liberalen im Lande abwenden. Aber wenn man jede Thorheit, welcher sich Conservativen in Aeußerung ihrer Ansichten über die Schule schuldig gemacht haben, gegen die eine, welche Krause begangen, in die Waagschale werfen wollte, dann würde diese sicherlich lebhaft in die Lust schallen. Mit Recht sagt das in der Nähe von Dresden erscheinende „Glückauf“: Krause bezeichnete die Lehrerbildung in den Seminaren — gleichviel, ob mit Recht oder Unrecht — als unmenschlich; darin aber ein besonders schätzbares Vergehen zu erkennen, ist unerschöpflich, so lange man auf dieser Erde noch so viele wissenschaftlich, d. h. auf Universitäten gebildete Persönlichkeiten zeitlebens mit einem Brett vor dem Kopf durch Leben wandern sieht. Die Handlungen kennzeichnen den Mann, und wenn das die Lehrerwelt erkennt, woran doch nicht zu zweifeln, so wird sie, in Bezug auf die politischen Parteien, auch wissen, daß die freimaurische Partei jederzeit der freien Schule nicht nur günstig gestimmt gewesen, sondern günstig gestimmt sein mußte. Daß sie heute nicht dazu gelangt ist, die höheren Schullehrer-gehalte auszugießen, sondern, daß diese von unserer conservativen Regierung (und wir meinen nicht minder von conservativen und liberalen Städtern) ausgegählt werden, ja das mindert unsere Dafürhaltung doch nicht ihr Verdienst, für Verabsiedlung dieser Gehaltsverhöhung gestimmt zu haben. Alles in Allem genommen, werden wir nur denjenigen Lehrer bedauern müssen, der nach der von der „Sächs. Schulzeitung“ ausgesetzten Parole nicht mehr wagen sollte, als Staatsbürger sein Votum für einen freimaurischen Landtagabgeordneten abzugeben, als Schulmann aber müßten wir ihn verdammen, wollte er Politik in die Schule bringen.

In Bezug auf denselben Gegenstand schreiben die „Chemnitzer Nachrichten“: „Wenn die mit

Thespis.

Morgen Mittwoch
Theater und Ball im
Gosenthal.
Heute Abend um 8 Uhr
Generalprobe. D. V.

Als Vermählte empfehlen sich hierdurch
Bernhard Nohmäder
Rosalie Nohmäder geb. Umbreit.
Leipzig, 6. Juli 1873.

Gustav Wohlfarth
Agnes Wohlfarth
geb. Lindner.
Vermählte.

Den 6. Juli 1873.

Friedrich Drews
Minna Drews
geb. Landgraf.
Vermählte.

Reudnick, den 5. Juli 1873.

Unsere am 3. dieses Monats in Breslau stattgefundenen Vermählungen beehren wir uns Freunden und Bekannten hierdurch mitzutheilen.

Siegfried Fleischer
Rosalie Fleischer
geb. Rosenthal.

Ehelich verbunden

Theodor Braune,
Mathilde Braune
geb. Bertling.
Berlin, den 5. Juli 1873.

Ernst Klein
Marie Klein
geb. Quasdorff.
Vermählte.

Leipzig, 6. Juli 1873.

Mehrere wurden uns zwei kräftige Knaben geboren.

Leipzig, den 6. Juli 1873.
Adolf Lehmann und Frau
geb. Schumann.

Sonntag den 6. Juli wurde uns ein stammernder Junge geboren.

G. Elsner und Frau.
Gestern Abend 1/2 Uhr wurde meine liebe

Elisabeth geb. Böhme von einem munteren Väblerchen glücklich entbunden.

Leipzig, 6. Juli 1873. Moritz Geißler.

Die am 6. Juli erfolgte glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hierdurch an.

Leipzig, den 7. Juli 1873. Gustav Böttcher.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.

C. Sanerleig und Frau, geb. Richardt.

Dank.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme, welche mir beim Hinkommen meines lieben Mannes zugegangen sind, sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Sie sind mir in meinem tiefen Schmerze ein großer Trost.

Hoyendorf, den 5. Juli 1873.

Wadele verw. Schott geb. phone.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach kurzem schwerem Leiden unsere gute, liebe Olga in Alter von 8 Jahren 10 Monaten ihresirdischen Lebenslauf. Leipzig. Berlin, 7. Juli 1873.

August Siegel.

Marie Bischoff.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme, welche mir beim Hinkommen meines lieben Mannes zugegangen sind, sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Sie sind mir in meinem tiefen Schmerze ein großer Trost.

Hoyendorf, den 5. Juli 1873.

Heute verschied nach kurzem schwerem Leiden unsere gute, liebe Olga in Alter von 8 Jahren 10 Monaten ihresirdischen Lebenslauf. Leipzig. Berlin, 7. Juli 1873.

Auguste Siegel geb. Bachmann.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 18°.

Fischer-Innungs-Bad. Temperatur 18°.

Schwimmmanstalt. Temperatur des Wassers 19°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 18°.

Freizeitkabinen I u. II. Mittwoch: Milchreis mit Zucker und Zimmet. D. V. Steiniger. Klage.

Heute Morgen 1/4 Uhr folgte plötzlich und unerwartet unser lieber Gotts und sorgender Vater,

Johann Friedrich Uhle, im noch nicht vollendeten 52 Lebensjahr seiner vor kaum 4 Wochen vorangegangenen Tochter in die Ewigkeit nach. Ruhe sanft! Die schwergeprüft. Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Antonstr. Nr. 9 aus statt.

Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh 4 Uhr unser guter Vater, Groß- und Urgroßvater Joh. Gottfr. Hirsch im 81. Lebensjahr sanft entschlafen ist. Münster, am 6. Juli 1873.

Die trauernden Hinterlassenen

Heute in der 12. Stunde endete ein sanfter Tod nach längeren Leidern das thare. meines unvergesslichen Mannes Luis Stephan.

Beamter der Credit-Anstalt zu Leipzig. Diese traurige Nachricht Verwandten und Freunden des Entschlafenen von der liebsteren Witwe Clara Stephan geb. Richter, nebst ihren drei unerzogenen Kindern. Leipzig, den 7. Juli 1873. Mezzane, Limbach, Dresden, Hannover, Petersburg.

Heute Morgen vollendete Johanna Concordia verm. Billhardt geb. Hömer in einem Alter von 79 Jahren 10 Monaten ihresirdischen Lebenslauf. Leipzig. Berlin, 7. Juli 1873.

Die trauernden Hinterlassenen

Gestern starb plötzlich in Folge eines Unglücks mein Marktheiter Ernst Friedrich aus Eutritsch. Seit 10 Jahren war er in meinem Geschäft tätig und verlor ich in ihm einen rechtswissen und brauen Menschen, dem ich ein ehrendes Andenken stets bewahrt werde.

Leipzig, den 7. Juli 1873.

Gustav Kreuzer. Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, welche mir beim Hinkommen meines lieben Mannes zugegangen sind, sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Sie sind mir in meinem tiefen Schmerze ein großer Trost.

Hoyendorf, den 5. Juli 1873.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach kurzem schwerem Leiden unsere gute, liebe Olga in Alter von 8 Jahren 10 Monaten ihresirdischen Lebenslauf. Leipzig. Berlin, 7. Juli 1873.

Auguste Siegel geb. Bachmann.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 18°.

Fischer-Innungs-Bad. Temperatur 18°.

Schwimmmanstalt. Temperatur des Wassers 19°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 18°.

Freizeitkabinen I u. II. Mittwoch: Milchreis mit Zucker und Zimmet. D. V. Steiniger. Klage.

des Thüringer Bahnhofs und fuhr Abends nach Weimar zurück.

— Leipzig, 7. Juli. Das Sommerfest des „Klapperfassen“ wurde am Sonnabend, den 5. d. M., im vorderen Garten des Schülernhauses in einfacher Weise abgehalten, als maxdest sonst von dem genannten Vereine gewohnt ist. Außer einem allerdings vortrefflich ausgeführten Gartencoriente befürchtete sich die Feierlichkeit auf ein geselliges Beisammensein mit noch folgendem Balle. — Man versuchte anfänglich auf dem Podium unter der Palme zu tanzen, zog jedoch sehr bald den Aufenthalts im Saale des Trianon vor, der sich dadurch zu einem sehr angenehmen und erquickenden gestaltete, daß das Directoire nach dem offenen vorderen Garten zu placirt, die Rückwand noch dem Trianonpark zu geöffnet war und so der süßen Nachlust Zutritt in die Hallräume gestattet war, ohne daß ein Zug verhindert wurde. — Die Stimmung war eine heitere und lebhafte.

* Leipzig, 7. Juli. Die Geschwister Bischoff aus dem Leibnitz in Tyrol, welche bei ihrem ersten Auftreten bereits so außerordentlich gefallen haben, treten vom Dienstag an noch in einigen Abend-Concerten im Pantheon auf. Jedemfalls genügt dies Notiz, um Freunde des schönen Tyroliens Gefanges zum Besuch dieser Concerte zu veranlassen.

* Leipzig, 7. Juli. (Bezirksgericht.) Der Handarbeiter und Musifus Friedrich Otto Mühl aus Gleichen bei Naumburg, in Göblis wohnhaft, war beschuldigt, mit der dreijährigen Tochter eines Markthelfers daselbst ungütige Handlungen vorgenommen zu haben. Er klagte jedoch beständig das ihm beigebrachte, es erfolgte deshalb und da seine Schild nicht einfliegend erwiesen werden konnte, heute seine Freisprechung. Borsig, Anklage und Vertheidigung waren bei der unter Ausschluß der Öffentlichkeit abgehaltenen Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Wandscheld, Staatsanwalt Hoffmann und Advocate Krug vertreten.

Fortschung in der Vierten Seite.

Postanweisungs-Verkehr mit fremden Ländern.

Postanweisungen sind nach folgenden Ländern zulässig und beträgt die Gebühr nach den Vereinigten Staaten Amerikas für Summen bis 5 Dollars		4	Sgr.
" " über 5–10 Dollars		8	"
" " 10–20 "		16	"
" " 20–30 "		24	"
" " 30–40 "		32	"
" " 40–50 "		40	"
" bis 100 Franken		4	"
" über 100–200 Franken		8	"
" bis 50 Thlr.		4	"
" über 25–50 Thlr.		7½	"
" 50–70 "		15	"
" bis 100 Franken		22½	"
" über 100–200 Franken		4	"
" bis 43 fl. 75 Cts.		8	"
" über 43 fl. 75 Cts. – 87 fl. 50 Cts.		8	"
" bis 37½ Thlr.		4	"
" 90 Rthlr. schwedisch.		4	"
" 93½ Franken		4	"
" über 93½–187½ Franken		6	"
" bis 25 Thlr.		4	"
" über 25–50 Thlr.		8	"

und mit Geldstrafe. Diese Bestimmung fingt somit, daß die vor seiner Geltung erschienenen Gesetze erst während seiner Geltung erschienen seien und steht im Übereinstimmung mit der Doctrin, welche lediglich auf dem Gesetz beruhende völkerliche Rechte auf Nachdruck oder öffentliche Ausführung ohne Genehmigung des Autors nicht anerkennt. In dem citirten Gesetz fehlt die einschränkende Vorschrift zahlreicher älterer Gesetze, daß die bereits zum Gemeingut gewordenen Schriften vom dem Schutz des ersten ausgeschlossen sein sollen, auch enthält es hinsichtlich der vor seiner Geltung eingegangenen Verträge keine Claußel, während das französische und englische Recht derartige Verträge ausdrücklich aufrecht erhält. — Entschuldbarkeit des Rechtsdiktums des unglaublicherweise das Stük eines Autors aufführenden Theaterdirectors schließt zwar von der Strafe, nicht aber von der Entschädigungspflicht aus.

3) Unter Umständen verzerrt der Principal wegen Berücksicht seiner Arbeiter wider die Versicherungsbedingungen den Versicherungsanspruch, allein nicht jeder Beruf der Arbeiter zieht diese Folge nach sich, wohl aber hat der Principal für hinreichende Beaufsichtigung zu sorgen, um etwaige Berücksichtigung rechtzeitig in Erfahrung zu bringen und die Abstellung solcher etwa vorkommenden zu bewirken.

4) Der Koch eines Restaurants ist nicht als Dienstbote, sondern als Gewerbegehilfe anzusehen. Dagegen ist er auch nicht als Handlungsgeschäft zu betrachten, indem nur derjenige Gewerbegehilfe als solcher gilt, der einem Kaufmann bei dem Betriebe des Handelsgewerbes kaufmännische Dienste leistet.

5) Wenn zwei Personen eine Gesellschaft bilden, jedoch nicht eine im Sinne des Art. 85 des Handelsgesetzes, welche nicht nach außen erkennbar ist, verpflichtet der Ankauf von Waren seitens des einen noch nicht den andern zur solidarischen Haftung, wohl aber tritt dieser Fall ein, wenn der zweite den Ankauf für gemeinschaftliche Rechnung hinterher genehmigt hat, was auch durch Annahme der Ware unter seiner Mitwirkung geschehen kann.

Verschiedenes.

— Zwischen dem Publicum und einzelnen Eisenbahn-Verwaltungen sind mehrfach Streitigkeiten vorgekommen darüber, daß ersteres in Frachtbriefen die Gewichtsbezeichnung nach Kilogramm angibt, leichtere hingegen dieselben nach Zoll-Pfundern fordern. Dieses führt sich auf das neu eingeführte Bundesgesetz über die Einführung des neuen Maßes und Gewichtes, diese auf das ältere, weder aufgehobene noch abgelöste Eisenbahn-Reglement. Der Reichsantrag hat nunmehr, sich seinerseits ganz der vom Publicum vertretenen Ansicht anschließen, den Bundesrat erachtet, in der betreffenden Angelegenheit zur Herdeführungs eines gleichmäßigen Verfahrens sich schlüssig zu machen.

— Die Postanweisungen sind mittels Generalversorgung auf Neu angewiesen worden, die Absender von Postanweisungen nach Großbritannien und Irland darauf aufmerksam zu machen, daß ohne besondere briefliche Benachrichtigung der Adressaten von der Abwendung des Geldes Pegele oft große Unannehmlichkeiten erwachsen. Nach den in England bestehenden Vorschriften müssen nämlich die Empfänger von Postanweisungen den auszahlenden Postanstalten gegenüber ihre Berechtigung zur Erhebung der Beiträge durch Angabe des Namens und Wohnorts des Absenders nachweisen; sind sie dazu nicht im Stande in Folge Mängels besonderer brieflicher Benachrichtigung, so wird die Auszahlung beanstandet.

— Bezüglich des Dienstverhältnisses der in privatischen Dienstverhältnissen stehenden Postgehilfen und Postunterbeamten hat das Generalpostamt dahin entschieden, daß dieselben, insoweit sie für den Postdienst eidiich verpflichtet sind, zu den im Postdienst beschäftigten Beamten zählen, als solche mithin auch zum Beitritt zu den Post-, Spar- und Vorschußvereinen berechtigt sind.

— Vereinigte Spiritusfabriken in Magdeburg. Die Dividende für das mit dem 30. Juni e. abgeschlossene Geschäftsjahr wird auf ca. 7½ Proc. angegeben. Der festgestellte Reingewinn wird auf Beihilfe des Aufsichtsrates in nachstehender Weise vertheilt: Es fallen mindestens 5 Proc. an den Reservefonds, 5 Proc. Dividende auf das eingezahlte Aktienkapital, an die Mitglieder des

Aufsichtsrates zusammen 10 Proc., so wie an die Direktionsmitglieder und Angestellten der Gesellschaft diejenige Tantieme, welche denselben von dem Aufsichtsrat bis 10 Proc. nach Maßgabe der Anstellungsverträge zugestellt ist. Der abschließende verbleibende Gewinn wird als weitere Dividende auf das vorhandene Aktien-Kapital (1,200,000 Thlr.) reportiert.

— Nach dem Jahresbericht der Preußischen Renten-Versicherungsanstalt zu Berlin ist die im Jahre 1872 gebildete Jahresgesellschaft die 34., aus fünf Classem mit 249 Einlagen bestehend und zwar: 207 vollständigen mit 2289 unvollständigen, wodurch im Laufe des Jahres 12 unvollständige ausgeschieden sind, so daß noch 207 vollständige und 2207 unvollständige verbleiben. Durch Nachtragszahlungen vervollständigt treten 37 vollständige hinzu und geben 37 unvollständige ab, was 244 vollständige und 2240 unvollständige Einlagen mit einem Einlage-Kapital von 58,142 Thlr. einschließlich 3,236 Thlr. Nachtragszahlungen ergibt. Auf die ult. 1871 im Bestande verbliebenen 143,377 unvollständigen Einlagen sind im Jahre 1872 an Renten gut geschrieben 209,188 Thlr. und an Nachtragszahlungen auf unvollständige Einlagen sämtlicher bis ultimo 1872 gebildeter Jahresgesellschaften gesetzt 136,544 Thlr. was 345,733 Thlr. ergibt. Unter Hinzurechnung der bei den Rentenabrechnungen pro 1872 sich ergebenden Zwischenbeläge an Pfennigen mit 1043 Thlr., welche dem Renten-Kapital der betreffenden Classe zugetrieben werden müssen, bildet sich der im Rechnungsschlusse beim General-Konto aufgeführte Betrag von 346,776 Thlr. Im Laufe des Jahres 1872 sind 4296 neue Einlagen hinzugereten und 1551 Einlagen erloschen, so daß ult. 1872 204,969 Einlagen mit 10,821,175 Thlr. an der Renten-Ausmessung teilnehmendem Kapital verblieben. Der Anstalt sind im Jahre 1872 hinzugekommen 731 Personen, durch Tod und Auswanderungen gingen ab 1008 und die ult. 1872 beobachtete Personenzahl betrug 80,299. Von sämtlichen unvollständigen Einlagen sind im Jahre 1872 durch Tod und Auswanderung erloschen 1524, durch Nachtragszahlung und Rentenabrechnung vervollständigt 2841, überhaupt 4365 in Abzug gekommen. Die Inhaber der vervollständigten Einlagen sind nunmehr in den Genuss der den betreffenden Jahresgesellschaften und Classem zustehenden Rente getreten. Die Rente für das Jahr 1873, welche am 2. Januar 1874 zahlbar wird, ist folgendermaßen festgestellt: Die höchste zulässige Rente von 150 Thlr. besiegen bereits sämtliche Mitglieder der Classem von einer jeden der für sie bestehenden Einlagen, und zwar die Mitglieder der Jahresgesellschaften 1839, 1841 und 1842 für die im Jahre 1869 bis 1873 einschließlich, die Mitglieder der Jahresgesellschaft 1840 für die Jahre 1871 bis 1873 einschließlich, den Mitgliedern der Jahresgesellschaft 1843 für die Jahre 1872 und 1873 einschließlich, und wird diese Rente von Einhundert und Fünfzig Thalern nicht allein bis zu ihrem Tode, sondern auch noch einmal deren Erben für das Abgangsjahr als Rückgewähr gezahlt. Der zur Gemehrung dieser Rente entbehrliche, nicht unbeträchtliche Theil des Renten-Kapitals dieser Classem der Jahresgesellschaften 1839 bis einschließlich 1843 ist diesen Classem ab, und den jüngeren Classem dieser Jahresgesellschaft zugeschrieben und dadurch nicht unwesentlich zur Erhöhung der Renten derselben beigetragen worden. Die Nutzung des Gesamtkapitals der Jahresgesellschaften 1839 bis einschließlich 1871 beträgt 5,024,035 Proc. Den gewöhnlichen Zinsfuß übersteigt die Rente, und zwar in der Höhe von 6 bis 150 Proc. pro 1873 bei 14,137 vollständigen Einlagen. Der Vermögensstand, welcher am Jahresende vorhanden war, betrug 12,590,645 Thlr. und zerfällt in den Bestand des Renten-Kapitals von 11,820,617 Thlr., den Bestand des Rentenfonds von 355,773 Thlr., den Bestand des Reservefonds von 332,869 Thlr. und den Bestand des Depostenfonds von 81,385 Thlr. Von dieser Summe sind angelegt: in belegten Hypotheken 11,895,951 Thlr. in öffentlichen Papieren 282,850 Thlr. in unterschiedlich beliebten hypothekarischen Obligationen 1,800 Thlr. in Cautionen der Beamten, Agenten u. c. 45,825 Thlr. in baarem Gelde 204,449 Thlr. und in den den Agenturen am Schlusse des Jahres 1872 überwiesenen Geldern zu den Rentenabzahlungen 150,768 Thlr. Die gesammte Kapital-Anlage ist gegen publizistische Sicherheit erzielt.

— Zu den Börse-Hallimenter. Die R. Fr. Pr. hört von einem Schritte der durch die letzte Wirtschaftskatastrophe insolvent gewordenen

Speculanter und Agenten in Wien, welcher ganz geeignet ist, daß von der Börse ammer angelegtes Ausgleichswerk zu beschleunigen. Die Insolventen haben sich nämlich in einer Eingabe an die Börse ammer mit der Bitte gewendet, daß diese ihre Aufmerksamkeit auf Maßregeln, welche die Insolventen vor Trasferen ihrer Gläubiger sicherstellen sollen. Als zweitdienlichste dieser Maßregeln empfehlen sie, daß die Börse ammer auch den Gläubigern eine Frist stelle, bis zu welcher sämtliche Forderungen an die Insolventen eben wie der Börse ammer selbst bekannt gegeben werden müssen. Die Forderung ist ganz gerechtfertigt und liegt übrigens auch im Sinne des Börsegesetzes. Wir zweifeln nicht, daß die Börse ammer ihr entsprechen werde.

— Stettins Handel in 1872. Nach dem in diesen Tagen aufgegebenen Jahresbericht der Vorsteher der Kaufmannschaft betrug der gesamte Waarenverkehr in Stettin (jur See, Stromwärts und per Eisenbahn) in 1872: 20,710,395 Ctr. gegen 16,270,132 Ctr. in 1871, 11,576,795 Ctr. in 1870, 14,857,374 Ctr. in 1869, 14,956,741 Ctr. in 1868, 11,553,923 Ctr. in 1867; und der gesammte Waaren-Ausgang (jur See, Stromwärts und per Eisenbahn) 17,112,926 Ctr. gegen 14,279,426 Ctr. in 1871, 11,255,261 Ctr. in 1870, 14,379,082 Ctr. in 1869, 14,319,582 Ctr. in 1868, 10,767,022 Ctr. in 1867. Unter zollamtlicher Kontrolle gingen zur See ein in 1872: 13,928,606 Ctr. im Werthe von 82,079,138 Thlr. gegen 12,887,417 Ctr. im Werthe von 73,518,131 Thlr. in 1871, 7,921,291 Ctr. im Werthe von 37,781,022 Thlr. in 1870, 9,330,772 Ctr. im Werthe von 50,278,026 Thlr. in 1869, 5,606,384 Ctr. im Werthe von 50,871,939 Thlr. in 1868. Unter zollamtlicher Kontrolle wurden zur See exportirt (excl. Holz u. Vieh) 23,904,530 Ctr. im Werthe (incl. Holz und Vieh) von 30,275,040 Thlr. gegen 4,106,566 Ctr. im Werthe von 29,388,612 Thlr. in 1871, 3,658,762 Ctr. im Werthe von 20,900,291 Thlr. in 1870, 8,049,579 Ctr. im Werthe von 41,702,399 Thaler in 1869, 8,559,648 Ctr. im Werthe von 42,941,250 Thlr. in 1868.

— Zuckerproduktion des Zollvereins.

(Sch. Fr.) Die Zuckerproduktion des Zollvereins aus der Campagne 1870–1871, deren Gesamtresultate jetzt festgestellt sind, hat, namentlich im Verhältniß zu früheren Jahren, zu einem Ergebnis geführt, auf welches wir mit großer Zufriedigung zurückblicken können. Die Rübenrente ist nach allen Richtungen hin günstig aus und lieferte für Fabrikanten lohnende Absatz.

Der Morgen ergab an Steuergewicht durchschnittlich 150 Zoll-Ctr. Rüben, und die Gesamtmasse der verarbeiteten Rüben betrug 63,941,532 Zoll-Ctr. welche auf 406,753 Morgen, oder auf etwa 18½ Q-Meilen geerntet worden sind. Rechnet man hierzu die Rübenabschläge, die keine direkte Verbindung zur Produktion von Zucker fanden, deren Gewicht sich auf etwa 2,938,620 Zoll-Ctr. stellt, so haben oben angeführte Morgen ergeben, welche zu 5½ Ctr. pro Ctr. berechnet, die Summe von 18,116,767 Thlr. repräsentieren. Die Produktion an Rohzucker betrug 5,259,734 Zoll-Ctr., die mit 11½ Thlr. als dem Durchschnittspreise der Campagne 1870–1871 berechnet 59,172,007 Thlr. ergeben. An Melasse wurde producirt 1,586,336 Zoll-Ctr., welche bei dem Durchschnittspreise von 1 Thlr. 4 Sgr. per Ctr. die Summe von 1,997,847 Thlr. repräsentieren. Besteht die Rübenrente auf der Rübenproduktion, so stellt sich der Gesamtkapitalwert der Rüben-Industrie auf 66,371,205 Thlr. Hierdurch flossen an Steuern 16,270,116 Thlr. oder fast 25 Proc. der Staatscasse zu.

Die Rübenrente ist das von der Rübenproduktion auf den Markt gebrachte Quantum, sondern auch manche Partien aus Depots umfassen, deren Eigener sich entschlossen zu marktgängigen Preisen zu realisieren. Andere früher deponierte Lots wurden für Rechnung der Eigener umballirt und verschiff't. — Preise sind gegen unsere Notierungen vom Ende vorigen Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läßt sich vor der Hand nur für den Fall voranschicken, wenn die zunächst zu erwartenden Berichte über den Anfang des Monats um etwa 2–5 % p. A. gewichen, scheinen aber seit einigen Tagen wieder an Festigkeit zu gewinnen zu wollen. Eine weitere Baisse läß

Die Regierung auf habe, und 5 vom 2. März 1848.
Anhalt-Cöthen-Bernburger Cassenscheine à 1 Thlr. und 5 vom 2. Januar 1847.
Anhalt-Cöthen-Bernburger Eisenbahn-Scheine à 1 Thlr., 5 und 25.

Anhalt-Dessauer Cassenscheine à 1 Thlr. und vom 1. August 1849 und à 10 Thlr. vom October 1855.

Anhalt-Dessauer Landesbanknoten à 1 Thlr. und 5 vom 2. Januar 1847.

Bamberg (Bauflieger landständische) Banknoten à 5 Thlr. von 1850 und à 10 Thlr. von 1861.

Bayerische Hypotheken- und Wechselbanknoten 10 fl. vom 1. Mai 1841 und 1. Juni 1850.

Braunschweigische Bank- und Darlehnsbanknoten à 1 Thlr., 5 und 20 von 1842.

Braunschweigische Banknoten à 10 Thlr. Gold von 1. Juni 1856.

Bremen Banknoten à 5, 10, 25 und 100 Thlr.

Sold vom 1. October 1856, sowie à 100 Thlr.

Sold vom 1. December 1863 werden noch bis October 1873 eingelöst.

Breslauer städtische Banknoten à 1 Thlr., 5, 10 und 50 vom 10. Juni 1848.

Chemnitzer Stadtbankscheine 1. und 2. Caiss. à 1 Thlr.

Coburgische Cassenscheine à 1 Thlr. vom 22. Januar 1849 werden noch bis zum 30. Juni 1874 eingelöst.

Dänische Reichsbankthalerzettel älterer Emission von 1835 und auf einer Seite blau bedruckt.

Gothaische Cassenscheine à 1 Thlr. und 5 vom 10. September 1848.

Großherzoglich Hessische Grund-Rentenscheine 5 fl., 10, 35 und 70 seit 31. December 1870.

Holsteinsche Cassenanweisungen von 1854.

Kurhessische Leib- und Commerz-Banknoten.

Leipziger Banknoten, alle vor dem 2. November 1851 erschene.

Kurhessische Cassenscheine à 1, 5 und 20 Thlr.

Magdeburger Privatbanknoten à 10, 20, 50 und 100 Thlr. vom 30. Juni 1856.

Mannauer Landesbanknoten und Landescredit-Scheine.

Märkische Bündes-Darlehns-Cassenscheine von 5fl. à 5, 10 und 25 Thlr.

Oesterreichische Banknoten, auf Conventions-schein laufend.

Oesterreich. Banknoten in Oester. Währung à 1. vom 1. Januar und à fl. 100 vom 1. März 1858.

Pommersche Banknoten, grüne à 1 Rubel, weiße und rote à 3 S. R.

Posener Provinzialbanknoten vom 1. December 1857. seit 31. December 1870.

Potsdamer Stadtscheine à 1 Thlr. vom 8. September 1849.

Preußische Banknoten à 25 und 50 Thlr. von 1846.

Preußische Cassenanweisungen à 1 Thlr. und Thlr. vom 2. Januar 1835 und Preußische Darlehns-Cassenscheine à 1 und 5 Thlr. vom 15. April 1848.

Reichs d. Lini. Cassenanweisungen à 1 Thlr. vom 15. Mai 1858.

Russische Rubelscheine, sämtliche vor dem Jahre 1856 in Cours gesetzte werden nur für das Russische Reich noch bis 1. Juli 1873 eingelöst.

Sächsische (königl.) Cassenbillets von 1840, 1843, 1846, 1848 und 1855.

Sachsen-Weimar-Cassenanweisungen à 1 und 5 Thlr. von 1847.

Sachsen-Weimar-Cassenanweisungen à 1 und 5 Thlr. vom 20. April 1859.

Schleswig-Holsteinsche Cassenscheine à 1 Thlr. 2½ fl. vom 31. Juli 1848.

Schwarzburg-Stolzendorfer Cassenscheine à 1 und 5 Thlr. von 1848.

Schwarzburg-Sondershäuser Cassenscheine à 1, 5 und 10 Thlr. vom 11. März 1854, 20. December 1856 und 25. October 1859.

Württembergische 2-, 10- und 35-Guldenscheine von 1849 und 1850.

Leipziger Börse am 7. Juli.

Die bessere Laune, mit welcher die Börse am Sonnabend der Vorwoche abgeschlossen hatte, übertrug sich in er angenehmen Weise auf den ersten Tag der neuen Woche. Die Stimmung war auf allen Gebieten der Börse durchaus fest und außerdem läßt sich noch bestätigt konstatiren, daß namentlich die Geschäftslust deutlich, wenn man auf die lange Reihe der hinter uns liegenden Tage gähnlicher Geschäftslösigkeit zurückblickt, verhältnismäßig angeregt war. Die Umfrage beweist sich in erweiterten Grenzen und für verschiedene Zonen war sogar im Laufe des Verkaufs ein längst erwartete Eigenschaft "Animirheit" wieder wahrzunehmen. Die auswärtigen Geschäftslusten erscheinen eben so wie die inneren der deutschen Börsen gelläufig und weniger zu Vergrößerung Anregung gebende, so daß an den nachträglichen Verlangen nach besseren Tagen so lieber Rechnung trügt, als ja auch der Gedanke nur wenig zu wünschen übrig läßt; hieraus erklärt sich die gute Laune, welche sich heute die Börse erfreut. Auch hingab, ohne jedoch diejenigen Grenzen zu überschreiten, welche die Verhältnisse augenblicklich noch bestimmen. Von auswärtigen meldete, man acceptierte daher auch hier diese Tendenz mit besonderer Vorliebe, ohne daß sich im Laufe des Verkaufs etwas dagegen eine Abhöldnung bemerkbar gezeigt hätte.

Gold-Scheine waren recht fest und namentlich 1858er, und zwar gleichwie Albert-Prior. zu höheren Preisen ziemlich belebt; etwas weniger waren Kultur-Scheine, dagegen waren 3 und 4 proc. Leipzig, Stadtlohn, Oester. 1860er Rose höher sich wieder um 1/2 Proc.

In der Bewegung auf dem Eisenbahnauctionsmarkt particularisierte besonders Puschkeite Lit. B., denen sich Leipzig, Dresden, Magdeburg, Leipzig, Prag-Turnau, Böhmen, Böhmer-Wersa, Chemnitz-Würzburg, teilweise zu diesen Notierungen sich anschlossen; Buschkeite Lit. A.ninger, ebenso Graz-Kloster, Böhmi. Nordb. gingen um Börsen in mehreren Brüggen aus dem Markt, blieben aber noch in Börsen seltner erhältlich.

Die Befestigung auf dem Börsenmarkt kam weniger an den Courten als in den Umläufen zur äußeren Erneuerung. Kommen auch im Großen und Ganzen die

leichten Notierungen nicht ganz behauptet werden, so lassen doch die ungewöhnlichen Tageschwankungen eine mattre Tendenz durchaus nicht erkennen; es zeigt sich vielmehr zu den heutigen Notizen recht gute Frage, und welche zweitens auf ein umfangreicheres Geschäft resultiert. Zu erwähnen haben wir als beliebter Preis Credit, Getreide Credit, Leitz, Bank, Leipzig, Berliner, Weimarer, Sachs. Bank, insbesondere junge, Sachs. Credit, Thüringer, Bank u. Weimar. Bank. Anhaltend matt sind die Courten Bank, Oberlausitzer und Leipziger Wechslerbank, ohne daß uns hierfür ein bestimmter Grund bekannt geworden wäre.

Auf dem Industrie-Aktionsmarkt ist noch kein eigentliches Leben erwacht; es sind immer nur wenige Effizienz, für die sich einzig Interesse zeigt. Heute haben Goldfischer-Aktionen wiederum einen guten Tag und ferner sämmtliche übrige Werthe in kleinen Schritten; bei sehr lebhafter Frage trug der Cours wieder einen kleinen Gewinn davon; mehrerer gehörte blieben Zimmermann, dagegen bedang Walzfabrik Schleißheim legten Cours, während Sachs. Fabrikindustrie 4%, Proc. unter dem Sonnabends-Cours ohne Käufer blieben. — Kohlenactien in ruhigerem Verkehr; Brüderleben lebten ihre Hauptbewegung bei animierter Stimmung weiter fort; Erzbergwerke stark gefragt, indem hinderten zu hohen Forderungen geschäftliche Abschläge.

Prioreitäten über noch wie vor gehörte Anziehungskraft aus und wenn die Umsätze heute gegen legten Sonnabend etwas zurückblieben, so ist dies nur dem Umstande zuzuschreiben, daß der umfassenderen Frage nur schwaches Interesse geäußert wird. Als selbster haben wir heute besonders Billen-Prüsen, Prag-Dux, Aufzugs-Leipz. IV. und V. Buschkeite, I. und II. Nordwest, Grau-Joseph, Schleswiger und Magdeburg-Halberst. zu bezeichnen.

Der Dresdnermarkt trug durchaus ein freundliches Gepräge zur Schw. namentlich in Wien, Bonn und Düsseldorf gute Abschaffung statt; ebenso zeigte sich auch für Dessert. Papier- und Silbergulden zu berücksichtiger Notiz ziemlich gute Nachfrage.

Producten-Wochenbericht.

Leipzig, 5. Juli. Die Witterung war in der vergangenen Woche unbeständig und von häufigen Gewittern regnet begleitet. Was den Stand des Getreides in eigner Gegenwart anlangt, so hört man bis jetzt nur bestiegende Ansichten. Der Kapschmitz wird in den nächsten Tagen beginnen und werde ich seiner Zeit auf die quantitative und qualitative Aussicht zurückkommen. Von Oesterreich sind in den letzten Tagen bereits Zufuhren des Artikels am Platze gewesen und schwanken der Preis für gute Ware zwischen 80—90 Thlr. pr. 1000 Kilo. Dem von Tag zu Tag rapide fallenden Dervize nehmen dem Platzpreise jede Stütze und darüber am 14. Juli stattfindende Saatmarktfest erst Klärung des Geschäfts bringen. An den tonangebenden Märkten des Inlandes macht sich angefischt der besseren Erntebücher große Ruhe bemerkbar und sind Preise für Roggen und Weizen nicht unverhältnismäßig zurückgegangen. Weizen hat besonders darunter zu leiden, es steht aber zu konstatiren, daß dies hauptsächlich span. und amerit. Ware, welche sich zur Müllerei schwer verwerten läßt, betrifft. Keiner Walzen bleibt so knapp wie früher.

Am heutigen Platze war das Geschäft beschränkt, da es an seinen Qualität in Blättern und Weizen mangelt, geringere Sorten beider Artikel reichlich angeboten. Gerste aus den ferner schon angeführten Gründen ohne Handel.

Bei lebhaften Verkäufen hatte Hafer, worin gehörte Posten zu angiebenden Preisen aus dem Markt genommen wurden. Ersten gefragter, Mais still, Lupinen geräumt. Ich notiere:

Weizen sein. Ware pr. 1000 Kilo 98—100 Thlr. bez. gerin. " 86—92 " Br. spanischer " 86—90 " Br. amerit. " 95—96 " Br. Roggen sein. Ware " 67—70 " bez. russischer " 64½—66 " bez. Gerste nominal " 66—68 " bez. Hafer südländischer " 52—54 " bez. Mais amerit. loco " 54—55 " Br. Erbsen " 53—57 " bez. Lupinen " 38—45 " bez. Raps " 80—90 " bez.

D. Stern.

↑ Allgemeine kommerzielle Notizen.

Verlosungen. Salzburger Rose. Bei der am 5. Juli in Wien vorgenommenen 6. Verlosung wurden die nachstehenden 50 Losnummern gegeben, und zwar fiel der Hauptpreis mit 15,000 fl. auf 3994, 1000 fl. auf 53475 und 500 auf 19701; ferner gewonnen je 100 fl. 5693 15077 71687 80514 82472, und endlich gewonnen je 30 fl. 3866 4542 5081 5822 7566 9066 13558 14049 15405 17468 18096 19529 21474 24110 27066 28162 31259 34340 39194 40563 44480 45474 50027 50568 50951 57875 58785 68586 68657 69342 77173 und 82478.

Prämien-Anteile der Stadt Niedwig von 1869. (30-Brund-Zoofe). 15. Verlosung vom 30. Juni 1873.

Gegebene Serien: 1006 1030 1128 3155 3740 3831 4037 5168 5798 6597 8250 8670 8673 8905 11478 11638 11903 12205 12634 13648 14109 15248. Nr. 14 100000 Frs. Nr. 11 2000 Frs. Nr. 8 400. Nr. 22 400, Nr. 4 400.

General-Versammlungen. Jordanhütte, Commandit-Gesellschaft auf Aktien (Dr. Breuer & Comp.). Oderdem General-Versammlung am 26. Juli in Jordanhütte. — Annaberger Aktien-Gesellschaft für Flach-Industrie. Außerordentliche General-Versammlung am 4. August in Annaberg.

Auswärtige Hallimenter. Bauen. Zu dem Vermögen des Strom-Meistermeisters Bruno Deuter der Concurs-Poche eröffnet. Erster Termin: 4. Sept. 1873.

Zugzahlungen. Leipziger Wechslerbank. Die tägliche Einzahlung von 30 Proc. — 60 Thlr. per Aktie, welche in der Zeit vom 15. bis 21. Mai d. J. zu leisten war, ist bis spätestens 15. August an der Geschäftsorte zu leisten.

Gold-Scheine waren recht fest und namentlich 1858er, und zwar gleichwie Albert-Prior. zu höheren Preisen ziemlich belebt; etwas weniger waren Kultur-

Scheine, dagegen waren 3 und 4 proc. Leipzig, Stadtlohn, Oester. 1860er Rose höher sich wieder um 1/2 Proc.

In der Bewegung auf dem Eisenbahnauctionsmarkt particularisierte besonders Puschkeite Lit. B., denen sich Leipzig, Dresden, Magdeburg, Leipzig, Prag-Turnau, Böhmen, Böhmer-Wersa, Chemnitz-Würzburg, teilweise zu diesen Notierungen sich anschlossen; Buschkeite Lit. A.ninger, ebenso Graz-Kloster, Böhmi. Nordb. gingen um Börsen in mehreren Brüggen aus dem Markt, blieben aber noch in Börsen seltner erhältlich.

Die Befestigung auf dem Börsenmarkt kam weniger an den Courten als in den Umläufen zur äußeren Erneuerung. Kommen auch im Großen und Ganzen die

leichten Notierungen nicht ganz behauptet werden, so lassen doch die ungewöhnlichen Tageschwankungen eine mattre Tendenz durchaus nicht erkennen; es zeigt sich vielmehr zu den heutigen Notizen recht gute Frage, und welche zweitens auf ein umfangreicheres Geschäft resultiert. Zu erwähnen haben wir als beliebter Preis Credit, Getreide Credit, Leitz, Bank, Leipzig, Berliner, Weimarer, Sachs. Bank, insbesondere junge, Sachs. Credit, Thüringer, Bank.

Zuckerberichte. London, 5. Juli. Wollt. Bei einem Umlaufe von 25,000 Ktn. schließt der Markt lediglich für alle Güttungen Wollt. Beweis hierfür ist die heutige erste Auction von Baumwollspinnerei-Wollen, welche unter reger Beteiligung ausländischer und nur weniger inländischer Kunden stattfand. Verkauft wurden 2600 Cr. zu verhältnismäßig guten Preisen von 94—114 fl.

Zuckerberichte. London, 5. Juli. Zucker.

Rückzug für Havanna Nr. 12 schwimmend nach Großbritannien, 26½, 27. Zucker-Umsatz der Woche loco 5860 Ktn. Schwimmend nach Großbritannien 3200 Ktn.

— Kaffee. Rückzug für Rio good channel sich 80, steigt, aber ruhig. — Kaffee. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 23 Tons nach Hamburg und 12 Tons nach Rotterdam.

Havanna, 4. Juli. Zucker. Nr. 12 11 fl. Cuba

Wisscavate 5½ fl. Ri. Wechslerbank.

Bremen, 4. Juli. (Wochenbericht.) Tabak in Häßern:

Bay. Ohio. Scrub. Maryl. Berg. Kent. Steng.

Berl. d. Woche

Von Lager — 50 — 248 114 154 289

Direkt in Berl.

Hand gegangen — — — — 10 —

Frankfurt auf Vie-
serung verläuft — — — — 77 76 —

Gesamt-Aktie-
serung d. B. — 50 — 248 191 383 259

Verkäufe d. W.

auf Lieferung — — — — 67 — 399 —

Lager — — 273 301 1059 1234 562

Tabak in Seronen, Bicken und Riesen. Aus

erster Hand wurden verkauft: — Ser. Havanna, 16 Ser.

Cuba, — Ser. Ambala, 945 Ser. Carmen, 216 Ser.

Domingo, — Ser. Palmyra, — Ser. Jara, — Ser.

Porto Rico, — Ser. Seebreak, — Ser. Esmeralda, — Ser. Florida, 158 Ser. Padua, 730 Ser.

Leipziger Börsen-Course am 7. Juli 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochsel.		Eisenb.-Stamm-Akt.		Divid. pr. 1871/1872		%	Zins-T.	per Stück		Bildd. Eisenb.-Fried.-Obbl.		%	Zins-T.	pr. St. Thlr.
Amssterdam pr. 250 R. S. . .	R. S. p. 8 T. 140 G.	Ausig.-Teplitz	13	12	5	1. Jan.	210 f. P.	142½ h		Altens.-Kiel	5	Jan. Jul.	500—100	100 G.
Augsburg 100 R. im 52½ R. S. F.	R. S. p. 8 T. 57 G.	do. H. v. 1872. 130 R. M.	—	—	5	do.	210	124 h u. G.		Ansbach-Werpert	5	do.	81 G.	
Berlische Bankpilnas pr. 300 Pos.	R. S. p. 8 T. 56½ G.	Berlin-Anhalt	18½	17	4	do.	200	—		Berlin-Anhalt	4	do.	500—100	92½ G.
Berlische Bankpilnas pr. 300 Pos.	R. S. p. 8 T. 80 d	Berlin-Dresden	—	—	5	1. Oct.	100	—		do. Lit. A.	4½	do.	29½ G.	
Berlische Bankpilnas pr. 300 Pos.	R. S. p. 8 T. 73½ G.	Berlin-Stettin	11½	12½	4	Jan. Jul.	200 100	—		do. — B.	4½	do.	29½ G.	
Berlische Bankpilnas pr. 300 Pos.	R. S. p. 8 T. —	Ehmannsche Nordbahn	4	—	5	1. Jan.	150 f. S.	70½ h u. P.		Berlin-Hamburg	5	do.	1000—100	108½ P.
Berlische Bankpilnas pr. 300 Pos.	R. S. p. 8 T. 57½ B.	Breitb. Lit. A. S. I.—V.	18½	10	5	do.	525 f. P.	114½ h		Berlin-Potsdam-Magdeburg	4½	do.	29½ G.	
Berlische Bankpilnas pr. 300 Pos.	R. S. p. 8 T. 56½ B.	do. Lit. B. S. I. u. II.	—	—	5	do.	—	—		Breslau-Schweidnitz-Freiburg	4½	do.	500—100	98½ G.
Berlische Bankpilnas pr. 300 Pos.	R. S. p. 8 T. 6. 22½ G.	do. — III.	—	—	5	200 f. P.	92 h	II. 90½ G.		Chevens.-Komotau	5	do.	200	98½ h u. P.
Berlische Bankpilnas pr. 300 Pos.	R. S. p. 8 T. 6. 19½ G.	do. — IV.	—	—	5	da.	89½ G.		Chevens.-Wirschnitz	4	do.	100	88½ P.	
Berlische Bankpilnas pr. 300 Pos.	R. S. p. 8 T. 73½ G.	Cottbus-Grossenhain	8½	7½	4	Jan. Jul.	100	136 d.		Cottbus-Grossenhain	5	do.	40	103 P.
Berlische Bankpilnas pr. 300 Pos.	R. S. p. 8 T. 73½ G.	Gotha-Carl-Ludwig	8½	—	5	Jan. Jul.	200 f. P.	101 G.		Leipa-Dresden. Partial-Obligat.	3½	Jun. Dec.	100—50	104 P.
Berlische Bankpilnas pr. 300 Pos.	R. S. p. 8 T. 88 G.	Grau-Königsl. Km. I.	12	—	5	1. Jan.	200	130 P.		do. Anleihe von 1854	4	do.	100	93½ G.
Berlische Bankpilnas pr. 300 Pos.	R. S. p. 8 T. 88 G.	— II.	—	—	5	do.	200	110 P.		do. — 1800	4	do.	88½ G.	
Berlische Bankpilnas pr. 300 Pos.	R. S. p. 8 T. 80 G.	Gössnitz-Gera	4	—	4	do.	100	84 G.		do. — 1856	4	Jan. Jul.	500—100	88½ h u. P.
Berlische Bankpilnas pr. 300 Pos.	R. S. p. 8 T. 89½ G.	Königsl.-Minden	11½	—	4	do.	200	147 G.		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	4	do.	190	91½ P.
Berlische Bankpilnas pr. 300 Pos.	R. S. p. 8 T. 88½ G.	do. La. B.	5	5	5	do.	—	—		do. I. Km.	4	do.	88½ G.	
Deutsche Funda.	%	Das-Ges.	p. St. Thlr.							do. II. Km.	4	do.	88½ G.	
DE S. St.-Anl. v. 1830	3	Apr. Oct.	1000 u. 500	87½ G.						do. —	4½	Apr. Oct.	do.	99½ G.
do. do.	—	do.	200—25	87½ G.						do. —	4½	do.	99½ G.	
do. do. v. 1855	3	do.	100	78½ G.						do. —	4½	do.	100—100	99½ P.
do. do. — 1847	4	do.	500	97½ G.						do. —	4½	do.	100—100	99½ G.
do. do. v. 1852—68	4	Jan. Jul.	500	97½ G.						do. —	4½	do.	100—100	101½ G.
do. do. v. 1852—68	4	do.	500	97½ G.						do. —	4½	do.	100—100	99 G.
do. do. v. 1852—68	4	do.	100	97½ h						do. —	4½	do.	102½ h	
do. do. v. 1852—68	4	do.	100	97½ h						do. —	4½	do.	100	97½ G.
do. do. — 4	4	do.	50	25						do. —	4½	do.	500—100	97½ G.
do. do. — 1870	4	do.	100 u. 50	96½ G.						do. —	4½	do.	100	90 h
do. do. — 1870	4	do.	500	105½ G.						do. —	4½	do.	500—100	90 h
do. do. — 1870	4	do.	100	105½ G.						do. —	4½	do.	100	100 P.
do. do. — 1870	4	do.	100	88½ P.						do. —	4½	do.	90 G.	
do. do. — 1870	4	do.	25	94½ P.						do. —	4½	do.	99½ h	
do. do. — 1870	4	do.	100	100½ P.						do. —	4½	do.	99½ h	
do. do. — 1870	4	do.	100	100½ G.						do. —	4½	do.	100 h u. G.	
do. do. — III.	—	1/4 10	100	100½ G.						do. —	4½	do.	100	101 P.
do. do. — IV.	—	Jan. Jul.	100	100½ G.						do. —	4½	do.	99½ P.	
do. Landrentenbriefe	3½	Apr. Oct.	1000 u. 500	88½ G.						do. —	4½	do.	96 G.	
do. do.	—	100—12½	88½ h	84½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. L-Galt.-Renten-										do. —	4½	do.	94½ h	
sehneke S. I.	Jan. Jul.	500	95½ G.							do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. S. II.	4	do.	100	93½ G.						do. —	4½	do.	94½ h	
Wittener-Erb. v. V. Pfdschr.	3½	do.	500	78 G.						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	100—25	78 G.						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	500	82 G.						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	100—25	82½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	500	93½ G.						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	100—25	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	500	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	100—25	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	500	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	100—25	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	500	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	100—25	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	500	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	100—25	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	500	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	100—25	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	500	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	100—25	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	500	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	100—25	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	500	93½ h						do. —	4½	do.	94½ h	
do. do. — 3½	3	do.	100—25	93½ h</td										